Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Programm 2024

Auf die Haltung kommt es an!

Das Institut ist eine Einrichtung
des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R.

Institut für Jugendarbeit Gauting

Germeringer Straße 30
82131 Gauting
Telefon 089-893233-0
Fax 089-893233-33

info@institutgauting.de
www.institutgauting.de

Das Institut ist eine Einrichtung des Bayerischen Jugendrings, K.d.ö.R.

BJR
Bayerischer Jugendring

Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Institut für Jugendarbeit Gauting
des Bayerischen Jugendrings, K.d.ö.R.
Germeringer Straße 30 | 82131 Gauting

Telefon 089-893233-0
info@institutgauting.de
www.institutgauting.de

Postanschrift
Postfach 1309 | 82118 Gauting

Pädagogischer Bereich
Telefax 089-893233-33
Personalisierte Mailadressen siehe Seite 160

Belegungsanfragen
info@institutgauting.de
Telefax 089-893233-77

Jahresprogramm
Redaktion: Martin Holzner
Grafik und Satz: Annette Himmelstoß
Fotos: privat
Druck: SAS-Druck
Auflage: 6.000

Gauting, September 2024

Das Institut ist zertifiziert nach LQW
Lernerorientierte Qualität
in der Weiterbildung

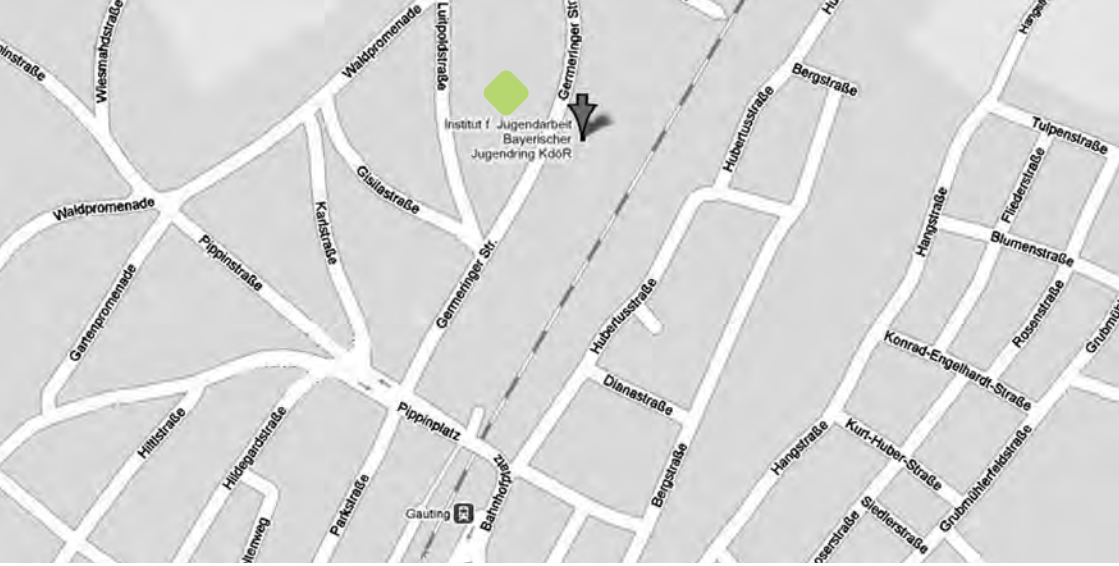
LQW con!flex
Qualitätstestiert
bis 14.04.2024

Akademie für Kinder- und
Jugendparlamente Bayern

Akademie für Kinder- und Jugendparlamente Standort Bayern

Das Institut ist Mitglied
im Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten (AdB)

AdB
Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.



Hinweise zur Anreise

S-Bahn

Das Institut ist sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.
Von München-Hauptbahnhof bzw. München-Pasing mit der S-Bahn: S 6 Richtung Tutzing (bzw. Starnberg), Fahrtzeit 24 Minuten bzw. 14 Minuten

Am S-Bahnhof in Gauting der Ausschilderung „Institut für Jugendarbeit | Schulzentrum“ folgen
(zu Fuß ca. 7 Minuten).

Auto

Gauting befindet sich südwestllich von München und liegt in unmittelbarer Nähe von der A96 und etwas weiter weg von der A95.

Hinweis

Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung und einen Lageplan finden Sie auch auf der Homepage des Instituts:
http://www.institutgauting.de/Kontakt/anfahrt.htm

Januar

Januar 24 Seite 134-135
Zusatzausbildung
Kommunale Jugendarbeit
Jan. 2024 | Okt. 2025

17.-19. Seite 106
Video-Workshop

19.-20. Seite 14
Politische Bildung an historischen Orten des Nationalsozialismus

24.-24. Seite 137
Kinder und Jugendliche wirksam in der Kommune beteiligen

24.-26. Seite 148
Grenzen setzen ohne Machtkämpfe

24.-26. Seite 136
Follow Up Kommunale Jugendarbeit

Februar

Februar 24 Seite 26-27
Zusatzausbildung
Spieleleiter:in im Erfahrungsfeld Theater
Februar 2024 | Februar 2025

Februar 24 Seite 28-29
Zusatzausbildung
Theaterpädagogik 2
Feb. 2024 | Jan. 2026

05.-07. Seite 66
Beratung zwischen Tür und Angel

05.-07. Seite 132
Einführung in CIP-KOM
Termin 1/2024

09.-11 Seite 129
Basisqualifizierung für (stellv.) Jugendringvorsitzende Teil 2

12.-14. Seite 149
OGTS I: Leitung in der OGTS

12.-15. Seite 96
Pädagogik für Quer-einsteiger:innen

26.-28. Seite 67
Zielgerichtetes Kommunizieren

26.-28. Seite 78
Führen in der Sandwichposition

März

März 24 Seite 44-45
Zusatzausbildung
Coach für Berufs- und Lebensstilführung (IF)
März 2024 | April 2025

März 24 Seite 54-55
Zusatzausbildung
Sozialbetriebswirt:in (IF)
März 2024 | Februar 2026

März 24 Seite 80
Rundum stimmig – im Blended Learning-Format
März 2024 | Juni 2024

4.,7.,11.,12. Seite 79
Keine Angst vor Zahlen
– online

11.-13. Seite 107
3D-Drucker in der Jugendarbeit

11.-13. Seite 130
Geschäftsführer:innen-Schulung Finanzen
Teil 2

18. Seite 116
Vorprogramm zum 24. Gautinger Internettreffen

19.-20. Seite 16-17
24. Gautinger Internettreffen:
Mehr als spielen! Mit Games die Bildung und Jugendarbeit bereichern

25.-27. Seite 150
Einführung in die OGTS

April

April 24 Seite 32-33
Zusatzausbildung
ZQ Erlebnispädagogik
April 2024 | November 2025

14.-19. Seite 68
Exkursion zu Gedenkstätten und Erinnerungsorten in Bosnien und Herzegowina

12.-14. Seite 109
Method Acting. Theaterworkshop I

29.-30. Seite 81
Gut organisiert –
– präsenz

29.-30. Seite 117
Fakt oder Fake

Mai

Mai 24 Seite 36-37
Zusatzausbildung
Systemische Pädagogik
Mai 2024 | März 2025

Mai 24 Seite 34-35
Zusatzausbildung
ZQ Kooperationsübungen
Mai 2024 | Nov. 2025

07.-08. Seite 108
Digitalfotografie für die Öffentlichkeitsarbeit

12.-18. Seite 82
Aus-Zeit-Seminar in der Toskana

13. Seite 81
Gut organisiert – online

16.-17. Seite 15
Fachtagung
Jugendarbeitsforschung und Jugendarbeit

21.-24. Seite 69
Traditioneller Bogenbau und Bogenschießen

22.-24. Seite 72
Natur erfahren

Juni

Juni 24 Seite 56-57
Zusatzausbildung
Qualitätsmanagement
Juni 2024 | Februar 2025

03.-05. Seite 97
Gewinnung neuer Zielgruppen

12.-14. Seite 83
Zweite Halbzeit

18.-20. Seite 98
Rausch & Risiko

19.-21. Seite 99
Schritt für Schritt inklusive

24.-26. Seite 100
Jugendarbeit in turbulenten Zeiten

24.-26. Seite 84
Prozessmanagement

Juli

01.-03. Seite 85
Teams und Mitarbeitende erfolgreich führen – analog & digital

03.-05. Seite 101
“Ich bin doch nicht rassistisch, oder?!”

08.-10. Seite 118
Hate Speech, Cybermobbing und Sexting

08.-11. Seite 70
FIT FOR LIFE Teil 1

12.-13. Seite 62
Follow up Salutogenese und Resilienz

12.-14. Seite 110
Auf die Straße! Fertig! Los!

15.-17. Seite 132
Einführung in CIP-KOM
Termin 2/2024

22.-24. Seite 86
Empowerment für Frauen in Führungspositionen

24.-26. Seite 87
Geht’s auch einfacher?

24.-26. Seite 131
Einführung in die Finanzordnung

29.-31. Seite 103
„ich schaffs!“ Cool ans Ziel

29.-31. Seite 88
Bogenschießen und Führung

29.7-01.8 Seite 102
Jugendliche, die uns herausfordern

September

Sept. 24 Seite 58-59
Zusatzausbildung
Projektmanagement
Sept. 2024 | April 2025

Sept. 24 Seite 142 ff
Arbeitsfeldqualifizierung für Jugendarbeit

10.-12. Seite 119
TikTok, Instagram, YouTube & Co

11.-13. Seite 89
Praktikant:innen qualifiziert anleiten

11.-13. Seite 132
Einführung in CIP-KOM
Termin 3/2024

30. Seite 90
Führungs-Update Nachhaltigkeitsmanagement – online

Oktober

Okt. 24 Seite 58-59
Zusatzausbildung
Systemische Beratung (SG)
Okt. 2024 | Nov. 2025

07./14. Seite 90
Führungs-Update Nachhaltigkeitsmanagement – online

07.-09. Seite 70
FIT FOR LIFE Teil 2

09.-10. Seite 120
Einführung in die inklusive Jugendarbeit

11.-13. Seite 111
MÖRDERisches KRIMIwochenende

14.-17. Seite 104
Holz, Werkzeug und eine Idee

21.-23. Seite 91
Im Dschungel der Führung

23.-25. Seite140
Kultur und Herkunft in der OKJR

23.-25. Seite 132
Einführung in CIP-KOM
Termin 4/2024

28.-31. Seite 96
Pädagogik für Quer-einsteiger:innen
– online

November

Nov. 24 Seite 48-49
Zusatzausbildung
Jugendarbeit schafft sichere Orte
Nov. 2024 | Okt. 2025

Nov. 24 Seite 50-51
Zusatzausbildung
Jugendbeteiligung kompetent moderieren und gestalten
Nov. 2024 | Okt. 2025

04.-08. Seite 73
Betzavta – Demokratie erleben und lernen

11.-13. Seite 133
Jahresabschluss CIP-KOM
Termin 1

11.-14. Seite 130
Geschäftsführer:innen-Schulung Personal und Finanzen Teil 1

19. Seite 121
Medienpädagogische Mädchen*arbeit

20.-22. Seite 133
Jahresabschluss CIP-KOM
Termin 2

25.-27. Seite 74
Risikokompetenz

26.-29. Seite 75
Konflikt als Chance

29.11-1.12 Seite 112
Kreativer Kindertanz

Dezember

02.-04. Seite 92
Coching kompakt

02.-04. Seite 133
Jahresabschluss CIP-KOM
Termin 3

09.-13. Seite 142 ff
Arbeitsfeldqualifizierung für Jugendarbeit

17.-19. Seite 94
Kein Ja ohne Nein!

17.-19. Seite 93
Tatort Sitzung

Beginn ab 2025

Januar 25 Seite 40
Zusatzausbildung
Kulturpädagogik
Januar 2025 | Oktober 2026

Februar 26 Seite 39
Zusatzausbildung
Anti-Gewalt-Trainer:in
Februar 2026 | Mai 2027

Oktober 26 Seite 30
Zusatzausbildung
Theaterpädagogik 3
Okt. 2026 | Okt. 2029

Nov. 26 Seite 31
Zusatzausbildung
Fachkraft für Resilienz
Okt. 2026 | Sept. 2029

2025 Seite 38
Zusatzausbildung
Trainer:in für Demokratie-Bildung
2025 | 2026

Auf die Haltung allein kommt es an.

Denn nur sie allein ist von Dauer und nicht das Ziel, das nur ein Trugbild des Wanderers ist, wenn er von Grat zu Grat fortschreitet, als ob dem erreichten Ziel ein Sinn innewohnte.

Antoine de Saint-Exupéry

Ein Artikel im Newsletter von stiftungwelt.de mit dem Titel „Aktivismus fördern" führte zu einer intensiven Befassung mit dem Begriff „Aktivismus" und welche Verbindungen dazu hergestellt werden können.

Aktivismus ist dabei zunächst ein neutraler Begriff, der jeweils positiv wie negativ konnotiert werden kann. Mit „Von der Haltung zur Handlung" deutet Stefan Diefenbach-Trommer in dem o.g. Artikel Aktivismus als ein Synonym für Engagement. Menschen werden tätig, werden aktiv und versuchen Missstände, Probleme oder Mängel zu überwinden ohne dabei lange auf die Unterstützung des Staates oder staatlicher Institutionen zu warten.

Aktivismus wird dadurch zu einer hehren Tat und selbstverständlich werden damit sofort viele Anlässe assoziiert, für die mehr Aktivismus wünschenswert ist und mehr Menschen aktiv werden sollten. Also mehr Aktivismus in und durch unsere Gesellschaft!

Zum Aktivismus, der beharrlich und ohne Berücksichtigung von Gesetzten, Regeln oder den Interessen von Mitmenschen auf Missstände, Probleme oder Mängel aufmerksam machen will, ist der Übergang fließend. Dabei werden auch oder manchmal auch ganz bewusst Grenzen überschritten. Kann diese Form von Aktivismus durch die Dringlichkeit oder durch die Art der Problemlage gerechtfertigt werden? Das ließe sich trefflich diskutieren.

„Von der Haltung zur Handlung" kann als Einladung verstanden werden auf der Basis von Werten, von Überzeugungen, von einer bestimmten inneren Einstellung tätig zu werden. Und dabei aber auch die Interessen von Mitmenschen zu berücksichtigen und Regeln einzuhalten. Die Betonung soll ja auf „tätig werden" liegen.

Das macht Jugendarbeit aus, dass Jugendarbeit vom Handeln bestimmt wird. Junge Menschen engagieren sich aus einer Überzeugung heraus, weil sie ihre Interessen vertreten wollen und ihr persönliches Umfeld gestalten wollen. Sie wollen erleben, dass sie selbst etwas verändern können und sich nicht hilflos äußeren Kräften ausgeliefert fühlen.

Das ist eine Erfahrung, die sich bei vielen nicht nur jungen Menschen in den letzten Jahren eingeprägt hat. In denen – beginnend mit der Corona-Pandemie bis hin zur immer spürbarer werdenden Klimakatastrophe – nicht beeinflussbare Ereignisse das

Quelle: Saint-Exupéry: Die Stadt in der Wüste, Citadelle, Karl Rauch Verlag, Düsseldorf 1951, S. 158, Nr. 49, ISBN: B0011YFL44

Leben beeinträchtigen. Deshalb ist es umso wichtiger junge Menschen zu beteiligen und sie ihre Selbstwirksamkeit erfahren zu lassen.

Mit der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente am Standort Bayern hat das Institut für Jugendarbeit im Jahr 2021 begonnen, Kinder und Jugendliche, Multiplikator:innen sowie Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung zu qualifizieren, um Jugendbeteiligung in Bayern zu unterstützen. Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hat im Jahr 2023 eine Fach- und Servicestelle für Jugendbeteiligung beim Bayerischen Jugendring eingerichtet. Davon wird eine Projektstelle an die Akademie im Institut für Jugendarbeit angedockt, um die Synergieeffekte optimal nützen zu können und damit der Jugendbeteiligung in Bayern frischen Schwung zu geben.

„Von der Haltung zur Handlung" – dies gilt insbesondere für die Arbeitsfeldqualifizierungen in den Arbeitsfeldern der Offenen Jugendarbeit, der Kommunalen Jugendarbeit und für die Fachkräfte aus den Jugendverbänden und Jugendringen. Während die Hochschulen in der Ausbildung vor allem Grundlagen und Methoden vermitteln, führen diese Arbeitsfeldqualifizierungen zur einer Herausbildung der pädagogischen Haltung. Aus der Reflexion der Praxiserfahrung und dem kollegialen Austausch der Kolleg:innen im Arbeitsfeld sowie mit der Begleitung der Kursleitungen und der jeweiligen Fachreferent:innen kommt damit das Institut für Jugendarbeit dem Auftrag der Aus- und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte der Jugendarbeit in Bayern in umfassender Weise nach. Mit der Herausbildung der pädagogischen Haltung werden die Grundlagen für das Handeln gelegt.

Das Institut für Jugendarbeit möchte mit diesem Jahresprogramm Anreize für die pädagogischen Fachkräfte schaffen, die eigene pädagogische Haltung zu hinterfragen und über die vielseitigen thematischen Seminare in die Handlung zu kommen. Und mit dem richtigen Aktivismus schaffen wir es, Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen wieder das nötige Vertrauen in die Selbstwirksamkeit zu geben, damit sie ihre Interessen selbst vertreten können und dabei auch gehört werden.

Martin Holzner im September 2023

Programmübersicht

Akademie für Kinder- und Jugendparlamente

Vorstellung und Veranstaltungen **12**

Tagungen

15. Fachgespräch: Politische Bildung an historischen Orten des Nationalsozialismus **14**
Fachtagung Jugendarbeitsforschung und Jugendarbeit **15**
24. Gautinger Internettreffen: Be part of it!
Partizipation und Demokratiebildung als medienpädagogische Aufgabe ... **16**

Ausbildungen

Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit **20**
Interza VI Nadiya – Erzieher:in im interkulturellen Kontext **22**

Weiterbildungen | Zusatzausbildungen

Pädagogisches Handeln

Spielleiter:in im Erfahrungsfeld Theater **26**
Theaterpädagogik – Grundlagenausbildung nach BuT – Modul 2 ..... **28**
Theaterpädagogik – Aufbaufortbildung nach BuT – Modul 3 ..... **30**
Fachkraft für Salutogenese und Resilienz **31**
Zusatzqualifikation ZQ Erlebnispädagogik **32**
Zusatzqualifikation ZQ Kooperationsübungen **34**
Systemische Pädagogik **36**
Trainer:in für Demokratie-Bildung **38**
Anti-Gewalt-Training **39**
Grundlagenbildung Kulturpädagogik **40**

Lernen in Gruppen
Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit ... **42**
Moderation ... **43**

Beratung
Coach für Berufs- und Lebensstilorientierung ... **44**
Systemische Beratung (SG) ... **46**
Jugendarbeit schafft sichere Orte! ... **48**
Jugendbeteiligung kompetent moderieren und gestalten ... **50**
Fachberatung Inklusion in der Jugendarbeit ... **52**

Management
Sozialbetriebswirt:in (IF) ... **54**
Qualitätsmanagement-Beauftragte:r ... **56**
Projektmanagement ... **58**

Follow Up
Follow Up Salutogenese und Resilienz ... **62**

Online-Seminare & Blended Learning

Rundum stimmig | Keine Angst vor Zahlen | Gut organisiert | Pädagogik für Quereinsteiger:innen | Medienpädagogische Mädchen*arbeit | Führungs-Update: Nachhaltigkeitsmanagement | Kultur und Herkunft in der OKJA ... **64**

Thematische Seminare

Politische Bildung | Sozialkompetenz
Beratung zwischen Tür und Angel ... **66**
Zielgerichtetes Kommunizieren ... **67**
Exkursion zu Gedenkstätten und Erinnerungen des Nationalsozialismus ... **68**
Traditioneller Bogenbau und Bogenschießen ... **69**
FIT FOR LIFE ... **70**
Natur erfahren ... **72**
Betzavta – Demokratie erleben und lernen ... **73**
Risikokompetenz ... **74**
Konflikt als Chance! ... **75**
Europa in der Zeitenwende ... **76**

Management | Selbstkompetenz
Führen in der Sandwichposition ... **78**
Keine Angst vor Zahlen – online ... **79**
Rundum stimmig ... **80**
Gut organisiert ... **81**
Aus-Zeit-Seminar in der Toskana ... **82**

Zweite Halbzeit 83
QM Prozessmanagement kompakt 84
Teams und Mitarbeitende erfolgreich führen 85
Empowerment für Frauen in Führungspositionen 86
Geht's auch einfacher? 87
Bogenschießen und Führung 88
Praktikant:innen qualifiziert anleiten 89
Führungs-Update: Nachhaltigkeitsmanagement 90
Im Dschungel der Führung 91
Coaching kompakt 92
Tatort Sitzung 93
Kein Ja ohne Nein 94

Fachlich-Pädagogische Kompetenz

Pädagogik für Quereinsteiger:innen 96
(Digitale) Gewinnung neuer Zielgruppen 97
Rausch & Risiko 98
Schritt für Schritt inklusiv 99
Jugendarbeit in turbulenten Zeiten 100
„Ich bin doch nicht rassistisch, oder?!" 101
Jugendliche, die uns herausfordern 102
„Ich schaffs!" – Cool ans Ziel 103
Holz, Werkzeug und eine Idee 104

Kulturelle Bildung | Jugendkulturarbeit

Videoworkshop 106
3D-Drucker in der Jugendarbeit 107
Digitalfotografie in der Öffentlichkeitsarbeit 108
Method Acting 109
Auf die Straße! Fertig! Los! 110
MÖRDERisches KRIMIwochenende 111
Kreativer Kindertanz 112

Medienpädagogische Praxis | SIN–Kooperation

24. Gautinger Internettreffen 114
Die bunte Welt der Apps & Games – Jugendliche erklären ihre Medientrends 116
Fakt oder Fake – Über den Umgang mit Wahrheit und (Medien-)Realität 117
Hate Speech, Cybermobbing und Sexting 118
TikTok, Instagram, You Tube & Co. 119
Einführung in die inklusive Jugendmedienarbeit 120
Medienpädagogische Mädchen*arbeit 121

Berufsgruppen | Arbeitsfelder

Überblick | Termine **123**

Jugendverbände

Treffen der Geschäftsführer:innen und der Bildungsreferent:innen **124**

Jugendringe

Basisqualifizierung für (stellvertretende) Jugendringvorsitzende **129**
Geschäftsführer:innen-Schulung Personal und Finanzen **130**
Einführung in Finanzordnung für Kassenleitungen und Mitarbeitende **131**
Einführung in CIP-KOM **132**
Jahresabschluss und Jahresrechnung mit CIP-KOM **133**

Kommunale Jugendarbeit

Zusatzausbildung Kommunale Jugendarbeit **134**
Follow Up Kommunale Jugendarbeit **136**

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Arbeitsfeldqualifizierung für neue Mitarbeitende (OKJA) **138**
Kultur und Herkunft in der OKJA **140**
(Digitale) Gewinnung neuer Zielgruppen **141**

Jugendfarmen, Abenteuer- und Aktivspielplätze

Arbeitsfeldqualifizierung für neue Mitarbeitende (Jufa) **142**

Mobile Jugendarbeit | Streetwork

Arbeitsfeldqualifizierung für neue Mitarbeitende (SW) **144**

Gemeindejugendarbeit

Arbeitsfeldqualifizierung für neue Mitarbeitende (GemJA) **146**

Offene Ganztagsschule | Jugendarbeit und Schule

Grenzen setzen ohne Machtkämpfe **148**
Leitung in der OGTS **149**
Einführung in die OGTS **150**

Inhouse-Angebote

Strategische Zielentwicklung | Systemische Organisationsberatung **153**
Qualitätsmanagement | Lobbyarbeit **154**
Salutogenese und Resilienz **155**

Organisation | Information

Publikationen **158**
Gauting-Kuratorium **159**
Mitarbeitende **160**
Anmeldung | Stornobedingungen | Unterbringung **162**
Referent:innen **163**
Anreise **167**

Akademie für Kinder- und Jugendparlamente

Fach- und Servicestelle für Jugendbeteiligung

Vorstellung und Veranstaltungen

Akademie für Kinder- und Jugendparlamente Standort Bayern

Fach- und Servicestelle für Jugendbeteiligung

Das Institut für Jugendarbeit Gauting ist in Bayern der Standort der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente. Auf der Bundesebene wurde beim Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB) eine Akademie für Kinder- und Jugendparlamente eingerichtet, die die Aktivitäten bundesweit koordiniert.

Ziele der Akademie

- Kinder und Jugendliche qualifizieren
- Fachkräfte und Begleitpersonen unterstützen
- Politik und Verwaltung sensibilisieren
- Diversität fördern und Zugänge schaffen
- Austausch und Vernetzung sichern.

Um dies zu erreichen, bieten wir:

Passgenaue Bildungs- und Entwicklungsangebote für Jugendliche

Wir entwickeln z.B. ein Wochenende oder einen Tag mit erfahrenen Referent:innen für den Jugendrat oder das Jugendparlament einer Kommune. Das können je nach den Bedarfen vor Ort Teambuildingmaßnahmen, Klausurtagungen oder praktisches Handwerkszeug für die Arbeit sein. Die Akademie übernimmt die Kosten, vermittelt Referent:innen und unterstützt bei der Konzept-Entwicklung.

Ansprechpartnerin & Kontakt
Juliana Krolop
krolop@institutgauting.de
0162 | 100 20 16

Fach- und Servicestelle für Jugendbeteiligung

Die Fach- und Servicestelle Jugendbeteiligung wird durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) gefördert. Zielsetzung ist die Unterstützung von pädagogischen Fachkräften in der gemeindlichen und Offenen Kinder- und Jugendarbeit, von Ehrenamtlichen, von kommunalen Entscheidungsträger:innen aus Politik und Verwaltung sowie von Jugendbeauftragten in den Gemeinden. Dies geschieht durch Information, Beratung, Anleitung und Begleitung. Weiter sollen Kinder und Jugendliche qualifiziert werden, um Beteiligungsstrukturen einzufordern und zu nutzen.

Als Projekt des Bayerischen Jugendrings nutzt die Fach- und Servicestelle für Jugendbeteiligung die Synergieeffekte in der Zusammenarbeit mit der Akademie und deren Netzwerk.

15. Fachgespräch
Politische Bildung an historischen Orten des Nationalsozialismus

Fachtagung
Austausch von Theorie, Forschung und Praxis der Jugendarbeit

24. Gautinger Internettreffen:
Be part of it! Partizipation und Demokratie als medienpädagogische Aufgaben

Tagung

15. Fachgespräch: Politische Bildung an historischen Orten des Nationalsozialismus

Max-Mannheimer-Studienzentrum, Dachau

Freitag 19. Januar 2024 | 11.00 Uhr bis
Samstag 20. Januar 2024 | 13.30 Uhr

Nur wenige Wochen nach der Machtübernahme 1933 eröffnete das NS-Regime in Dachau ein Konzentrationslager auf dem Areal einer stillgelegten Pulver- und Munitionsfabrik. Mehr als 200.000 Menschen aus über 40 Nationen waren während des 12-jährigen Bestehens im KZ-Dachau und seinen Außenlagern inhaftiert, mindestens 41.500 Menschen wurden ermordet oder starben dort an Hunger, Krankheiten, Folter und den Folgen der KZ-Haft.

Das Max Mannheimer Studienzentrum ist eine außerschulische Einrichtung der historisch-politischen Bildung in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau. Benannt nach dem Holocaust-Überlebenden Max Mannheimer, widmet sich das Zentrum seinem Vermächtnis, der Erinnerung an das Leid der Opfer nationalsozialistischen Terrors und seiner Botschaft für Verständigung und Toleranz. Das Fachgespräch wendet sich schwerpunktmäßig folgenden Inhalten zu.

Inhalte

- Bildung gegen Antisemitismus, Rassismus und Verschwörungserzählungen
- Besichtigung der KZ-Gedenkstätte
- Erinnerungs- und Lernort: Historisches Lernen als Beitrag zur Demokratie-Bildung
- Vorstellung von Projekten, Methoden und Arbeitsweisen

Methoden

Vorträge, Besichtigungen, Workshops, Plenum, Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der historisch-politischen Bildung und der Jugendarbeit sowie Interessierte

Verantwortlich

Dr. Thomas Zängler

Referent:innen

Dr. Ludwig Spaenle*, Antisemitismusbeauftragter Bayern
Felizitas Raith, M.A. und Nathalie Jacobsen, M.A., MMSZ, Dachau
Maximilian Deinlein, DoKuPäd
Eva Gruberová, RIAS Bayern
Frank Schleicher, Ev. Versöhnungskirche
Eva Umlauf*, KZ-Überlebende
*angefragt

Beitrag

125 Euro, 145 Euro im EZ bzw. 75 Euro Tagungspauschale (ohne Übernachtung)

LAG Historisch-Politische Bildung

Tagung

Fachtagung Jugendarbeitsforschung und Jugendarbeit

Ein Dialog mit Fachkräften aus der Jugendarbeit zu Ergebnissen aus der Jugendarbeitsforschung

Donnerstag 16. Mai 2024 | 14.00 Uhr bis
Freitag 17. Mai 2024 | 13.00 Uhr

Anknüpfend an die bisherigen Tagungen zum Theorie-Praxis-Austausch schlägt diese Fachtagung die Brücke von der Jugendarbeitsforschung zur Jugendarbeit in der Praxis.

Inhalte
Das Thema der diesjährigen Fachtagung wird erst gegen Ende des Jahres 2023 feststehen und dann an dieser Stelle veröffentlicht.

Ziele
Ziel der Veranstaltung ist ein fachlicher Austausch von Fachkräften der Jugendarbeit mit Vertreter:innen der Forschung und Wissenschaft, die sich in unterschiedlichen Kontexten mit Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen. Die Veranstaltung eröffnet die Gelegenheit zur Vernetzung und bietet so Perspektiven für einen weiteren intensiven Austausch.

Methoden
Vorträge, Arbeitsgruppen, Plenum

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Gliederungen, Jugendverbänden, Kommunaler Jugendarbeit, Lehrende an den Hochschulen in Bayern, Verantwortliche für Berufseinführung, an Jugendarbeitsforschung Interessierte

Verantwortlich
Martin Holzner

Referent
Martin Holzner
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Master Sozialmanagement

Kooperation
Prof. Dr. Peter Nick und Prof. Dr. Patricia Pfeil, Hochschule Kempten, Kompetenzzentrum für empirische Jugendarbeits- und Sozialforschung (JaSo)

Beitrag
110 Euro
(120 Euro mit EZ-Garantie)

Tagung

24. Gautinger Internettreffen

Be part of it!

Partizipation und Demokratiebildung als medienpädagogische Aufgabe

Dienstag 19. März 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 20. März 2024 | 16.00 Uhr

Das Internet eröffnet uns großartige Möglichkeiten der Partizipation und gesellschaftlichen Teilhabe. Es schafft neue Wege, um Kinder und Jugendliche für Politik zu begeistern und sie aktiv in Entscheidungsprozesse einzubinden. Es kann niedrigschwellige, barrierefreie Zugänge zu globalen Informationen darstellen, kann Kommunikation und Interaktion auf Augenhöhe ermöglichen und gesellschaftliche Vielfalt sichtbarer machen.

Zugleich ist das Internet aber auch Brandbeschleuniger für populistische Thesen, Nährboden für Manipulation und Desinformation.

In der pädagogischen Praxis können diese Potentiale genutzt werden, ohne die Risiken aus den Augen zu verlieren. Kinder und Jugendliche müssen lernen, gut in die digitale Welt hineinzuwachsen und sich in ihr selbstbestimmt, kritisch und souverän zu orientieren. Dazu gehört auch, dass sie auf ihrem Weg zu interessierten mündigen Bürger:innen von ihren vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten erfahren.

Inhalte

Das 24. Gautinger Internettreffen wird daher folgende Fragen stellen:

- Wie lässt sich Partizipation im digitalen Bereich realisieren, welche technischen, finanziellen und infrastrukturellen Gegebenheiten sind dafür nötig?
- Wie können die gesetzlichen Vorgaben zur digitalen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden?
- Wie kann mit Herausforderungen durch Manipulation, Hassrede und digitale Gewalt umgegangen werden?
- Welche digitalen Räume eignen sich für Teilhabe, welche niedrigschwelligen Angebote werden benötigt?
- Welche gelungenen Beispiele für Aktivismus, Partizipation (on- und offline), peer2peer-Ansätze und digitale Demokratiebildung gibt es in Jugendarbeit, Schule und Kita?

Tagung 24. Gautinger Internettreffen

In diesem Jahr feiert das Gautinger Internettreffen auch das 75-jährige Bestehen des Grundgesetzes, indem es sich mit diesen Fragen und Themen auseinandersetzt und versucht im bewährten Mix aus theoretischen Impulsen und praktischen Handlungsanleitungen wertvolle Anregungen für den pädagogischen Alltag zu vermitteln.

Zielgruppe
Fachkräfte aus Medienpädagogik, Jugendarbeit, Kindertagesstätten und Schulen. Die Tagung ist als Lehrkräftefortbildung anerkannt.

Verantwortlich
Lorena Weik

Referent
Björn Friedrich
M.A. Medienpädagoge,
SIN–Studio im Netz

Hinweis
Das Internettreffen kann auch zusammen mit der Veranstaltung am Vortag „Die bunte Welt der Apps und Games: Jugendliche erklären ihre Medientrends“ gebucht werden.

Beitrag
178 Euro
(188 Euro mit EZ-Garantie),
148 Euro ohne Übernachtung,
74 Euro für einen Tag.
Für städtische Lehrkräfte der LHM ist die Teilnahme kostenfrei.

Kooperation
SIN–Studio im Netz
Landeshauptstadt München
- Referat für Bildung und Sport
- Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement
- Referat für Bildung und Sport, Geschäftsbereich KITA

studio im netz

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Berufsbegleitender Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit“

Interza VI Nadiya Vorbereitungskurs auf die Prüfung zum|zur Staatlich anerkannten Erzieher:in im interkulturellen Kontext

Ausbildung

Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit

Bachelor of Arts (berufsbegleitend)

Start jährlich im Oktober zum Wintersemester

Jugendarbeit – eine Aufgabe mit Zukunft

In der Kinder- und Jugendarbeit besteht ein hoher Bedarf an Fachkräften mit einem Hochschulabschluss. Gleichzeitig werden in der Fachdiskussion und von Seiten der Politik bessere Bildungschancen zur Nach- und Höherqualifizierung gefordert. Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit trägt dem Rechnung und qualifiziert umfassend für die beruflichen Tätigkeiten in der Sozialen Arbeit.

Berufsaussichten

Neben einer vertieften Qualifizierung für das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit bereitet der Studiengang auch auf einen möglichen Wechsel in andere Bereiche der Sozialen Arbeit vor, insbesondere in das gesamte Feld der Kinder- und Jugendhilfe und in die Bildungsarbeit mit Erwachsenen.

Studiengangskonzeption

Der Studiengang ist analog zu den Studiengängen der Sozialen Arbeit an anderen Hochschulen und zum Studiengang Sozialwirtschaft an der Hochschule Kempten konzipiert. Die Kernfächer der Sozialen Arbeit – mit Bezug auf ihre Geschichte, Theorie, Methoden und Organisation – werden ergänzt durch die Grundlagen ihrer Bezugswissenschaften. Diese sind Erziehungswissenschaft, Psychologie, Philosophie, Soziologie und Sozialpolitik. Hinzu kommen rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen.

Persönliche Voraussetzungen

Voraussetzung ist in der Regel ein Schulabschluss mit der Berechtigung zum Fachhochschulzugang. Im Einzelfall können berufliche Weiterbildungen anerkannt werden. Vorerfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit erleichtern die Verarbeitung und Verankerung der Lerninhalte. Eigenständiges Lernen und die Offenheit für Gruppenarbeit sowie die Bereitschaft, sich mit wissenschaftlichen Zusammenhängen zu beschäftigen, sind ebenso Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium. Die Bewerbung erfolgt über die Hochschule Kempten.

Ablauf des Studiums

Aufbauend auf den Vorerfahrungen der Studierenden werden in den Semestern die fachlichen Grundlagen in den Bereichen Recht, Geschichte, Theorie und Methode der Sozialen Arbeit sowie der Sozialwissenschaften vermittelt. Während des Studiums werden insgesamt drei praxisbezogene Studienprojekte durchgeführt.

Den Abschluss des Studiums bildet die Bachelorarbeit mit einem anwendungsbezogenen Thema.

Ausbildung Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit

Zielgruppe
Der Studiengang richtet sich an hauptberufliche pädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit, die bereits über Qualifikationen und Erfahrungen verfügen, wie zum Beispiel Erzieher:innen und Berufstätige mit vergleichbaren Abschlüssen.

Verantwortlich
Martin Holzner

Hinweis
Der Studiengang ist grundsätzlich gebührenfrei. Kosten entstehen für die Tagungsgebühren bei den Präsenzveranstaltungen (Übernachtung, Verpflegung und Technikpauschale).

Auskunft und Beratung
Martin Holzner
holzner@institugauting.de

Kooperation
Das Studium findet an der Hochschule Kempten (drei Tage pro Semester), am Institut für Jugendarbeit Gauting (neun Tage pro Semester) sowie in Regionalgruppen in Wohnortnähe (sechs Tage pro Semester) statt.

Veranstaltungsorganisation
Das Studium umfasst einschließlich der Anrechnung vorausgegangener Ausbildungen zum|r Staatlich anerkannten Erzieher:in oder eines vergleichbaren Bildungsabschlusses zehn Semester mit insgesamt 210 ECTS-Punkten.

Das Studium ist mit 18 Präsenztagen pro Semester organisiert, die als Blockveranstaltungen stattfinden. Hinzu kommen wöchentliche E-Learning-Einheiten, Arbeitsaufwand für zusätzliche Eigenleistungen sowie Prüfungszeiten (ein halber Tag pro Semester). Das Studium beginnt jeweils im Wintersemester und wird in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring (BJR) und der Hochschule Kempten durchgeführt

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Ausbildung

Interza VI Nadiya

Vorbereitungskurs und Prüfung zum|zur Staatlich anerkannten Erzieher:in im interkulturellen Kontext

Dezember 2023 | Juli 2025

Interza ist ein Kurs zur Vorbereitung auf die Prüfung zum|r Staatlich anerkannten Erzieher:in für Menschen aus aller Welt. Dieser Kurs bereitet in 18 Monaten auf die Staatsprüfung an der Fachakademie für Sozialpädagogik vor. Er wird in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Fachakademie für Sozialpädagogik der Diakonie München und Oberbayern durchgeführt.

Das Kursprogramm richtet sich nach dem geltenden Lehrplan für die Fachakademien für Sozialpädagogik in Bayern.

Prüfungsfächer

- Pädagogik / Psychologie / Heilpädagogik
- Politik und Gesellschaft / Soziologie
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung
- Ökologie / Gesundheitspädagogik
- Recht und Organisation
- Literatur und Medienpädagogik
- Deutsch
- Theologie / Religionspädagogik
- Praxis- und Methodenlehre mit Gesprächsführung
- Kunst- und Werkpädagogik
- Musik- und Bewegungspädagogik

Weitere Fächer

- Lernen lernen im interkulturellen Kontext
- Praxisberatung

Zulassungsvoraussetzungen zur Staatsprüfung

Vor Kursantritt werden vorausgesetzt:

- Mittlerer Schulabschluss
- Mindestalter (Geburt vor dem Stichtag 1. März 2000)
- Eine im In- oder Ausland abgeschlossene Berufsausbildung (Ausbildung bzw. Studium)
- Deutschkenntnisse: Niveau B2 entsprechend des europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Weitere Zulassungsvoraussetzungen zur Staatsprüfung werden während der Laufzeit des Kurses erworben.

Umfang

- 15 Kursteile mit einer Dauer von jeweils drei bis fünf Tagen
- Selbststudium von Literatur und Arbeitspapieren
- Erstellung von schriftlichen Übungsaufgaben zu Hause
- eine mindestens 6-monatige praktischen Tätigkeit während des Kurses

Ausbildung Interza VI Nadija

Hinweis
Nach der bestandenen Prüfung ist ein Berufspraktikum (Anerkennungsjahr 2025/2026) zu absolvieren. Dieses ist nicht mehr Teil des Vorbereitungskurses Interza.

Zielgruppe
Menschen mit einer im In- oder Ausland abgeschlossenen Berufsausbildung (Ausbildung bzw. Studium) von mindestens zwei Jahren und mit bilingualem und bikulturellem Hintergrund. Ein Teil der Pätze dieses Kurses ist für ukrainische Teilnehmende vorgesehen mit der Bitte um Bewerbung bis Ende September 2023.

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Info-Veranstaltung
Mittwoch, 25. Oktober 2023 | 17.30 Uhr

Zeitraum
Der Kursstart ist geplant für
Montag, 04. Dezember 2023,
der Abschluss für Juli 2025.

Beratung
Dr. Thomas Zängler
Tel: 089 | 89 32 33-14
zaengler@institutgauting.de

Information und Bewerbungsunterlagen
Karin Mais
Tel: 089 | 89 32 33-29
mais@institutgauting.de

Förderung
Der laufende Kurs wird gefördert von

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Kooperation

Diakonie München und Oberbayern

Evangelische Fachakademie für Sozialpädagogik

Pädagogik

- Spielleiter:in Theater
- Theaterpädagogik Modul 2
- Theaterpädagogik Modul 3
- Fachkraft für Salutogenese und Resilienz
- ZQ Erlebnispädagogik
- ZQ Kooperationsübungen
- Systemische Pädagogik
- Trainer:in für Demokratie-Bildung
- Anti-Gewalt-Trainer:in
- Kulturpädagogik

Lernen in Gruppen

- Medienpädagogik
- Moderation

Beratung

- Coach für Berufs- und Lebensorientierung
- Systemische Beratung (SG)
- Jugendarbeit schafft sichere Orte!
- Jugendbeteiligung kompetent moderieren und gestalten
- Fachberatung Inklusion

Management

- Sozialbetriebswirt:in
- Qualitätsmanagement-Beauftragte:r
- Projektmanagement

Pädagogisches Handeln

Spielleiter:in im Erfahrungsfeld Theater

Modul 1

XIII. Ausbildungsgang
Februar 2024 | Februar 2025

Theater kann zum Ereignis, zum Spiegel der Gesellschaft werden. In einer Umgebung, die zunehmend auf Individualismus ausgelegt ist, kann Theater als Mittel gemeinschaftlichen Arbeitens ein Erfahrungsfeld sein, in dem die Begegnung von Mensch zu Mensch mittels darstellender Kommunikation in vielfältiger Weise möglich ist.

Die Zusatzausbildung macht mit Grundlagen bekannt, welche die Teilnehmenden zu gemeinsamem kreativen Handeln anregen. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Ansätze des Ensembletheaters kennen: von der freien Improvisation für Spielende über die aktive Handhabung von Methoden bedeutender Theatermacher:innen und Theaterpädagog:innen bis hin zur Rollen- und Szenenarbeit nach literarischen Vorlagen.

Neben der Theaterarbeit liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Anleitung, Beobachtung und Auswertung von Gruppenaktionen. Dabei wird das Ziel verfolgt, Methoden und Techniken der theaterpädagogischen Gruppenarbeit zu entwickeln, die zum einen dem Produkt und zum anderen dem Prozess gerecht werden und die eine fruchtbare und flexible Wechselwirkung erlauben. Insbesondere wird auf den Transfer und die Einsatzmöglichkeit in der Jugendarbeit Wert gelegt.

Die Kursteilnehmer:innen werden befähigt, mit diesen theatralen Kompetenzen die verschiedenen Dimensionen von Theaterspiel aufzuspüren und für die eigene Theaterarbeit als Multiplikator:innen nutzbar zu machen.

Die auf die Rahmenrichtlinien des Bundesverbandes Theaterpädagogik (BuT) abgestimmte Ausbildung bildet das erste von drei Modulen für die Theaterpädagogik (BuT). Das Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings ist eine hierfür vom BuT empfohlene Bildungseinrichtung.
Die im Folgenden beschriebenen Werkstätten sind größtenteils auch im Rahmen des Fortbildungsprogrammes des Bundes Deutscher Amateurtheater (BDAT) testierfähig.

Ziele
Ziel der berufsbegleitenden Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im künstlerischen und (theater-)pädagogischen Bereich.
Die Zusatzausbildung befähigt zur selbständigen Durchführung von Theaterprojekten mit unterschiedlichen Zielgruppen und Altersstufen.

Pädagogisches Handeln Spielleiter:in im Erfahrungsfeld Theater

Umfang
Die berufsbegleitende Zusatzausbildung erstreckt sich über sechs Seminar-Wochenenden mit je 24 UE sowie einem mehrtägigen Workshop mit 36 UE in einem Zeitraum von dreizehn Monaten.

Zielgruppe
Theater spielende oder anleitende Personen, v.a. aus dem ehrenamtlichen Bereich sowie Theaterinteressierte

Verantwortlich
Martin Holzner

Referent:in
Marion Beyer
Theaterpädagogin, Trainer Method Acting, Teacher of Performing Arts
Hermann J. Vief
Kultur- und Theaterpädagoge (BuT®), Regisseur, Teacher of Performing Arts

Termine
02. bis 04. Februar 2024
Werkstatt 1 (24 UE) – Improvisation und Spiel
Einstiegswochenende

08. bis 10. März 2024
Werkstatt 3 (24 UE) – Methoden der Theaterpädagogik I
Theaterpädagogische Methoden nach Augusto Boal

10. bis 12. Mai 2024
Werkstatt 2 (24 UE) – Körpersprache und Bewegung – Maskenspiel

13. bis 15. September 2024
Werkstatt 3 (24 UE) – Methoden der Theaterpädagogik II
Theaterpädagogische Methoden nach Bertold Brecht

07. bis 10. November 2024 (Doppeleinheit)
Werkstatt 4 (36 UE) – Szenenarbeit mit Zeit, Raum und Requisit

31. Januar bis 02. Februar 2025
Werkstatt 5 (24 UE) – Präsenz und Präzision auf der Bühne
Abschlusswochenende

Information und Bewerbungsunterlagen
Britta Wolleschak
wolleschak@institutgauting.de

Beitrag
2.120 Euro für Mitglieder bayerischer Theatervereine im VBAT,
2.320 Euro für alle anderen

Pädagogisches Handeln
Theaterpädagogik

Modul 2
Grundlagenbildung nach Bundesverband Theaterpädagogik (BuT®)

V. Ausbildungsgang
Februar 2024 | Januar 2026

Die Ausbildung will mit Grundlagen bekannt machen, die die Teilnehmenden zu gemeinsamem kreativen Handeln anregen. Dazu lernen die Teilnehmenden verschiedene Ansätze des Ensembletheaters kennen. Hierbei wird ein Weg von der freien Improvisation über die aktive Handhabung von Methoden bedeutender Theatermacher:innen und Theaterpädagog:innen bis hin zur Rollen- und Szenenarbeit nach literarischen Vorlagen gegangen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Anleitung, Beobachtung und Auswertung von Gruppenaktionen. Das Ziel ist, Methoden und Techniken der theaterpädagogischen Gruppenarbeit zu entwickeln, die dem Produkt und dem Prozess gerecht werden. Es wird auf den Transfer und die Einsatzmöglichkeit in der Jugendarbeit Wert gelegt.

Inhalte
Im Mittelpunkt stehen Grundlagen und Methoden der Theaterpädagogik, Körperarbeit und verschiedene Formen der Improvisation. Hiermit soll die theatrale Spielfähigkeit der Teilnehmenden neu erweckt und herausgefordert werden. Mit gezielten Übungen zu den Bereichen Bewegung, Mimik, Gestik und Timing werden die Sinne geschärft und darstellerische Kompetenzen entdeckt. Spiel und Improvisation als schöpferische Elemente werden erfahren und sich auf diesem Weg einem darzustellenden Thema angenähert.

- Gruppenbildung, Gruppenphasen und Abschluss
- Prinzipien von Gestaltung, Spannung und Beziehung in Bewegung, Zeit und Raum
- Körperausdruck, Körperbildung, Stimme, Warm Up, Reflexion, Wahrnehmung
- Rollenfindung und Rollengestaltung
- Prinzipien von Inszenierungsarbeiten, Ensemblespiel
- Künstlerisches und pädagogisches Leitungsverhalten
- Kenntnisse verschiedener Spielansätze
- Eigene Spielfähigkeit, darstellendes Spiel
- Schminke, Maske, Kostüm
- Schauspielproduktion, Spielpädagogik, Spielkompetenz
- Konzentration und Kooperation, darstellendes Verhalten, Vorstellungsvermögen
- Theaterpädagogische Handlungsmodelle
- Dramaturgie, Regie, Eigenproduktion
- Soloarbeit, Erarbeitung von Gruppenprojekten

Pädagogisches Handeln Theaterpädagogik

Ziele
Ziel der berufsbegleitenden Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im künstlerischen und (theater-)pädagogischen Bereich. Die Teilnehmenden der Fortbildungsreihe erwerben Kompetenzen für die eigene pädagogische und theatrale Praxis.

Umfang und Inhalte der Ausbildung entsprechen den Rahmenrichtlinien des Bundesverbands Theaterpädagogik (BuT) für die Grundlagenausbildung.

Zielgruppe
Die Ausbildung richtet sich an Pädagog:innen, Lehrer:innen, Erzieher:innen, Jugendleiter:innen sowie weitere Theaterinteressierte.

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2 ist der erfolgreiche Abschluss von Modul 1.

Verantwortlich
Martin Holzner

Referent:in
Marion Beyer
Theaterpädagogin,
Trainer Method Acting,
Teacher of Performing Arts

Hermann J. Vief
Kultur- und Theaterpädagoge (BuT®), Regisseur,
Teacher of Performing Arts

und weitere Fachreferent:innen

Die Zusatzausbildung erstreckt sich über 13 Seminar-Einheiten in einem Zeitraum von 25 Monaten.

Information und Bewerbungsunterlagen
Britta Wolleschak
wolleschak@institutgauting.de

Beitrag
4.490 Euro
eingeschlossen alle Kosten für Lehrmaterialien, Unterkunft und Verpflegung

Pädagogisches Handeln

Theaterpädagogik

Modul 3 nach Bundesverband Theaterpädagogik (BuT®)

II. Ausbildungsgang
Oktober 2026 | September 2029

Theaterpädagogik BuT® Modul 3 ist eine Aufbaufortbildung mit dem Abschluss Theaterpädagoge BuT® | Theaterpädagogin BuT®. Dabei handelt es sich um eine vom Bundesverband Theaterpädagogik anerkannte Weiterbildung, die am Arbeitsmarkt gleichwertig zum Studium eingeordnet wird.

Theaterpädagogen und -pädagoginnen erstellen pädagogische Konzepte in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit und setzen diese um. Sie leiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Theaterspielen an und vermitteln Kenntnisse über die Institution Theater und das Theaterspiel.

Inhalte
Die Inhalte der Module 1 und 2 werden vertieft.

- Methoden der Theaterpädagogik
- Regie- und Inszenierungskompetenz
- Schauspielkompetenz
- Projektmanagement
- Ergänzende künstlerische und pädagogische Einzelseminare

Ziele
Ziel der berufsbegleitenden Aufbaufortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im künstlerischen und (theater-)pädagogischen Bereich. Die Teilnehmenden erwerben Kompetenzen für die eigene pädagogische und theatrale Praxis. Umfang und Inhalte der Ausbildung entsprechen den Rahmenrichtlinien des Bundesverbands Theaterpädagogik (BuT) für die Aufbaufortbildung Theaterpädgagogik BuT®.

Zeitliche Struktur
Die Zusatzausbildung erstreckt sich über 19 Seminar-Einheiten in einem Zeitraum von ca. 36 Monaten

Zielgruppe
Die Ausbildung richtet sich an Pädagogen:nnen, Lehrer:innen, Erzieher:innen, Jugendleiter:innen sowie weitere Theaterinteressierte.

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 3 ist der erfolgreiche Abschluss von Modul 1 und 2.

Verantwortlich
Martin Holzner

Referent:in
Marion Beyer
Theaterpädagogin,
Trainer Method Acting,
Teacher of Performing Arts

Hermann J. Vief
Kultur- und Theaterpädagoge (BuT®), Regisseur,
Teacher of Performing Arts

Information und Bewerbungsunterlagen
Britta Wolleschak
wolleschak@institutgauting.de

Pädagogik

Fachkraft für Salutogenese und Resilienz

Ein Beitrag der Pädagogik zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Vierteilige Zusatzausbildung

V. Ausbildungsgang
März 2025 | März 2026

Die sozialpsychologische Forschung widmet sich seit vielen Jahren der Frage, welche Faktoren bei Kindern und Jugendlichen die Gesundheit fördern (Salutogenese) und die Widerstandsfähigkeit im Leben steigern (Resilienz). Vieles deutet darauf hin, dass es hierfür drei entscheidende Faktoren gibt: Kohärenzgefühl, gelingende soziale Beziehungen und eine gesunde Lebensführung.

Diese Zusatzausbildung befähigt Pädagog:innen, die Perspektiven der Salutogenese und Resilienz in die eigene pädagogische Praxis aufzunehmen.

Inhalte

- Achtsamkeit oder die Kunst, ein bewusstes Leben zu erlernen
- Der Beitrag von Ernährung und Bewegung für das körperliche Wohlgefühl
- Beziehungen sinnvoll gestalten
- Reflexion der professionellen Haltung
- Die Entdeckung der Sinnhaftigkeit

Methoden

Impulsreferate, Achtsamkeitspraxis, Gruppendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit, Kollegiale Beratung, Praxisprojekt

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen der Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule. Wichtig ist der pädagogische Bezug über einen längeren Zeitraum hinweg.

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Referentin
Barbara Hülmeyer
Systemischer Coach (SG),
Psychotherapeutin (HPG),
Körpertherapeutin (IKW)

Information und Beratung
Gabriele Metz-Kümmel
metz@institutgauting.de

Pädagogisches Handeln

Zusatzqualifikation (ZQ) Erlebnispädagogik

XXVIII. Ausbildungsgang
April 2024 I November 2025

Erlebnispädagogik fördert durch zielgerichtetes pädagogisches Handeln unter Verwendung von natursportlichen Handlungsfeldern soziale Kompetenzen.

Die ZQ Erlebnispädagogik befähigt und berechtigt zur selbstständigen Durchführung von erlebnispädagogischen Maßnahmen in dem jeweiligen Handlungsfeld.

Folgende Handlungsfelder stehen zur Auswahl
ZQ Bergwandern, ZQ Höhle, ZQ Klettern,
ZQ Kooperationsübungen, ZQ Mountainbike,
ZQ Wasser

Ausbildungsschwerpunkte

- Erlebnispädagogik
  (Grundlagen, Modelle, Methoden, Zielgruppen)
- Fachsportliche Kompetenz
  (Führungstechnik, Ausrüstung, Sicherheit)
- Umweltpädagogik
  (ökologisches Wissen, Handeln und Vermitteln)

Zulassungsvoraussetzungen

- i.d.R pädagogische Ausbildung bzw. pädagogisches Studium
- Erfahrungen in der jeweiligen Natursportart
- gute gesundheitliche und körperliche Verfassung

Erweiterung für ZQ-Absolvent:innen

Die Ausbildung kann für Absolvent:innen der ZQ mit einem anderen Handlungsfeld erweitert werden. Hierzu müssen nur die jeweiligen Praxiskurse absolviert werden.

EPZ-Absolvent:innen der KSH München und Benediktbeuern wird der Einstiegskurs und der Theoriekurs erlassen. Eine Anerkennung anderer EP- oder fachsportlicher Ausbildungen ist möglich.

Der Preis verringert sich bei Verkürzung entsprechend. Wir bitten um Kontaktaufnahme zur individuellen Beratung.

Abschluss

Das Ausbildungsprogramm wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus geprüft und gebilligt, steht unter Aufsicht des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales und wird vom Bayerischen Umweltministerium empfohlen. Die Ausbildung ist vom Bundesverband Erlebnispädagogik zertifiziert und anerkannt.

Termine 2024 | 2025
für alle Handlungsfelder gemeinsam:

Einstiegskurs
11.–14. April 2024 (Bad Hindelang) oder
29. April – 02. Mai 2024 (Königsdorf)

Theoriekurs
16.–20. September 2024 (Gauting)

Abschlusskolloquium
16.–18. November 2025 (Gauting)

Termine der Praxiskurse
Start jedes Jahr im Frühsommer.
Die genauen Termine werden unter www.zq-ep.de veröffentlicht.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule

Verantwortlich und Beratung
Astrid Weber
weber@institutgauting.de

Information und Bewerbungsunterlagen
Gabriele Koppe: koppe@institutgauting.de
Download unter: www.zq-ep.de

Struktur
Ein viertägiger Einstiegskurs, 14 Praxistage in mehreren Blöcken, ein zentraler fünftägiger Theoriekurs, zwei Tage Hospitation, sowie ein dreitägiges Kolloquium. Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen können Kursteile erlassen werden.

Beitrag
3.250 Euro (inkl. U/V)
Mitarbeitende aus der Kinder- und Jugendarbeit (§§ 11-14 SGB VIII) in Bayern erhalten gegen Nachweis einmalig 200 Euro Ermäßigung.

Kooperation
Jugendbildungsstätte des DAV, Bad Hindelang

Jugendbildungsstätte des KJR München-Land, Burg Schwaneck, Pullach

Jugendbildungsstätte der Jugendsiedlung Hochland e.V., Königsdorf

Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte, Babenhausen

Deutscher Alpenverein (DAV), Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)

Bayerischer Kanu-Verband (BKV)
Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher (VdHK)

ZQ Erlebnispädagogik
Pädagogik | Ökologie | Sicherheit

Qualität in der Individual- und Erlebnispädagogik
Mit Sicherheit pädagogisch!

Pädagogik

Zusatzqualifikation ZQ Kooperationsübungen

XVI. Ausbildungsgang Mai 2024 | November 2025

Einleitung
Die ZQ Kooperationsübungen ist eines von sechs wählbaren Handlungsfeldern der ZQ Erlebnispädagogik. Mit unterschiedlichen Kooperationsübungen und Problemlösungsaufgaben sollen handlungsorientierte pädagogische Lernerfahrungen ermöglicht werden. Zusätzliche Themen sind: mobile Seilaufbauten, Landart, Citybound und Geogaming. Die ZQ Kooperationsübungen befähigt somit zur selbstständigen und differenzierten Durchführung von kooperativen Lernprojekten.

Ausbildungsschwerpunkte
- Kooperationsübungen qualifiziert anleiten
- Niedrige Seilaufbauten fachgerecht aufbauen und pädagogisch nutzen
- Landart, CityBound, Geogaming für kooperative Lernprojekte nutzen
- Umweltpädagogik

Zulassungsvoraussetzungen
- Pädagogische Ausbildung bzw. pädagogisches Studium
- Gesundheitliche und körperliche Verfassung, die leichte körperliche Anstrengungen und mehrstündige Aufenthalte draußen ermöglicht EPZ-Absolvent:innen der KSH München und Benediktbeuern oder anderer erlebnispädagogischer Ausbildungen können gegen Nachweis Kursteile erlassen werden, der Preis verringert sich entsprechend. Wir bitten um Kontaktaufnahme zur individuellen Beratung.

Termine

Einstiegskurs (frei wählbar):
11.–14. April 2024
(Bad Hindelang) oder
29. April – 02. Mai 2024
(Königsdorf)

Praxiskurs 1
27.–31. Mai 2024
(Gauting)

Theoriekurs
16.–20. September 2024
(Gauting)

Praxiskurs 2
28. Oktober – 01. November 2024
(Gauting)

Praxiskurs 3
22.–26. April 2025
(Gauting)

Abschlusskolloquium
16.–18. November 2025
(Gauting)

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule

Pädagogik Kooperationsübungen

Verantwortlich
Astrid Weber

Information und Bewerbungsunterlagen
Gabriele Koppe
koppe@institutgauting.de
Download unter www.zq-ep.de

Beratung
Astrid Weber
weber@institutgauting.de

Abschluss
Die ZQ Kooperationsübungen schließt mit dem Zertifikat „ZQ Erlebnispädagogik – Handlungsfeld Kooperationsübungen“ ab. Das Ausbildungsprogramm wurde vom Bayerischen Kultusministerium für Unterricht geprüft und gebilligt, steht unter Aufsicht des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales und wird vom Bayerischen Umweltministerium nachdrücklich empfohlen. Die Ausbildung ist vom Bundesverband Erlebnispädagogik zertifiziert.

Beitrag
3.250 Euro (inkl. U/V)
Mitarbeitende aus der Kinder- und Jugendarbeit (§§ 11-14 SGB VIII) in Bayern erhalten gegen Nachweis einmalig 200 Euro Ermäßigung.
Absolvent:innen der EPZ und der ZQ werden Kursteile nach Rücksprache erlassen.

ZQ
Erlebnispädagogik
Pädagogik | Ökologie | Sicherheit

Pädagogik

Systemische Pädagogik

XXV. Ausbildungsgang
Mai 2024 | März 2025

Systemische Konzepte fördern in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen innovatives Denken und Handeln. Die systemische Grundhaltung hilft, das Verhalten Einzelner im Kontext zu verstehen sowie festgefahrene Interaktionsmuster zu durchbrechen. Durch den gezielten Einsatz systemischer Methoden gelingt es, Veränderungen erfolgversprechend zu initiieren und lösungsorientierte Perspektiven mit und für alle Beteiligten zu entwickeln.

Inhalte

Systemische Pädagogik heißt:

- methodenintegrativ arbeiten
- in Zusammenhängen statt monokausal denken und handeln
- Verhalten im Kontext verstehen statt individuell erklären
- ressourcenorientiert statt defizitfixiert vorgehen
- lösungsorientiert statt problemfixiert handeln
- Team- statt Einzelkämpferorientierung
- „jump in“ statt „burn out“

Die Weiterbildung umfasst zwölf Seminartage und vier Peer-Group-Treffen. Die Inhalte werden auf die Praxisfelder der Gruppe abgestimmt.

Ziele

- Vermittlung von Grundkenntnissen in systemischem Denken und Handeln
- Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz
- Qualifizierung für die Berufspraxis in der Kinder- und Jugendarbeit sowie anderen Feldern der Sozialen Arbeit
- mehr Spaß und Erfolg in der Arbeit

Termine

Kursteil 1:
Der Blick auf das System

- Einführung in systemisches Denken und Konstruktivismus
- Erlernen von Methoden zur Systemerkennung
- Analoge Prozessbegleitung: Arbeiten mit Symbolen und Figuren
- Reflexion der eigenen Rolle in verschiedenen Systemen

Montag, 13. Mai 2024 | 11 Uhr bis
Mittwoch, 15. Mai 2024 | 13 Uhr
Peer-Group-Treffen nach Vereinbarung

Kursteil 2:
Vom Problem zur Lösung

- Kommunikation in Systemen
- Systemische Fragetechniken und Gesprächsführung
- Strategien zur Konfliktbewältigung
- Lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten

Mittwoch, 09. Okt. 2024 | 11 Uhr bis
Freitag, 11. Okt. 2024 | 13 Uhr
Peer-Group-Treffen nach Vereinbarung

Kursteil 3:
Vom „Experimentieren“ zur bewussten Handlungskompetenz

- Methodenvertiefung anhand der vorgestellten Fälle
- Systemisches Arbeiten in Gruppen
- Entwicklung eigener Schwerpunkte in der Anwendung systemischer Methoden
- Inneres Teammanagement und Eigensupervision aus systemischer Sicht

Montag, 13. Januar 2025 | 11 Uhr bis
Mittwoch, 15. Januar 2025 | 13 Uhr

Kursteil 4:
Abschlusskolloquium

- Präsentation und Besprechung der Abschlussarbeit
- Abschluss mit Zertifikat

Montag, 24. März 2025 | 14 Uhr bis
Mittwoch, 26. März 2025 | 13 Uhr

Methoden
Die Zusatzausbildung ist sehr praxisorientiert. Schwerpunkte werden mit den Teilnehmer:innen im Laufe der Zusatzausbildung gesetzt.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Referentin
Christiane Bauer
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lehrtrainerin für Systemische Beratung, Lehrende Supervisorin und Coach (SG)

Informationen und Bewerbungsunterlagen
Gabriele Koppe
koppe@institutgauting.de

Beitrag
1.500 Euro
(1.590 Euro mit EZ-Garantie)

Kooperation | Zertifikat
Die Zusatzausbildung wird vom Institut für Jugendarbeit in Kooperation mit dem KIM-Institut durchgeführt und gemeinsam zertifiziert.

KIM INSTITUT
Kooperation im Mittelpunkt · systemisch lebendig praxisnah

Pädagogik

Trainer:in für Demokratie-Bildung

Vierteilige Zusatzausbildung

IV. Ausbildungsgang
2025 | 2026

Die Welt ändert sich gerade fundamental und steht vor großen Herausforderungen: Globalisierung, Klimawandel, Migration, der europäische Einigungsprozess, der wieder aufbrechende Ost-West-Konflikt, Digitalisierung und die gesellschaftlichen Folgen der Corona-Krise. Gleichzeitig verlieren Institutionen, die bisher Orientierung gestiftet haben, an Bedeutung. In diesem Vakuum gedeihen europaweit Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus, Diskriminierung, Verschwörungsideologien und generell Staats- und Medienverdrossenheit.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Gefährdungen werden die Grundüberzeugungen und Grundlagen unseres Demokratieverständnisses beleuchtet und der Transfer in die eigene pädagogische Praxis vorgenommen.

Inhalte
- Der Kern der freiheitlich demokratischen Grundordnung
- Demokratie: Herausforderungen und Gefährdungen
- Demokratiepädagogik und Praxistransfer

Methoden
Inputs, Gruppenarbeit, Diskussion, Praxisbeispiele, Fallarbeit

Zielgruppe
Alle Mitarbeitenden in Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule mit Interesse an Politischer Bildung

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Kursleitung
Ansgar Drücker
Geschäftsführer IDA e.V.
und Team

Zertifikat
Bei erfolgreicher Teilnahme (vier Kursteile, Wahlpflichtfach, Praxisprojekt) erhalten die Absolvent:innen das Zertifikat „Trainer:in für Demokratie-Bildung“

Information und Beratung
Dr. Thomas Zängler
zaengler@institutgauting.de

Information und Bewerbungsunterlagen
Karin Mais
mais@institutgauting.de

Kooperation

IDA Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e.V.

LKS Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus

Pädagogik

Anti-Gewalt-Training | Konfrontatives Ressourcentraining (AGT|KRT)

Ausbildung zum:r AGT|KRT-Trainer:in

XII. Ausbildungsgang
Februar 2026 | Mai 2027

Das Anti-Gewalt-Training bzw. Konfrontative-Ressourcen-Training ist eine sozialpädagogische und psychologische Interventionsform. Es basiert auf aggressions- und kriminalitätstheoretischen Erkenntnissen und lerntheoretisch-kognitiven Annahmen.

Die konfrontative Grundhaltung des Anti-Gewalt-Trainings kann auch für die Umsetzung von sozialen Trainingskursen wie dem Konfrontativen-Ressourcen-Training angewendet werden.

Die Lebensumstände der Betroffenen werden dabei wertgeschätzt, persönliche Ressourcen herausgearbeitet und Anstöße zu einer sinnvollen Lebensführung entwickelt.

Inhalte

- Wissenserwerb zu psychologischen und soziologischen Aspekten von Gewalt
- Erlernen neuer Techniken und Methoden im Umgang mit Gewalt
- Strategien und Methoden der Konfrontation, Deeskalation und Ressourcenarbeit
- Erwerb von Handlungskompetenzen und Transfermöglichkeiten in das eigene berufliche Handlungsfeld mit individueller Konzeptberatung

Die Zusatzausbildung befähigt zur eigenverantwortlichen fachlichen Leitung von Anti-Gewalt-Trainings und Konfrontativen Ressourcen-Trainings.

Zielgruppe
Pädagogische Fachkräfte aus Jugendarbeit, Schule, Jugendgerichtshilfe und anderen Feldern der Sozialen Arbeit mit pädagogischer Grundausbildung.

Verantwortlich
Astrid Weber

Leitung
Christoph Budde
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), AAT/Coolnesstrainer®
André Braun
Dipl.-Pädagoge, AGT/KRT-Trainer
und weiteren Fachreferenten:innen

Umfang
23 Tage, verteilt auf sieben Seminare

Startseminar
23.–25. Februar 2026

Information und Bewerbungsunterlagen
Gabriele Koppe
koppe@institutgauting.de

Beitrag
3.690 Euro (inkl. U/V)
Mitarbeitende der Jugendarbeit (§§11-14 SGB VIII) in Bayern erhalten gegen Nachweis 300 Euro Ermäßigung.

Pädagogisches Handeln

Grundlagenbildung Kulturpädagogik

I. Ausbildungsgang
Januar 2025 | Oktober 2026

Die Grundlagenbildung Kulturpädagogik vermittelt den Teilnehmenden Kompetenzen und Methoden der Kulturpädagogik, die einfach und vielfältig im eigenen Arbeitsalltag umgesetzt werden können. Zielsetzung ist das Kennenlernen von verschiedenen Arbeitsfeldern, um für die Kinder und Jugendlichen ein breiteres kreatives Spektrum anbieten zu können. Mit der Vermittlung dieser Grundlagen sollen die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, eigene Präferenzen und Stärken herauszufinden. Als Arbeitsfelder stehen zur Auswahl: Film & Video | Fotografie & Fotokunst | Malerei & Bildhauerei | Popularmusik | Kreatives Schreiben und Erzählen | Tanz | Zirkuskünste.

Nach drei Praxis- und zwei Theorieseminaren sowie einer Projektarbeit steht als Abschluss das Zertifikat „Grundlagenbildung Kulturpädagogik“

Im Nachgang zur Ausbildung bzw. in Verbindung mit der Aufbauqualifizierung Kulturpädagogik kann eine Vertiefung angestrebt und schließlich das Zertifikat „Kulturpädagog:in für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ erworben werden.

Inhalte
- Die vier Rollen in der Kulturpädagogik
- Einzelseminare in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Kulturpädagogik
- Kulturpädagogische Konzepterstellung
- Kulturmanagement und Kulturförderung
- Kreativwerkstatt mit gemeinsamen Aktionen/ gegenseitigen Anleitungen

Ziele
- Kindern und Jugendlichen außerschulisch kreative Ausdrucksmöglichkeiten bieten.
- Als Leitung eine kulturpädagogische Haltung verinnerlichen.
- Die persönliche Weiterentwicklung künstlerischer, pädagogischer und kulturpädagogischer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zielgruppe
Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, Künstler:innen und kulturell interessierte Quereinsteiger:innen

Verantwortlich
Martin Holzner

Information und Bewerbungsunterlagen
Britta Wolleschak
wolleschak@institutgauting.de

Kooperation
Eine Kooperation mit den Bayerischen Jugendbildungsstätten

Lernen in Gruppen

Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit

Blended-Format

VIII. Ausbildungsgang
Oktober 2025 | Oktober 2026

Eine der Grundlagen von Jugendarbeit ist ihr Bezug zu den aktuellen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen. Diese verbringen viel Zeit mit und in den Medien verschiedenster Art. So sind Medien ein fester Bestandteil der jugendlichen Lebenswelt und ihr erweiterter Sozialraum. On- und offline lassen sich kaum noch trennen, sondern gehen vielmehr fließend ineinander über. Medien sind gleichzeitig Kommunikations-, Freizeit-, Gestaltungs- oder Bildungsraum und vieles mehr. Mit dieser Zusatzausbildung soll die Lücke zwischen der Lebenswelt Jugendlicher und dem fachlichen Können der pädagogischen Fachkräfte geschlossen werden.

Inhalte

Die Zusatzausbildung findet als Blended-Learning-Ausbildung mit Präsenz- und Onlinephasen statt.

- Präsenzzeit: vier Seminarmodule und ein Abschlussmodul (in einem Umfang von insgesamt 15 Tagen)
- Onlinephasen: Vier Onlinephasen bestehend aus je einem Online-Seminar, einer Aufgabe und einem Online-Jourfixe zur Projektberatung
- Entwicklung und Durchführung eines medienpädagogischen Angebots
- Dokumentation, Präsentation und Reflexion dieses Angebots

Ziele

Die Teilnehmenden können:

- die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf Sinn und Eignung für ihre Sozialisation einschätzen
- medienpädagogische Konzepte kennenlernen, entwickeln und umsetzen
- technische und pädagogische Kompetenzen für eigene medienpädagogische Projekte erwerben

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Jugendarbeit und Medienpädagogik

Verantwortlich

Lorena Weik

Kursleitung

Tina Drechsel
JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
Prof. Dr. Annette Eberle
Kath. Stiftungshochschule München, Campus Benediktbeuern

Information und Beratung:

Lorena Weik
weik@institutgauting.de

Kooperation

JFF – Institut für Medienpädagogik
Katholische Stiftungshochschule München
University of Applied Sciences
Institut für Fort- und Weiterbildung

Lernen in Gruppen

Moderation

Dreiteilige Zusatzausbildung

X. Ausbildungsgang
2025 | 2026

Besprechungen, Arbeits- und Projektgruppen prozess- und ergebnisorientiert moderieren zu können, ist eine der wichtigsten Kompetenzen für eine Leitungstätigkeit in Gruppen und Teams.

Inhalte

Teil 1
Grundlagen der Moderation
Die Teilnehmer:innen erlernen die Methoden und Techniken der visualisierten Moderation mit Flipchart und Pinnwand. Mit diesen Methoden können sie die Arbeit auf der Sachebene strukturieren. Sie werden befähigt, eine Moderation zu planen und ergebnisorientiert zu steuern.

Teil 2
Mit Teams arbeiten – Gruppenprozesse strukturieren und steuern
Im zweiten Seminar liegt der Schwerpunkt auf der Bedeutung der Beziehungsebene für eine konstruktive Zusammenarbeit. Die Teilnehmer:innen werden für emotionale Prozesse sensibilisiert und sie lernen Interventionsmöglichkeiten kennen, um Gruppen arbeitsfähig zu machen und zu halten.

Teil 3
Bewältigung schwieriger Situationen
Im dritten Baustein liegt der Schwerpunkt auf der Moderation von schwierigen Situationen wie Konflikten, Widerständen und Blockaden.

Zielgruppe
Hauptberufliche und ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Referent
Carsten Waider
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Zertifikatsstudium Interkultureller Trainer und Coach (Univ.)

Information und Bewerbungsunterlagen
Gabriele Metz-Kümmel
metz@institutgauting.de

Beratung

Coach für Berufs- und Lebensstilorientierung (IF)

Professionelle Begleitung in Phasen von Umbruch und Veränderung

VIII. Ausbildungsgang
März 2024 | April 2025

Orientierung ist ein Schlüsselwort für die Lebenssituation in unserer Gesellschaft. Orientierung zu finden, ist eine der großen Herausforderungen. Dabei geht es einerseits um berufliche Weichenstellungen, aber häufig auch um eine umfassende Neuausrichtung, in der alle Lebensbereiche auf den Prüfstand gestellt werden.

Inhalte

Coachingkompetenz
Das konkrete und praxisorientierte Training einer fundierten Coachingkompetenz bildet das Herzstück der Zusatzausbildung. Entlang der Inhalte des Kurses werden zentrale Elemente und Haltungen für die Coachingpraxis vermittelt:

- Entwicklung und Arbeit an einer professionellen Berater- und Coaching-Haltung; Beleuchtung persönlicher unterstützender wie auch hemmender Muster
- Das KAN-Modell® in seiner weiterentwickelten Fassung (KTN-Modell: Krise – Transformation – Neubeginn) als Basis für eine individuelle Beratung von Menschen in Veränderungssituationen
- Praktische Coachingarbeit mit Orientierungssuchenden, Reflexion und Dokumentation

Das Spezifische dieser Ausbildung
Coachingkompetenz wird hier nicht nur für die berufliche Orientierung vermittelt, sondern eingebunden in den Gesamtkontext einer umfassenden Lebens(stil)orientierung:

- Wie will ich leben? Welche Rolle soll dabei (Erwerbs-) Arbeit spielen? Welche anderen Bereiche sollen mein Leben prägen? Wie sind meine Vorstellungen umsetzbar?
- Berufs- und Lebenswege im Kontext des wirtschaftlichen und sozialpolitischen Wandels
- Auseinandersetzung mit nachhaltigen Lebensstilmodellen und zukunftsweisenden Ansätzen

Ziele

Die Zusatzausbildung

- bietet Raum für die persönliche Standortbestimmung in Fragen der Berufs- und Lebensstilorientierung,
- liefert Informationen und Impulse zu Fragen beruflicher (Neu-) Orientierung sowie für individuelle Wertentscheidungen im Hinblick auf die Lebensgestaltung,
- vermittelt fundierte Beratungs- und Coachingkompetenz für die Beratung Einzelner.

Sie ist dabei einem ressourcen- und lösungsorientierten Beratungsansatz verpflichtet.

Beratung Coach für Berufs- und Lebensstilorientierung (IF)

Umfang und Termine
Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst sieben Kursteile, Beginn im März 2024, Abschluss im April 2025.

Zielgruppe
Menschen, die eine professionelle Beratungskompetenz entwickeln wollen, insbesondere für Veränderungs- und Entwicklungsprozesse. Das Gelernte ist integrierbar in das eigene berufliche Tun, aber auch für die Entwicklung freiberuflicher Tätigkeiten geeignet.

Verantwortlich
Dr. Ralph Neuberth

Kursleitung
Dr. Barbara Putz
Dipl.-Sportpädagogin, KAN-Beraterin, christliche Seelsorgerin
Ursula Obitz
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Sozialbetriebswirtin (ITW-FH), KAN-Beraterin
In der Ausbildung wirken weitere Fachreferent:innen mit, u.a. Prof. Dr. Niko Paech, Prof. Dr. Marianne Gronemeyer.

Information und Bewerbungsunterlagen
Gabriele Koppe
koppe@institutgauting.de

Beratung
Dr. Ralph Neuberth
neuberth@institutgauting.de

Beitrag
3.300 Euro (inkl. U/ V).
Für Mitarbeitende aus der Jugendarbeit in Bayern (§ 11-14 SGB VIII) ermäßigt sich der Beitrag um 300 Euro.

Kooperation | Zertifikat
Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird durch das Institut für Jugendarbeit und die Katholische Stiftungshochschule München (IF) zertifiziert mit dem Titel „Coach für Berufs- und Lebensstilorientierung (IF)“.

Katholische Stiftungshochschule München
University of Applied Sciences
Institut für Fort- und Weiterbildung

Beratung

Systemische Beratung (SG)

Ein Handlungsmodell für Pädagogik und Sozialarbeit

XV. Ausbildungsgang
Oktober 2024 | November 2026

Mit dieser Weiterbildung bieten wir ein praxisorientiertes Handlungs- und Beratungskonzept an, das auf der Grundlage eines systemisch-konstruktivistischen Verständnisses von Wirklichkeit beruht. Systemische Arbeit und Beratung werden dabei zu einem Instrument, um Menschen anzuregen ihre psychischen, familiären und sozialen Wirklichkeiten zu reflektieren und das eigene Handeln ressourcenorientiert weiter zu entwickeln.

Theorie und Praxis stehen in starker Wechselwirkung und die Praxisfelder der Teilnehmer:innen werden aktiv in die Weiterbildung einbezogen. Den Schwerpunkt legen wir auf lösungsorientiertes Vorgehen und die Vermittlung eines vielfältigen Methodenrepertoires. Dabei arbeiten wir prozessorientiert und achten auf eine humorvolle Lernkultur.

Inhalte
Die Teilnehmenden erhalten einen intensiven Einblick in das systemisch-konstruktivistische Denk- und Handlungsmodell. Praxisbezogen werden vielfältige Methoden und Techniken erlernt, um Wirkungsweisen und den Aufbau von Systemen zu erkennen, Verhalten im Kontext zu verstehen und mit Klient:innen und Zielgruppen Problemlösungen zu entwickeln.

Struktur
Die Weiterbildung umfasst einen Zeitraum von zwei Jahren und besteht aus elf Seminaren* zu je drei Tagen, zehn Supervisionstagen, Peergruppen-Treffen, Praxisberichten und Literaturstudium.

Zwei der elf Seminare finden zur Selbstreflexion außerhalb Gautings statt.

Ziele
- Erwerb fundierter Systemkompetenz in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Gruppen, Teams und Familien
- Erweiterung des eigenen professionellen Handlungsspielraums durch den Ausbau kommunikativer Fähigkeiten und eines Methodenrepertoires
- Förderung der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung

Beratung Systemische Beratung

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Kinder- und Jugendarbeit, Jugendhilfe, Bildungsarbeit und Schulwesen mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung; Ausnahmen sind in begründeten Einzelfällen möglich.

Abschluss
Gemeinsames Zertifikat des Instituts für Jugendarbeit und des KiM-Instituts; damit kann das Zertifikat der Systemischen Gesellschaft (SG) beantragt werden.

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Kursleitung
Christiane Bauer
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lehrtrainerin für Systemische Beratung,
Lehrende Supervisorin und Coach (SG)
Werner Eder
BEd, MSc, Systemischer Lehrtherapeut,
Lehrender Supervisor und Coach (SG)
sowie Lehrtrainer:innen des KiM-Instituts und Gastreferent:innen

Information und Bewerbungsunterlagen
Gabriele Koppe
koppe@institutgauting.de

Beitrag
5.990 Euro (inkl. U/V)
6.170 Euro mit EZ-Garantie
Für Mitarbeitende in der Jugendarbeit in Bayern nach §§ 11-14 SGB VIII kann eine Ermäßigung von 200 Euro beantragt werden.

Es entstehen zusätzliche Kosten von ca. 250 Euro für U/V.

Kooperation
www.kim-institut.de

KiM INSTITUT
Kooperation im Mittelpunkt · systemisch lebendig praxisnah

Beratung

Jugendarbeit schafft sichere Orte!

Schutzkonzepte zur Prävention sexualisierter Gewalt in Organisationen der Jugendarbeit

VIII. Ausbildungsgang
November 2024 | Oktober 2025

Jugendarbeit bietet Nähe sowie Vertrautheit und ist ein Ort, an dem junge Menschen wertvolle Erfahrungen sammeln und ihre Persönlichkeit entwickeln können. Gleichzeitig sollen Kinder und Jugendliche dort bestmöglich vor Grenzverletzungen, Übergriffen und sexualisierter Gewalt geschützt sein. Deshalb ist die Prävention sexueller Übergriffe in diesem Arbeitsfeld eine zentrale Aufgabe.

Schlüssel dazu ist die Entwicklung von Schutzkonzepten – also auf die jeweilige Organisation abgestimmten Prozesse und Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt.

Inhalte

Grundlagen

- Fachwissen sexualisierte Gewalt: Begriffe und Definition, Erscheinungsformen, typische Strategien von Täter:innen, fachlich-pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- Gesetzliche Anforderungen zum Kinderschutz für Träger der Jugendarbeit
- Bestandteile von Schutzkonzepten

Organisation und Analyse

- Grundlegendes Organisationswissen: Strukturen, Abläufe, Kultur der Organisation
- Analyse von Schutz- und Risikofaktoren auf verschiedenen Ebenen der Organisation

Beratung und Kooperation

- Gestaltung von Beratungs- und Beteiligungsprozessen in Organisationen
- Kindeswohlgefährdung – Aufgaben des öffentlichen Trägers und der Akteur:innen im Hilfesystem

Sexualisierte Peergewalt

- Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche
- Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien
- Sexualpädagogische Kompetenz im Kinderschutz

Handlungssicherheit im Krisenfall

- Umgang mit dem Vorwurf sexueller Übergriffe
- Nachsorge, Umgang mit nicht-aufklärbaren Fällen
- Sexualstrafrecht

Beratung Jugendarbeit schafft sichere Orte!

Termine
Modul 1: 11.–13. November 2024 (Mo–Mi)
Modul 2: 20.–22. Januar 2025 (Mo–Mi)
Modul 3: 12.–14. März 2025 (Mi–Fr)
Modul 4: 26.–28. Mai 2025 (Mo–Mi)
Modul 5: 21.–23. Juli 2025 (Mo–Mi)
Modul 6: 06.–07. Oktober 2025 (Mo–Di)
Beginn am ersten Tag um 14 Uhr,
Ende am letzten Tag i.d.R. um 15 Uhr

Nutzen für die Teilnehmenden
Die Teilnehmenden erwerben fachliche Kompetenzen zur (Weiter-) Entwicklung passgenauer Schutzmaßnahmen in Organisationen, zur Fachberatung (nicht für Therapie!), und zum Angebot von Fortbildungen. Sie lernen die zur Erarbeitung und Implementierung notwendigen Prozesse sachkundig zu beraten und zu begleiten. Dies kann sich sowohl auf die eigene als auch auf andere Organisationen beziehen.

Praxisprojekte
In Umsetzungsprojekten wenden die Teilnehmenden das Gelernte an und entwickeln passende Schutzprozesse. Dabei werden sie von der Ausbildungsleitung kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Zielgruppe
Leitungs- und Fachkräfte sowie (ggf. auch ehrenamtlich) Verantwortliche aus der verbandlichen, offenen, gemeindlichen und Kommunalen Jugendarbeit, die für Einrichtungen oder Projekte verantwortlich sind.

Verantwortlich
Lorena Weik

Kursleitung
Margot Heinze-Ehrlich
Gestalttherapeutin,
Kommunikationstrainerin, Coach
Beate Steinbach
Dipl.-Päd., Sozialbetriebswirtin,
Fachberatung Prätect des BJR
und weitere Fachreferent:innen

Info-Veranstaltung
15. Mai 2024 um 17 Uhr | online
Die Teilnahme ist kostenlos.
Formlose Anmeldung per Mail an
mais@institutgauting.de

Information und Beratung
Beate Steinbach
Tel: 089 | 51458-63
steinbach.beate@bjr.de

Beitrag
2.750 Euro (inkl. U/V)
Für Mitarbeitende der Jugendarbeit in Bayern (§§ 11-14 SGB VIII) ermäßigt sich der Beitrag um 200 Euro.

PRäTECT
Prävention sexueller Gewalt

Beratung

Jugendbeteiligung kompetent moderieren und gestalten

Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendpartizipation

III. Ausbildungsgang
November 2024 | November 2025

Kinder und Jugendliche haben glänzende Ideen, bilden sich eine Meinung, treffen gute Entscheidungen und sind Expert:innen in eigener Sache – wenn Erwachsene sie lassen!

Ob in Jugendzentrum, Verband oder Kommune: Jugendarbeit hat den gesetzlichen Auftrag, junge Menschen zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und Mitbestimmung anzuregen und ihre Interessen aufzugreifen (§11 SGB VIII). In der Realität mischen in Beteiligungsvorhaben viele Player:innen mit: Entscheidungsträger:innen in Einrichtungen, Politik und Verwaltung, „die" Jugendlichen (in all ihrer Vielschichtigkeit) und „die" pädagogisch Verantwortlichen.

Die Ausbildung analysiert Gelingensbedingungen der Partizipation im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention. Besondere Berücksichtigung finden dabei Zielformulierung, Methodik, Netzwerkarbeit, Ausstattung, Kommunikation, „Dramaturgie" und die Moderation und Facilitation auf Makro- (Prozess) und Mikroebene (Gespräch). Darüber hinaus bleiben Argumentieren, Steuerung, Atmosphäre und die Dynamik von Gruppen stets im Blick. Die neuerworbenen Fähigkeiten werden von Anfang an unter intensiver Begleitung der Trainer:innen in der Konzeption eines Praxisprojekts umgesetzt, das ab dem dritten Modul alle Teilnehmende dann auch wirklich durchführen.

Inhalte

- Grundlagen (fachlich, rechtlich, politisch)
- Haltung, Struktur und Methodik guter Partizipation
- Beteiligungsprozesse planen: strukturelle Voraussetzungen, Strategien und Vernetzung schaffen
- partizipative Sozialraumerkundung und Bedarfsanalyse
- alters- und entwicklungsgerechte Methoden, Visualisierung und multisensorische Aufbereitung von Beteiligungsprojekten
- e-Partizipation
- Qualität sichern: Evaluation, Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Beratung Jugendbeteiligung kompetent moderieren und gestalten

Ziele
Teilnehmende lernen in sechs Seminaren, Partizipationsprozesse zu initiieren und professionell zu gestalten. Sie arbeiten daran, Beteiligung in ihren Kommunen, Organisationen und Einrichtungen zu stärken und eine Allianz von Beteiligungsbegeisterten zu organisieren.

Zielgruppe
Fachkräfte aus allen Feldern der Jugendarbeit, Koordinierungsstellen für Beteiligung, der außerschulischen Bildung oder des Quartiersmanagements; Stadt- und Landschaftsplaner:innen, Jugendbeauftragte in den Gemeinden u.a.

Umfang
19 Tage, verteilt auf sechs Seminare, einen e-Partizipationstag online und zwei Kalenderjahre. Dazu kommen selbst organisierte Peergroup-Aktivitäten und das eigene Praxisprojekt.

Abschluss
Bundesweit anerkanntes Zertifikat „Prozessmoderator:in für Kinder- und Jugendbeteiligung" des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. (DKHW) und des Instituts für Jugendarbeit

Referent:in
Elisabeth Raschke
Systemischer Coach (SG), Trainerin für Prozessmoderation (DKHW), Graphic Recording
Martin Härtl
M.Sc. Psychologie, Facilitator und Coach

Info-Veranstaltung
Donnerstag, 18. April 2024
18 Uhr | online
Formlose Anmeldung per Mail an mais@institutgauting.de

Information und Bewerbungsunterlagen
Karin Mais
mais@institutgauting.de

Beratung
Johanna Wenz
wenz@institutgauting.de

Beitrag
2.590 Euro
(2.710 Euro mit EZ-Garantie)
Für Mitarbeitende der Jugendarbeit in Bayern (§§11–14 SGB VIII) ermäßigt sich der Betrag um 400 Euro.

Kooperation
Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (DKHW)

Deutsches Kinderhilfswerk

Beratung

Fachberatung Inklusion in der Jugendarbeit

Inklusive Organisationsprozesse sowie Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung

III. Ausbildungsgang
Mai 2025 | März 2026

Eine inklusionsorientierte Jugendarbeit benötigt Offenheit, Wissen, adäquate Rahmenbedingungen und Strukturen, in denen alle Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung partizipieren und selbstbestimmt mitgestalten können. In der Zusatzausbildung Fachberatung Inklusion in der Jugendarbeit erwerben die Teilnehmenden Kompetenzen für die eigene pädagogische Praxis.

Inhalte
- Barrierefreie Ausrichtung von Freizeit- und Regelangeboten
- Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit
- Digitale Barrierefreiheit
- Vernetzung von Trägern der Jugend- und Behindertenarbeit
- Methoden für den inklusiven Entwicklungsprozess in Organisationen
- Inklusion als Haltung für alle Konzepte und Planungen

Ziele
- Vermittlung von Kenntnissen zu barrierefreier Planung, Methodenvielfalt und Durchführung von inklusiven Angeboten
- Erkennen notwendiger Strukturveränderungen und Rahmenbedingungen für die Partizipation von allen jungen Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit

Zielgruppe
Fachkräfte und Ehrenamtliche öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe und der Behindertenarbeit.

Verantwortlich
Lorena Weik

Kursleitung
Brigitte Schindler
Landesberatungsstelle
Lebenshilfe Bayern

Information und Beratung:
Lorena Weik
weik@institutgauting.de

Kooperation

Katholische Stiftungshochschule München
University of Applied Sciences
Institut für Fort- und Weiterbildung

Lebenshilfe
Landesverband Bayern

Management

Sozialbetriebswirt:in (IF)

Qualifizierung für verantwortliche Positionen in sozialen Organisationen

XV. Ausbildungsgang
März 2024 | Februar 2026

Auf dem Weg zu verantwortungsvollen Positionen in der Jugendhilfe, Sozial- und Behindertenarbeit, in Bildungseinrichtungen oder in der Berufshilfe sind neben der fachlichen Ausbildung betriebswirtschaftliches Know-how und breit angelegte Führungskompetenzen gefragt.

Inhalte

Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- Buchführung, Bilanz, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling
- Entwicklung und Finanzierung von Leistungsangeboten und Projekten
- Prozessmanagement und Evaluation

Verantwortung in der Organisation
- Strategisches Management, Organisationsentwicklung, New Social Work
- Personalmanagement und Personalführung
- Rechtsformen und Steuern, Arbeits- und Tarifrecht
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Persönliche Handlungs- und Führungskompetenz
- Reflexion und Erweiterung der persönlichen Kompetenzen, u.a. in den Coaching-Einheiten

Ziele

Die Teilnehmenden eignen sich fundiertes betriebswirtschaftliches Know-how für verantwortliche Aufgaben in sozialen Organisationen an. Zugleich erweitern sie ihre persönlichen Führungs- und Leitungskompetenzen.

Das besondere Profil der Weiterbildung
- Fachlich fundiert und anwendungsorientiert
- Setzt auf das Lernen in und mit der Gruppe
- Berufsbegleitend leistbar zu einem erschwinglichen Preis
- Eröffnet Chancen zur beruflichen Weiterentwicklung

Aus der Verbindung von (sozial-) pädagogischer und betriebswirtschaftlicher Fachlichkeit entsteht die ideale Leitungskompetenz für Sozialeinrichtungen.

Zahlreiche Absolvent:innen der vergangenen Lehrgänge konnten sich mit Hilfe dieser weithin anerkannten Weiterbildung neue berufliche Perspektiven in verantwortlichen Positionen erschließen.

Management Sozialbetriebswirt:in (IF)

Zielgruppe
Dipl.-(Sozial-)Pädagog:innen, Bachelorabsolvent:innen im Bereich Soziale Arbeit und Menschen mit vergleichbarer Qualifikation, die über mindestens dreijährige Berufserfahrung verfügen

Umfang und Termine
19 Seminare und Abschlussfeier, Beginn im März 2024, Abschluss im Februar 2026

Information und Beratung
Dr. Ralph Neuberth

Info-Veranstaltung
09. November 2023, 17–19 Uhr | online
Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Infos auf unserer Website.
Formlose Anmeldung per Mail an metz@institutgauting.de

Info-Film
Auf Youtube: Suchbegriff „Sozialbetriebswirt-in"

Referent:innen
Zahlreiche Referent:innen, die nicht nur Expert:innen in ihrem Fachbereich sind, sondern auch über fundierte Praxiserfahrung verfügen.

Beitrag
7.600 Euro (inkl. U/V).
Für Mitarbeitende der Jugendarbeit in Bayern (§ 11-14 SGB VIII) ermäßigt sich der Beitrag um 600 Euro.

Kooperation und Zertifikat
Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung wird das Zertifikat „Sozialbetriebswirt:in (IF)" verliehen – ausgestellt durch das Institut für Jugendarbeit und die Katholischen Stiftungshochschule München (IF).

Katholische Stiftungshochschule München
University of Applied Sciences
Institut für Fort- und Weiterbildung

Management

Qualitätsmanagement-Beauftragte:r

Kompaktkurs

VII. Ausbildungsgang
Juni 2024 | Februar 2025

Qualitätsmanagement (QM) ist ein idealer Weg, das eigene Angebot und Profil stetig weiterzuentwickeln. Wenn man es nicht als bürokratisches Instrument missversteht, bietet es bereichernde Ideen, Anregungen und Impulse – und macht sogar Spaß! In jedem Fall bietet QM viele Chancen für die Weiterentwicklung der Qualität der eigenen Arbeit.

Wir verstehen und vermitteln QM so, dass es den Zielen der Organisation dient und die Qualität der Arbeit verbessert.

Hintergrund: In vielen Bereichen ist zwar die Einführung eines QM-Systems nicht obligatorisch, aber zunehmend fordern Zuschussgeber:innen eine Nachweisbarkeit der Qualität und Wirksamkeit der geförderten Angebote. QM ist hierfür sehr nützlich.

Inhalte

Prozessmanagement als Kernstück des Qualitätsmanagements

- Prozesse identifizieren
- Prozessabläufe beschreiben und optimieren

Qualitätsmanagement als System

- zentrale Grundbegriffe des QM
- QM als für die eigene Organisation stimmiges System aufbauen

Ein Qualitätsmanagement einführen und in Gang halten

- Der Kontiniuerliche Verbesserungsprozess (KVP)
- Arbeit in Qualitätszirkeln

Evaluation und Audit

- Indikatoren für Zielerreichung und Evaluationsinstrumente
- Audits zur Überprüfung der Funktionsweise

Ziele

Die Ausbildung vermittelt die zentralen Inhalte von QM und die notwendigen Kompetenzen, um ein QM aufzubauen.

Methoden

Die Inhalte werden praxisorientiert vermittelt. Das Gelernte kann direkt in der eigenen Organisation angewendet werden. Im Zentrum stehen die Präsenzseminare, die durch vier halbe Tage im Online-Format zum Austausch über den Praxistransfer und zur Vertiefung der Inhalte ergänzt werden.

Management Qualitätsmanagement-Beauftragte:r

Zielgruppe
Fach- und Führungskräfte, die zentrale Kompetenzen im Bereich QM praxisnah erwerben möchten. In den vergangenen Kursen konnten Teilnehmende aus verschiedenen Feldern QM für ihre Arbeit nutzbar machen: Jugendringe, Jugendverbände, kommunale Jugendarbeit, offene Jugendarbeit, Jugendhilfe und Sozialarbeit.

Umfang und Termine
KT 1: 24.–26. Juni 2024

KT 2: 23.–25. September 2024

KT 3: 24.–26. Februar 2025

Die Präsenzseminare werden durch vier halbe Tage im Online-Format ergänzt.

Hinweis: Das Basisseminar (24.–26. Juni 2024) ist auch einzeln buchbar (siehe S. 84)

Kursleitung
Claudia Schmoll
Sozialarbeiterin M.A., QM-Beauftragte, Wirkungsmanagerin

Zusätzlich wirken weitere Fachreferent:innen zu einzelnen Themen im Kurs mit, u.a. Markus Flum, Angelika Geist, Roland Herzog.

Verantwortlich
Dr. Ralph Neuberth

Information
Gabriele Metz-Kümmel
metz@institutgauting.de

Beratung
Dr. Ralph Neuberth
neuberth@institutgauting.de

Beitrag
1570 Euro (inkl. U/V).
Für Mitarbeitende der Jugendarbeit in Bayern (§ 11-14 SGB VIII) ermäßigt sich der Beitrag um 200 Euro

Kooperation und Zertifikat
Nach erfolgreichem Abschluss wird das Zertifikat „Qualitätsmanagement-Beauftragte:r in sozialen Organisationen (IF)“ verliehen, in Kooperation mit der KSH München (IF).

Katholische Stiftungshochschule München
University of Applied Sciences
Institut für Fort- und Weiterbildung

Management

Projektmanagement

Dreiteilige Zusatzausbildung

XI. Ausbildungsgang
September 2024 | April 2025

Projektarbeit ist eine vielseitige und anspruchsvolle Arbeitsmethode, die in allen gesellschaftlichen Bereichen an Bedeutung gewonnen hat. Auch in der Jugendarbeit, dem Bildungsbereich, der Gemeinwesen- und soziokulturellen Arbeit wird heute auf Projektarbeit nicht mehr verzichtet. Dabei wird Projektarbeit immer professioneller, agiler und wird zum Projektmanagement.

Im Bereich der Jugendbildung ist Projektarbeit immer auch eine Methode der Teilhabe und Mitwirkung. Hier werden Fähigkeiten und Kompetenzen gefördert und gestärkt, die für zivilgesellschaftliches Engagement und Demokratieförderung unverzichtbar sind.

Inhalte

Diese Zusatzausbildung besteht aus drei Teilen, die aufeinander aufbauen und das notwendige theoretische und praktische Grundwissen für erfolgreiches Projektmanagement in sozialen Organisationen vermitteln. Gezieltes Methodentraining unterstützt dabei die Moderationsprozesse in den Projektgruppen.

Projektplanung und Projektsteuerung

- Organisationsstruktur und Projektstruktur
- Von der Idee zur Zielentwicklung und zum Projektauftrag
- Projektplanung: Meilensteine, Arbeitspakete, Zeitplanung, Ressourcenplanung
- Prozesssteuerung – Controlling

Montag, 30. September 2024 | 14 Uhr bis
Mittwoch, 02. Oktober 2024 | 13 Uhr

Interne und externe Kommunikation

- Kommunikation gezielt gestalten
- Interne Kommunikation, Leitung des Projektteams
- Grundlagen einer Public-Relations-Strategie und des Social-Media-Einsatzes
- Öffentlichkeitsarbeit: ein Projekt wird kampagnenmäßig
- Kompetenz- und stärkenorientierte Projektarbeit

Mittwoch, 15. Jan. 2025 | 11 Uhr bis
Freitag, 17. Jan. 2025 | 13 Uhr

Projektfinanzierung und Verwaltung

- Drittmittelakquise über Fördermittel, Stiftungen, Sponsoring und weitere Finanzierungsformen
- Unternehmenskooperationen
- Projektschritte dokumentieren, Projektmittel verwalten
- Verwendungsnachweise und Abschlussbericht

Montag, 28. April 2025 | 11 Uhr bis
Mittwoch, 30. April 2025 | 13 Uhr

Management Projektmanagement

Methoden
Während der Zusatzausbildung werden verschiedene Methoden zur Analyse und Zielfindung vorgestellt. Die Methoden werden in einer Art und Weise vermittelt, die ihren direkten Einsatz in der Praxis ermöglicht.
Die Seminargruppe bildet Teams, die jeweils für ein konkretes, selbst gewähltes Projektvorhaben die Planung, die Kommunikation und die Finanzierung erarbeiten. Zwischen den Kursteilen erproben die Teilnehmenden die gelernten Inhalte in der Praxis.

Zielgruppe
Fach- und Führungskräfte aus der Jugendarbeit, Jugendhilfe, Bildungs- und Sozialarbeit, die bereits Projekte durchführen oder sich für Projektleitungsaufgaben qualifizieren wollen

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Referent:innen
Wolfgang Antes
Geschäftsführer der Jugendstiftung Baden-Württemberg, Fachbuchautor
sowie Fachreferent:innen zu einzelnen Themenbereichen

Kooperation
Die Zusatzausbildung wird in Kooperation mit der Jugendstiftung Baden-Württemberg durchgeführt.

Zertifikat
Voraussetzung für das Zertifikat ist die erfolgreiche Teilnahme an allen Kursteilen und die aktive Mitarbeit in einem der Projektteams.

Beitrag
1.275 Euro
(1.335 Euro mit EZ-Garantie).
Für Mitarbeitende in der Jugendarbeit in Bayern nach §§ 11-14 SGB VIII kann eine Ermäßigung von 100 EUR beantragt werden.

Im Beitrag ist diese Buch enthalten: Antes, W; Loock, S. (2023): Projektarbeit für Profis. Agil, wirksam, kooperativ. Beltz (4. Aufl.), Weinheim

JUGEND-STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

Follow Up
Salutogenese und Resilienz

Follow Ups

Follow Up Salutogenese und Resilienz

Schwerpunkt: Kreative Resilienz-Entwicklung

Freitag 12. Juli 2024 | 14.00 Uhr bis
Samstag 13. Juli 2024 | 15.00 Uhr

Was hält mich als Fach- und Führungskraft gesund? Was hält Kinder und Jugendliche gesund? Diesen Fragen widmet sich die Zusatzausbildung „Fachkraft für Salutogenese und Resilienz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen".

Im Follow Up werden diese Themen neu aufgegriffen und vertieft.

Der inhaltliche Schwerpunkt für das Follow Up in diesem Jahr liegt auf einem Forschungslabor zur kreativen Resilienz-Entwicklung. Kreativität ist der wichtigste „Rohstoff" der Zukunft und damit ein unerlässlicher Resilienzfaktor. Sich der eigenen Kreativität zuzuwenden, bedeutet ein Pendeln zwischen Achtsamkeit für sich und inneren Impulsen. Letzteres führt schließlich zum inspirierten Gestalten des eigenen Lebens. Der Umgang mit kreativen Medien versteht sich als Probehandeln und Ermutigung. Create your life!

Ein zweiter Schwerpunkt ist dem kollegialen Erfahrungsaustausch in Fragen aus der Praxis gewidmet.

Inhalte
- kollegialer Austausch mit Fragen aus der Praxis
- Schwerpunkt: Methoden und Übungen aus der kreativen Resilienz-Entwicklung
- Fragen der Umsetzung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Ziele
Die Veranstaltung dient
- der eigenen Weiterbildung
- dem fachlichen Austausch

Zielgruppe
Das Angebot richtet sich an die Absolventen:innen der Zusatzausbildung Fachkraft für Salutogense und Resilienz I-IV

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Referentin
Barbara Hülmeyer
Systemischer Coach (SG),
Psychotherapeutin (HPG),
Körpertherapeutin (IKW)

Beitrag
150 Euro
(160 Euro mit EZ-Garantie)

Online

Keine Angst vor Zahlen

Rundum stimmig

Gut organisiert

Führungs-Update: Nachhaltigkeits-management

Pädagogik für Quereinsteiger:innen

Medienpädagogische Mädchen*arbeit

Seminare

Online-Seminare und Blended Learning-Seminare

Online-Seminare und Blended Learning-Seminare (BL)

Keine Angst vor Zahlen **79**
Rundum stimmig (BL) **80**
Gut organisiert (BL) **81**
Führungs-Update: Nachhaltigkeitsmanagement **90**
Pädagogik für Quereinsteiger:innen **96**
Medienpädagogische Mädchen*arbeit **121**
Kultur und Herkunft in der OKJA (BL) **140**

Beratung zwischen Tür und Angel

Zielgerichtetes Kommunizieren

Exkursion zu Gedenkstätten und Erinnerungsorten

Traditioneller Bogenbau und Bogenschießen

FIT FOR LIFE

Natur erfahren

Betzavta – Demokratie erleben und lernen

Risikokompetenz

Konflikt als Chance!

Europa in der Zeitenwende

Politische Bildung | Sozialkompetenz

Beratung zwischen Tür und Angel

Systemische Sichtweise für die Beratung in Nichtberatungssituationen

Montag 05. Februar 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 07. Februar 2024 | 13.00 Uhr

Kinder und Jugendliche geben, ebenso wie involvierte Eltern und Lehrkräfte, den Mitarbeitenden in der Jugend- und Schulsozialarbeit zumeist keine „klassischen" Beratungsaufträge. Vielmehr sind die Hauptberuflichen „zwischen Tür und Angel" mit teils versteckten und teils offenen Beratungsanfragen konfrontiert. Die systemische Sicht- und Denkweise hilft, auch kurze Beratungen in alltagsnahen Kontexten effektiv zu gestalten. Die Einnahme einer kooperativen Perspektive und eine neutrale Grundhaltung erleichtern es, gemeinsam mit den Anfragenden eine attraktive Perspektive zu erschließen. Gerade in Tür-und-Angel-Gesprächen ist die richtig gestellte Frage oft der erste kleine Schritt auf dem Weg zur Lösung. Ziel systemischer Kurzzeitberatung ist es, mit Blick auf das System lösungsorientierte Perspektiven für alle Beteiligten zu eröffnen.

Inhalte
- Einführung in die systemische Sicht- und Denkweise
- Besonderheiten und Ablauf einer Beratung zwischen Tür und Angel
- Zielfokussierte Gesprächsführung und Fragetechniken
- Stärkung der eigenen kommunikativen Wahrnehmungsfähigkeit
- Lösungs- und ressourcenorientierter Ansatz
- Reflexion der eigenen Grundhaltung und Rolle

Ziele
- Erkennen der Potenziale dieses speziellen Beratungssettings
- Erweiterung der eigenen Handlungskompetenzen
- Mehr Spaß und Erfolgserlebnisse in der Arbeit

Methoden
Das Seminar ist praxisorientiert.
Schwerpunkte werden mit den Teilnehmenden im Laufe des Seminars gesetzt.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Jugendarbeit, für die Beratung eine Aufgabe im Alltagsbetrieb ist

Verantwortlich
Astrid Weber

Referentin
Christiane Bauer
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lehrtrainerin für Systemische Beratung, Lehrende Supervisorin und Coach (SG)

Beitrag
285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Politische Bildung | Sozialkompetenz

Zielgerichtetes Kommunizieren

Miteinander Reden? Ganz einfach!

Montag 26. Februar 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 28. Februar 2024 | 13.00 Uhr

Klare, zielgerichtete und wertschätzende Kommunikation ist ein wesentlicher Schlüssel zum erfolgreichen pädagogischen Handeln, sei es im Umgang mit der Zielgruppe selbst oder aber mit Kolleg:innen und Eltern. Dabei ist theoretisches Grundwissen über Kommunikation genauso entscheidend wie das Einüben bestimmter kommunikativer Fertigkeiten.

Das Seminar schult die Wahrnehmung für eigene Kommunikationsmuster, schärft das Bewusstsein für Wirkungen und übt das Senden und Empfangen von Botschaften ein, um so zu einem fundierten Handwerkszeug in puncto wirkungsvoller Kommunikation beizutragen.

Inhalte

- Gesprächsführung – auch eine Frage der inneren Haltung
- Verbale und nonverbale Kommunikation – Reflexion des eigenen Stils
- Grundlagen für wertschätzende Kommunikation – Aktives Zuhören
- Wirkungsvolle Fragetechniken
- Hilfreiche Kommunikationsmodelle: Schulz von Thun, Transaktionsmodell, NLP
- Kommunikation in schwierigen Situationen

Ziele

Lernen und Einüben von grundlegenden kommunikativen Fähigkeiten für pädagogisches Handeln

Methoden

Inputs, Übungen, Reflexion und kollegialer Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule

Verantwortlich

Astrid Weber

Referentin

Silke E. Otto
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Dipl.-Pädagogin,
Systemischer Coach

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Politische Bildung | Sozialkompetenz

Exkursion zu Gedenkstätten und Erinnerungsorten in Bosnien und Herzegowina

Politische Bildung an historischen Orten

Sonntag 14. April 2024 | 8.00 Uhr bis
Freitag 19. April 2024 | 20.00 Uhr

In Bayern leben rund 90.000 junge Menschen mit einer Migrationsgeschichte, die mit dem Westbalkan verbunden ist. Mit knapp 300.000 Einwohner:innen ist Sarajevo die Metropole Bosnien-Herzegowinas und ein bedeutendes Beispiel für die historisch-politische Auseinandersetzung mit dem Westbalkan. Aufgrund ihrer geschichtlichen Entwicklung seit dem Mittelalter ist die Stadt multikulturell und -religiös geprägt, so dass sich Moscheen, Kirchen und Synagogen in unmittelbarer Nähe zueinander befinden. Die vielfältige ethnische und religiöse Zusammensetzung zeugt dabei von historischen Migrations- und Assimilationsprozessen und legt Zeugnis von friedlicheren Zeiten ab.

Der letzte Krieg auf dem Balkan endete für Bosnien-Herzegowina 1995 mit dem Dayton-Friedensvertrag, doch erzählt das Land seitdem die Geschichte einer fortgesetzten ethnischen Trennung.

Inhalte
Im Zentrum der Reise stehen geschichtliche Aspekte einer multirethnischen und -religiösen Region sowie aktuelle Fragen nach Aussöhnung und Zusammenhalt. Darüber hinaus sind Treffen mit politisch Verantwortlichen und jeweils eintägige Fahrten nach Srebrenica und Mostar auf dem Programm.

Methoden
Exkursionen, Führungen, Kurzvorträge, Dialoge, Begegnungen

Zielgruppe
Mitarbeitende in Jugendarbeit, der historisch-politischen Bildung, der Gedenkstättenarbeit und interessierte Pädagogen:innen

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Referent:in
Jochen Zellner M.A.,
stellv. Leiter der Europäischen Akademie Bayern e. V.
Juliane Niklas
Referentin für Mittel- und Osteuropa, BJR
sowie Fachreferent:innen vor Ort

Information und Anmeldung
mais@institutgauting.de

Beitrag
890 Euro inkl. HP, Bustransfer München/Sarajevo und zurück, Bus vor Ort, Eintritte
(1.140 Euro mit EZ-Garantie)

Kooperation
BJR – Internationale Jugendarbeit
Europäische Akademie Bayern

Politische Bildung | Sozialkompetenz

Traditioneller Bogenbau und Bogenschießen

Eine Methode der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Dienstag 21. Mai 2024 | 11.00 Uhr bis
Freitag 24. Mai 2024 | 13.00 Uhr

Bogenbau und traditionelles Bogenschießen bergen durch ihren archaischen Symbolgehalt und den intensiven Arbeitsprozess ein hohes pädagogisches Potenzial. Die Fertigung eines Bogens aus einem rohen Stück Holz verlangt Durchhaltevermögen, Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit, Problemlösungsstrategien und handwerkliches Geschick. Bogenschießen wiederum erfordert Verantwortungsbewusstsein, Konzentration und innere Ruhe. Im Verlauf des gesamten Prozesses vom Bau eines Bogens bis zum Bogenschießen kann zudem eine intensive pädagogische Beziehung mit metaphorischen Bildern und Bezügen hergestellt werden. Holzhandwerkliche Grundkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. Das Seminar ist sehr intensiv und erfordert die Bereitschaft, auch längere Arbeitszeiten in Kauf zu nehmen.

Inhalte
- Bau eines Bogens aus massiver Esche oder Ulme
- Herstellung von Pfeil und Sehne
- Einführung in das Bogenschießen inklusive notwendiger Sicherheitsaspekte
- Das pädagogische Potenzial beim Bogenbau und Bogenschießen

Ziele
Die erforderlichen Grundlagen des traditionellen Holzbogenbaus durch den angeleiteten Bau eines eigenen Bogens erlernen, um damit pädagogisch arbeiten zu können

Methoden
Fachliche Inputs, Beratung während des Baus, handwerkliches Arbeiten

Zielgruppe
Das Angebot richtet sich an Fachkräfte in der Jugendarbeit, die mit diesem Handlungsfeld pädagogisch arbeiten wollen.

Verantwortlich
Astrid Weber

Referent
Walter Heller
Schreiner, Arbeitserzieher, Erlebnispädagoge (ZQ)

Die Teilnahme ist auf sechs Personen begrenzt.

Beitrag
490 Euro
(520 Euro mit EZ-Garantie)
Im Beitrag sind bereits Materialkosten von 80 Euro enthalten.

Politische Bildung | Sozialkompetenz

FIT FOR LIFE

Zweiteilige Ausbildung zum|zur Sozialkompetenztrainer:in

Kursteil 1 08. –11. Juli 2024
Kursteil 2 07. – 09.Oktober 2024

FIT FOR LIFE ist ein Trainingsprogramm für benachteiligte Jugendliche, das von einem Team von Pädagog:innen und Psycholog:innen der Universität Bremen entwickelt und seither in zahlreichen Hauptschulen, Berufsvorbereitungslehrgängen, in der Jugendhilfe und im Rahmen der Jugendgerichtshilfe als sozialer Trainingskurs erfolgreich eingesetzt wird.

Mit diesem Programm können die Teilnehmenden benachteiligte Jugendliche gezielt in ihrer sozialen Kompetenz fördern und bei der sozialen und beruflichen Integration unterstützen. Das Programm umfasst voll ausgearbeitete thematische Module für die Gruppenarbeit mit Jugendlichen, die leicht auf die jeweilige Zielgruppe von Jugendlichen angepasst und spezifiziert werden können. Die Wirksamkeit ist durch Evaluationsstudien belegt.

Inhalte

- Motivation
- Feedback
- Selbstsicherheit
- Selbstmanagement
- Kommunikation
- Körpersprache
- Kooperation und Teamfähigkeit
- Freizeit
- Lebensplanung
- Beruf und Zukunft
- Fit für Konflikte
- Einfühlungsvermögen
- Gesundheit
- Lob und Kritik

Ziele

Die Ausbildung zum|zur Sozialtrainer:in befähigt zur eigenständigen Durchführung des Programms FIT FOR LIFE und zur Anpassung an verschiedene Zielgruppen und Bedingungen. Neben den Modulen des Trainingsprogramms vermittelt die Fortbildung theoretische Grundlagen und Methoden sowie das geeignete Trainer:innenverhalten.

Politische Bildung | Sozialkompetenz FIT FOR LIFE

Methoden
Interaktiver Vortrag, Diskussion, Rollenspiel, Verhaltensübung, Brainstorming, Metaplan, Partner- und Kleingruppenarbeit, Planung und Präsentation von Trainingseinheiten inkl. Feedback und Auswertung

Zielgruppe
Pädagogische Fachkräfte aus Jugendarbeit, Schule, Jugend(berufs-)hilfe, Jugendgerichtshilfe

Verantwortlich
Astrid Weber

Referent
Holger Hegekötter
Bachelor of Residential Social Work,
Anti-Aggressivitätstrainer/Coolness-Trainer®,
Lehrbeauftragter an der FH Würzburg/
Schweinfurt

Umfang
Die Fortbildung besteht aus zwei Kursteilen.

Um im zweiten Teil eigene Erfahrungen bei der Durchführung des Programms einbringen und besondere Herausforderungen bearbeiten zu können, sollen die Teilnehmenden zwischen Teil 1 und Teil 2 bereits Trainingseinheiten durchführen. Der Bericht über eine selbst gestaltete Trainingseinheit ist Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats.

Abschluss
Bei erfolgreichen Abschluss wird das Zertifikat „Sozialkompetenztrainer:in nach dem Trainingsprogramm FIT FOR LIFE“ verliehen

Beginn jeweils 11 Uhr,
Ende jeweils 13 Uhr

Beitrag
669 Euro
(719 Euro mit EZ-Garantie)
für beide Teile zuzüglich
30 Euro für das Traningsmanual

Kooperation
bipp-Institut Bremen

bipp Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie

Politische Bildung | Sozialkompetenz

Natur erfahren

Spiele, Wissen und Methoden, um für die Natur zu begeistern

Mittwoch 22. Mai 2024 | 11.00 Uhr bis
Freitag 24. Mai 2024 | 13.00 Uhr

Das Thema Ökologie verträgt keinen erhobenen Zeigefinger. Ökologisches Lernen gelingt am besten mit Spaß, Freude und Forschungsdrang. Nur so kann bei Kindern und Jugendlichen die entsprechende Sensibilität entwickelt und das Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensweise gefördert werden. Das Seminar will die Grundlagen zur Durchführung von spannenden Exkursionen in der Natur vermitteln, um den Aufenthalt im Freien zu einem kreativen und optimistischen Lernerlebnis zu machen. Viele der praktischen Übungen, Spiele und Methoden können leicht selbst angewandt werden.

Inhalte
- Exemplarische Einführung in die klassischen Naturräume Wald und Wasser
- Exkursionsdidaktik und Naturerfahrungsspiele
- Soziales Lernen in der Natur
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Transfer in die eigene Arbeit

Ziele
Das Seminar will neben ökologischem Grundlagenwissen auch ein Repertoire an Spielen und spannenden Aktionen vermitteln.

Methoden
Exkursionen, Übungen, Spiele, fachliche Inputs

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Jugendarbeit und Schule mit ökologischen Arbeitsschwerpunkten

Verantwortlich
Astrid Weber

Referent
Georg Lindl
Dipl.-Ingenieur (FH)
Landschaftsarchitektur,
Umwelt- und Erlebnispädagoge,
Montessori-Ausbildung

Beitrag
285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Umweltbildung.Bayern

Politische Bildung | Sozialkompetenz

Betzavta – Demokratie erleben und lernen

Basismodul für die Ausbildung zum|zur Betzavta-Trainer:in

Montag 04. November 2024 | 11.00 Uhr bis
Freitag 08. November 2024 | 14.00 Uhr

Politische und kulturelle Vielfalt weckt die Nachfrage nach demokratischen Kompetenzen. Damit ein friedliches Zusammenleben gelingt, muss Demokratie „erlebbar" werden. Genau das gelingt mit Betzavta (hebräisch „miteinander"), das im Adam-Institute for Democracy and Peace (Jerusalem/Israel) entwickelt wurde: Das Konzept und die Arbeitsweise beziehen die Lebenswelt und Individualität der Teilnehmenden ein und machen deutlich, dass Demokratie in allen Situationen des Alltags umsetzbar ist.

Inhalte
Dieses Basismodul beinhaltet erfahrungsorientierte spielerische aber auch kognitive Aktivitäten, die dazu anregen, die eigene Haltung zum Miteinander in der Demokratie als Lebens- und Gesellschaftsform immer wieder neu zu reflektieren. Hierbei wird ein persönlicher und emotionaler Zugang zu Inhalten, wie Minderheit und Mehrheit, Grundrechte, Gleichheit vor dem Gesetz, demokratische Entscheidungsfindung u.v.m., geschaffen.

Methode
Die Arbeitsweise von Betzavta macht verinnerlichte Handlungsmuster bewusst. Sie bietet Reflexionsmöglichkeiten und lädt dazu ein, Handlungsalternativen für ein demokratisches Miteinander auszuprobieren.

Zielgruppe
Hauptberufliche und ehrenamtliche Multiplikator:innen der außerschulischen und schulischen Jugendarbeit sowie andere Interessierte.

Verantwortlich
Johanna Wenz

Referentinnen
Heike Gess
Dipl.-Pädagogin,
Ausbilderin für Betzavta und ToP®,
Trainerin für diversitätsbewusste Bildung
Sabine Sommer
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Ausbilderin für Betzavta,
Zertifizierte Diversity-Trainerin

Beitrag
750 Euro
(850 Euro mit EZ-Garantie)
Für Mitarbeitende der Jugendarbeit in Bayern (§§11–14 SGB VIII) ermäßigt sich der Betrag um 150 Euro.

Veranstaltungsort
Pöcking, Villa K

Kooperation
Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck statt.

Politische Bildung | Sozialkompetenz

Risikokompetenz

Kinder und Jugendliche in ihrem Umgang mit Unsicherheiten stärken

Montag 25. November 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 27. November 2024 | 13.00 Uhr

Menschen und Organisationen sind immer wieder mit Situationen konfrontiert, die nicht genau bestimmbar und damit unsicher sind. Sei es, weil Situationen komplex, unbestimmt oder unvorhergesehen sind. Risikokompetenz beschreibt die Fähigkeit, bezüglich solch unsicherer Situationen gute Einschätzungen und Entscheidungen treffen zu können. Dies ist aktuell nicht nur in Zeiten von schwieriger Lebensplanung, Identitätsfindung und politischen Krisen gesellschaftlich sehr bedeutungsvoll. Vielmehr wird es auch für die nachfolgenden Generationen immer wichtiger, entsprechende Kompetenzen zu entwickeln. Hierzu könnte die Jugendarbeit einen Beitrag leisten. Aus psychologischer Sicht gibt es dazu sehr bemerkenswerte Erkenntnisse, die gewinnbringend in das pädagogische Arbeiten integriert werden können, um Kinder und Jugendliche in ihrer Risikokompetenz zu stärken.

Inhalte
- Grundsätzliches zum Umgang mit Unsicherheiten aus psychologischer Sicht
- Reflexion des persönlichen und beruflichen Umgangs mit dem Thema
- Erkenntnisse über Fallstricke bei der Entscheidungsfindung
- Risikokompetenz als Determinante der Persönlichkeitsentwicklung
- Übungen zur Stärkung der Risikokompetenz von Kindern und Jugendlichen
- Integration der Erkenntnisse in die pädagogische Praxis

Methoden
Fachlicher Input, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung, Diskussion

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule

Verantwortlich
Astrid Weber

Referent
Prof. Dr. Bernhard Streicher
Dipl.-Psychologe,
em. Professor für Sozial- und Persönlichkeitspsychologie mit Forschungsschwerpunkt zum Thema Risiko, Beirat der Sicherheitsforschung des Deutschen Alpenvereins

Beitrag
285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Politische Bildung | Sozialkompetenz

Konflikt als Chance!

Konstruktiv mit Konflikten umgehen (zweiteilig)

Kursteil 1 26.– 29. November 2024
Kursteil 2 03.– 05. Februar 2025

Konflikte entstehen meist aus gegensätzlichen Interessen, Werten und Positionen. Im Miteinander von Menschen in Beruf, Alltag und Familie sind sie unvermeidlich. Und doch kosten sie uns Energie und lösen verschiedene Emotionen aus. Dabei bietet ein Konflikt die Chance auf Veränderung. Doch geht es meist nicht nur um „die Sache", sondern auch um die Klärung von Beziehungen, Macht, Bedürfnissen und (kulturellen) Unterschieden. Gerade das macht's oft schwierig…

Inhalte

- Konfliktanalyse: Worum geht's? Wer ist beteiligt?
- Dynamik von Konflikten
- Konfliktarten: innere, soziale, strukturelle, mit Einzelnen, in Gruppen
- Rollen und Handlungsmöglichkeiten in Konflikten
- Methoden und Ansätze: Klärungshilfe, Inneres Team, Transaktionsanalyse, Mediation, Themenzentrierte Interaktion u.a.

Zum Seminar gehört ein kleines Umsetzungsprojekt zwischen Teil 1 und 2.

Ziele

Das Seminar will dazu befähigen, Konflikte und eigene Verhaltensmuster in konflikthaften Situationen besser zu verstehen. Verschiedene Strategien zur Bearbeitung werden ausprobiert und ein konstruktiver Umgang mit Konflikten – sowohl als Beteiligte:r als auch als Vermittler:in – wird möglich.

Methoden

Kurzvortrag, (erlebnispädagogische) Übungen, Fallarbeit, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Film

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule

Verantwortlich

Johanna Wenz

Referent:in

Manuel Halseband
Coach, Systemisch-agiler Organisationsberater, TZI-Diplom

Ina Benigna Hellert-Dillenberger
Mediatorin, TZI-Diplom, Systemischer Coach

Das Seminar findet in zwei Teilen statt, die nur gemeinsam zu belegen sind. Sie beginnen jeweils am ersten Tag um 11 Uhr und enden am letzten Tag um 13 Uhr.

Beitrag

555 Euro
(605 Euro mit EZ-Garantie)
insgesamt für beide Kursteile

Politische Bildung | Sozialkompetenz

Europa in der Zeitenwende

Aktuelle Themen der Politischen Bildung in der Jugendarbeit

Wir befinden uns in einer politischen Phase des Umbruchs u.a. in der Außen- und Sicherheitspolitik sowie der Klima- und Energiepolitik. Der Begriff „Zeitenwende“ macht deutlich, dass sich vieles in einem epochalen Wandel befindet. In diesem Format sind Veranstaltungen im Bereich der Politischen Bildung geplant, die aktuelle politische Entwicklungen aufgreifen und für die Jugendarbeit aufbereiten.

Über die inhaltlichen und organisatorischen Details der zwei geplanten Veranstaltungen wird einige Wochen vor dem Termin informiert.

Methoden
Vorträge, Inputs, Planspiel, Arbeitsgruppen, Diskussion

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Jugendarbeit und Schule mit Themen der Politischen Bildung

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Referent
Dominik Tomenendal
M.A. Politikwissenschaft und Geschichte, Studienleiter der Europäischen Akademie Bayern
und ggf. weitere Fachreferent:innen

Anmeldung
Die Anmeldung erfolgt über das Institut für Jugendarbeit.
Interessent:innen an den Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Politischen Bildung können sich bei Karin Mais mais@institutgauting.de melden und werden dann eingeladen.

Kooperation

EUROPÄISCHE AKADEMIE Bayern

Führen in der Sandwichposition

Keine Angst vor Zahlen

Rundum stimmig – online

Gut organisiert – online

Aus-Zeit-Seminar in der Toskana

Zweite Halbzeit

QM Prozessmanagement kompakt

Teams und Mitarbeitende führen – online und digital

Empowerment für Frauen in Führungspositionen

Geht's auch einfacher?

Bogenschießen und Führung

Praktikant:innen qualifiziert anleiten

Nachhaltigkeitsmanagement – Führungs-Update online

Im Dschungel der Führung

Coaching kompakt

Tatort Sitzung

Kein Ja ohne Nein!

Management | Selbstkompetenz

Führen in der Sandwichposition

„Und die Leitung hab‘ ich auch noch!“

Montag 26. Februar 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 28. Februar 2024 | 13.00 Uhr

Teamleiter:innen sind einerseits im pädagogischen Alltagsbetrieb tätig wie ihre Teamkolleg:innen. Andererseits tragen sie eine umfassende Verantwortung für das Funktionieren der Einrichtung oder Dienststelle. Im Sandwich der unterschiedlichen Erwartungen seitens der Teammitglieder, des Trägers, der Zielgruppen und der eigenen Rollenvorstellungen entstehen Spannungen, Widersprüche und Konflikte.

Inhalte

- Leitungsrolle und Teamarbeit
- Klarheit über Aufgaben, Verantwortung und Befugnisse schaffen
- Das Erwartungs-Sandwich
- Wann bin ich Chef:in, wann Kolleg:in?
- Definition des eigenen Führungsverständnisses
- Entscheidungsprozesse im Team gestalten
- Kommunikation und Information im Team
- Bearbeitung typischer Herausforderungen
- Unbequeme Anforderungen an Teammitglieder stellen
- Freiraum für Leitungsaufgaben schaffen
- Umgang mit Kontrolle
- Konflikte bearbeiten

Methoden
Kurzvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, Fallbearbeitung, Rollenspiel

Zielgruppe
Team- und Sachgebietsleiter:innen in der Jugendarbeit, Jugendhilfe, Bildungs- und Sozialarbeit

Verantwortlich
Dr. Ralph Neuberth

Referent
Helmut Hofbauer
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Managementtrainer und -berater, Fachbuchautor
Helmut Hofbauer ist Autor des bereits in 8. Auflage erschienen Standardwerks „Einstieg in die Führungsrolle“.

Beitrag
285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Management | Selbstkompetenz

Keine Angst vor Zahlen

Das kleine 1x1 für (neue) Finanzverantwortliche. Ein Online-Seminar

Montag 04. März 2024 | 9-17 Uhr
Dienstag 05. März 2024 | 15-19 Uhr
Montag 11. März 2024 | 15-19 Uhr
Dienstag 12. März 2024 | 15-19 Uhr

In der Jugendarbeit, Jugendhilfe und der Sozialen Arbeit werden Verantwortliche oft mit Zahlen (-werken) konfrontiert, die nicht immer leicht zu verstehen sind.

Dieses Seminar bietet eine systematische Einführung in die Welt der Zahlen: Grundlagen, Begriffe und Zahlenwerke werden so erklärt, dass die Teilnehmende wissen, was eigentlich wo verbucht wird, wieviel Geld noch in der Kasse ist, wie der Jahresabschluss zu interpretieren ist und was bei der Budgetplanung wichtig ist.

Auf diese Weise werden sie in die Lage versetzt, mit den „Profis" aus der Buchhaltung oder auch mit Verhandlungspartner:innen auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten.

Inhalte

- Jahresabschlüsse und Haushaltspläne verstehen und interpretieren
- Begriffsklärungen: GuV, Soll und Haben, Bilanz, Sachkonten und Kostenstellen
- Grundlagen des Rechnungswesens
- Aspekte der Planung
- Controlling und Kennzahlen
- Arbeit an individuellen Beispielen und Fragen

Ziele

Dieses Seminar bietet Menschen ohne ökonomische Vorkenntnisse einen kompakten Ein- und Überblick, der sie in die Lage versetzt, die Zahlenwerke einer Non-Profit-Organisation zu verstehen, zu interpretieren und aktiv zu gestalten, um so gute Rahmenbedingungen für ihre Arbeit zu schaffen.

Zielgruppe

Ehrenamtliche und Hauptberufliche, die die Welt der Zahlen (besser) verstehen wollen.

Referent

Prof. Dr. Arnd Kah, Hochschule Kempten, Lehrgebiet Betriebswirtschaftslehre in der Sozialwirtschaft

Online-Seminar

Das Seminar findet online statt, verteilt auf einen ganzen Tag und weitere drei Nachmittage, um das Thema gut in Etappen bearbeiten zu können.

Montag 04. März 2024 | 9-17 Uhr
Dienstag 05. März 2024 | 15-19 Uhr
Montag 11. März 2024 | 15-19 Uhr
Dienstag 12. März 2024 | 15-19 Uhr

Verantwortlich

Dr. Ralph Neuberth

Beitrag

190 Euro

Management | Selbstkompetenz

Rundum stimmig – im Blended Learning-Format

Glaubhaft und ausdrucksstark sprechen und auftreten

März 2024 | Juni 2024

Körperausdruck und Sprechverhalten bestimmen neben der Qualität unserer mitmenschlichen Kontakte auch den Erfolg im beruflichen Kontext. Neu dazugekommen ist die Kommunikation online, die zusätzliche Herausforderungen und Chancen birgt.

In diesem Blended Learning-Format geht es um das „rundum stimmige" Ausdrücken und Auftreten.

Inhalte

Teil 1 (online)

- Einzel-Feedback zu Sprachwahl und Sprechweise
- Warm Up: Verständlichkeit sichern
- Satz.Punkt.Pause: Klarheit und Struktur statt Wortsalat

Montag 04. März 2024 | 9–11 Uhr

Teil 2 (Präsenz) In den zwei Präsenztagen wird der rundum stimmige Autritt vertieft. Die Fragen und Herausforderungen aus der Testphase der Teilnehmenden gestalten den Ablauf mit. Neues Wissen wird unter anderem sein:

- Statusspiele: Strategie und Auftritt an das Gegenüber anpassen
- Nein-Sagen: Hart in der Sache, weich zum Menschen
- Wirkfaktoren und Trigger: Welche Auslöser bringe ich mit, wo geht Energie verloren?

Mittwoch 10. April 2024 | 11 Uhr–
Donnerstag 11. April 2024 | 16 Uhr

Teil 3 (online) Nach zwei Monaten erfolgt ein Transfer-Ausklang:

- Erfolgsgeschichten: Was hat funktioniert?
- Selbstboykott/Anwendungshürden: Was fehlt noch?
- Fehlerkultur: Was lernen wir daraus?
- Wiederholung: Welche Inhalte wollen wir vertiefen?

Montag 10. Juni 2024 | 9–11 Uhr

Methoden

- Lernen durch Üben/Auswerten
- Individuelles Feedback zu Wirkung und Atmosphäre
- Praxisfragen als Agenda, Testphasen, Sparringspartnerschaften

Zielgruppe
Fach- und Führungskräfte

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Referentin
Kia Böck
Master in Germanistik, Master in Sprecherziehung & Sprechwissenschaft, Systemischer Coach (DGSF)

Beitrag
330 Euro
(340 Euro mit EZ-Garantie)

Management | Selbstkompetenz

Gut organisiert – im Blended Learning-Format

Professionelles Büromanagement

Montag 29. April 2024 | 11.00 Uhr bis
Dienstag 30. April 2024 | 16.00 Uhr (in Präsenz)
Montag 13. Mai 2024 | 08.30 Uhr bis 14.30 Uhr (online)

Eine effiziente Büro- und Arbeitsorganisation erleichtert die Arbeit – für einen selbst und für andere! Informationen, Unterlagen und Adressen lassen sich „auf Anhieb" finden. Es gelingt, trotz der Fülle der anstehenden Aufgaben, die richtigen Prioritäten zu setzen und die Termine im Griff zu haben.

Eine zusätzliche Herausforderung ist es, die technischen Möglichkeiten vernetzten Arbeitens (Homeoffice, mobile Lösungen, externe Zugriffsmöglichkeiten) produktiv zu nutzen. Ein Teil des Seminars findet daher in der eigenen Online-Umgebung statt.

Inhalte

Schreibtisch und Ablage

- Der gut organisierte Schreibtisch
- Dokumente managen: Platz-, Bereichs-, Altablage/Archiv
- Aktenplan

PC und Outlook

- Dokumentenablage und Ordnerstruktur im PC
- Termine und Aufgaben mit Outlook managen
- E-Mail-Management

Ziele

Die Teilnehmende nehmen ihre eigene Arbeitsorganisation unter die Lupe und schaffen für sich und für ihr Team ein verbessertes Organisationssystem.

Methoden

Lehrgespräch, Praxisbeispiele, Einzel- und Gruppenarbeit am PC

Zielgruppe

Fach-, Führungs- und Verwaltungskräfte, die ihre eigene Arbeitsorganisation am Schreibtisch, in der Ablage und am PC verbessern wollen

Verantwortlich

Dr. Thomas Zängler

Referent

Erhard Closs
Trainer und PC Coach

Im Seminar wird dem Programm MS Outlook gearbeitet.

Beitrag

210 Euro
(220 Euro mit EZ-Garantie)

Management | Selbstkompetenz

Aus-Zeit-Seminar in der Toskana

Zeit finden – Entspannung lernen – Resilienz stärken

Sonntag 12. Mai 2024 | 18.00 Uhr bis
Samstag 18. Mai 2024 | 10.00 Uhr

Flexibilität und ständiges Jonglieren zwischen Beruf und Privatleben sind heute fast schon selbstverständliche Anforderungen. Der Preis ist oft ein Alltag, der von Kurzatmigkeit, Planungsperfektionismus und innerer Ruhelosigkeit geprägt ist. Wer nicht Gefahr laufen will, krank zu werden, tut gut daran, sich immer wieder Aus-Zeiten zu nehmen.

Das Seminar lädt ein in eine Zeit und in einen Raum der Entschleunigung und des erholsamen Seins.

Der Mittwoch ist kursfrei. Vor Ort werden Ausflugsziele vorgestellt.

Inhalte
- Erforschen von Zeitqualitäten: mein Leben zwischen Rhythmus und Taktung
- Aufspüren von mentalen Blockaden, Stressoren und inneren Zeitfressern
- Entschleunigung und Achtsamkeit als Haltungen erproben
- Präsenz und körperliche Entspannung erfahren
- Resilienz und Gelassenheit im beruflichen und privaten Alltag stärken

Methoden
- Übungen für die Reflexion und Gestaltung des Alltags
- Übungen zu Atem, Achtsamkeit und Entschleunigung
- Zeiten der Stille und Nähe mit sich selbst
- Bewegung und Bioenergetik in der Natur
- Sprechen aus der Stille / eine Methode des Dialogs
- Angeleitete Meditationen, Bewegungsmeditationen und Tiefenentspannung

Zielgruppe
Fach- und Führungskräfte, die ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten wollen.

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Referentin
Barbara Hülmeyer
Systemischer Coach (SG),
Psychotherapeutin (HPG),
Körpertherapeutin (IKW)

Hinweise
Wir bitten um Anmeldung möglichst bis Januar 2024.

Beitrag
990 Euro (1.170 Euro mit EZ-Garantie) inkl. Halbpension mit Frühstück und Abendessen. Die Kosten der An- und Abreise sind nicht im Beitrag enthalten.

Veranstaltungsort
Figline Valdarno (Toskana, Italien, www.casanuova.info)

Individuelle An- und Abreise. Abholung am Bahnhof Figline Valdarno ist möglich.

Management | Selbstkompetenz

Zweite Halbzeit

Die nächste Berufs- und Lebensphase aktiv gestalten

Mittwoch 12. Juni 2024 | 11.00 Uhr bis
Freitag 14. Juni 2024 | 13.00 Uhr

Viele Fachkräfte arbeiten Jahre und Jahrzehnte lang mit Kindern und Jugendlichen. Irgendwann stellt sich die Frage, ob die Tätigkeit noch die richtige ist und sich der Altersabstand noch gut anfühlt, wo neue Motivation für die bisherigen Aufgaben zu finden ist oder Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen für Veränderungen liegen. Auch ein bevorstehender Einstieg in den Ruhestand verlangt nach Gestaltung des Übergangs und der Zeit danach.

Inhalte
An einem Ort mit Abstand vom Alltag ist Raum und Zeit, um Wege für die nächste Phase des Berufslebens zu gestalten oder auch den Übergang in die nächste Lebensphase.

- Erfahrungen aus der Tätigkeit bewusst machen
- eigene Interessen, Ressourcen und Stärken erkennen
- Ressourcen, Fähigkeiten einsetzen
- Exit- und Bleibe-Strategien: Neue Motivation gewinnen/Motivation für Neues entwickeln

Methoden
In diesem Seminar werden folgenden Methoden eingesetzt:

- Biographiearbeit
- Visionsarbeit
- Einzel-, Partner,- Gruppenarbeit
- Austausch und kollegiales Coaching
- Körperübungen

Zielgruppe
Fach- und Führungskräfte in der Kinder- und Jugendarbeit ab Mitte 40, die die nächste Berufs- und Lebensphase proaktiv gestalten möchten.

Verantwortlich
Dr. Thomas Zängler

Referent:in
Ingrid Winkler
Systemische Therapeutin und Organisationsberaterin (SG), Supervisorin (DGSV)
Dr. Thomas Zängler
Dipl.-Ökotrophologe, Erwachsenenpädagoge (HFPH)

Beitrag
320 Euro im Einzelzimmer

Veranstaltungsort
Ammerseehäuser, Riederau

Kooperation
Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck statt.

Management | Selbstkompetenz

Prozessmanagement kompakt

Ein QM-Basisseminar

Montag 24. Juni 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 26. Juni 2024 | 13.00 Uhr

Ob eine Organisation „gut läuft“, steht und fällt mit ihren Prozessen. Deshalb ist die Entwicklung und Steuerung der betrieblichen Abläufe – das sog. Prozessmanagement – ein Herzstück des Qualitätsmanagements (QM). Hier geht es um die Identifikation der Prozesse, die qualitätsrelevant sind und darum, den Blick zu wenden und das eigene Tun aus der Perspektive der Kund:innen bzw. Nutzer:innen zu betrachten. Dies vermittelt neue Sichtweisen und hilft dabei, Prozesse der Organisation zu optimieren und weiterzuentwickeln.

Inhalte
- Grundgedanken von QM
- Prozesse identifizieren, eine Prozesslandkarte anlegen
- Prozessabläufe im Team erarbeiten, beschreiben und optimieren
- Prozesse mit EDV-Programmen dokumentieren

Zielgruppe
Fach- und Führungskräfte, die sich einen kompakten Überblick über Prozessmanagement und die Grundgedanken des QM verschaffen wollen

Verantwortlich
Dr. Ralph Neuberth

Referentin
Claudia Schmoll
Sozialarbeiterin M.A.,
QM-Beauftragte, Wirkungsmanagerin

Hinweis
Dieses Seminar ist das Basismodul der vierteiligen Zusatzausbildung Qualitätsmanagement (S. 56-57). Bei Interesse und nach Verfügbarkeit von Plätzen kann die ganze Ausbildung nach der Teilnahme an diesem Seminar gebucht werden.

Informationen
Gabriele Metz-Kümmel
metz@institutgauting.de

Beitrag
285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Management | Selbstkompetenz

Teams und Mitarbeitende führen – analog und digital

Wie gelingt der Spagat zwischen Management, Leadership und Coaching?

Montag 01. Juli 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 03. Juli 2024 | 13.00 Uhr

Die Welt wird immer komplexer. Und Führungskräfte werden mit aktuellen Anforderungen konfrontiert, z.B. dem demografischen Wandel, dem Generationen-Shift und der Digitalisierung. Spätestens durch die Corona-Pandemie ist das Führen von Mitarbeitenden und Teams im virtuellen Raum zu einer Realität geworden.

Dieses Seminar will Führungskräften in den gegenwärtigen Herausforderungen Orientierung und die Möglichkeit bieten, an einem individuellen Führungsverständnis zu arbeiten.

Inhalte

- Kennenlernen und Reflektieren der Grundlagen von Führung
- Entwicklung des eigenen Führungsverständnisses: Wie will ich führen? Was ist mir wichtig?
- Kennenlernen der drei Dimensionen von Führung: Management, Leadership und Coaching
- Wie kann zielgerichtete Führung gelingen?
- Basics der Kommunikation für Führungskräfte
- Was braucht es im digitalen Raum, um als Vorgesetzte:r authentisch wirksam werden zu können?

Ziele

- Entwicklung eines eigenen Führungsverständnisses
- Kennenlernen von Gestaltungsmöglichkeiten in Führungssituationen
- Entwicklung eines Repertoires von Werkzeugen für zielgerichtete Führung

Methoden

Kompakte Inputs und zielgerichtete Impulse, Führungs-LAB: Erprobung von Führungstools, praktische Übungen und gewinnbringende Reflexionsmethoden

Zielgruppe

Teamleiter:innen und Führungskräfte, die ihr eigenes Führungsverständnis (weiter-)entwickeln wollen im analogen und digitalen Raum.

Verantwortlich

Dr. Ralph Neuberth

Referent

Heiko Thurner
Dipl.-Religionspädagoge (FH),
Spiel- und Erlebnispädagoge

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Management | Selbstkompetenz

Empowerment für Frauen in Führungspositionen

Das eigene Potenzial bewusst nutzen – Grenzen klug setzen

Montag 22. Juli 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 24. Juli 2024 | 13.00 Uhr

Frauen in Führungspositionen sind erfolgreich und meistern ihren Führungsalltag professionell. Es gibt jedoch Situationen, in denen es schwerfällt, selbstbewusst und entschieden aufzutreten und dabei authentisch und gelassen zu bleiben. Meistens hat das mit inneren Überzeugungen und Glaubenssätzen zu tun, die es erschweren, angemessen Grenzen zu setzen oder die eigene Position klar zu vertreten. Oft hilft es, an diesen inneren (oft frauenspezifischen) Mustern zu arbeiten, um auf diese Weise die persönlichen Potenziale und Ressourcen gezielt aktivieren zu können.

Das Seminar vermittelt mentale und körperliche Techniken, die es ermöglichen, mit Herausforderungen besser umzugehen und mit mehr Leichtigkeit und stimmiger Überzeugungskraft zu führen.

Inhalte

- Erfahrungen und Herausforderungen als Führungskraft
- Sich selbst gut führen, um andere gut zu führen
- Führungsinstrumente – individuell passend anwenden
- Der eigene authentische Führungsstil
- Individuelle Stärken, Ressourcen und Werte
- Innere Muster und Überzeugungen erkennen
- Angemessen und wirkungsvoll auftreten und Grenzen setzen
- Achtsamkeit als wirkungsvolle Methode der Selbststärkung

Methoden
Erfahrungsorientierte Übungen, Achtsamkeit und Selbstwahrnehmung, mentale und körperliche Techniken, Imagination, Kurzvorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit

Zielgruppe
Frauen in Leitungs- und Führungspositionen

Verantwortlich
Dr. Ralph Neuberth

Referentin
Micheline Schwarze
M.A. Phil., Zertifizierte Hakomi-Therapeutin (achtsamkeits- und körperzentrierte Psychotherapie), Trainerin für Persönlichkeitsentwicklung

Beitrag
285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Management | Selbstkompetenz

Geht's auch einfacher?

Strategien für eine erfolgreiche Selbstorganisation

Mittwoch 24. Juli 2024 | 11.00 Uhr bis
Freitag 26. Juli 2024 | 16.00 Uhr

Die Fähigkeit zur Selbststeuerung ist ein Schlüssel für die eigene Zufriedenheit – nicht nur im beruflichen Kontext.

Das Wichtigste zuerst machen – nur, was ist das? Diese Frage zu stellen, ist ein wichtiger erster Schritt, um den Ausstieg aus dem Hamsterrad der Erfüllung von Erwartungen und Ansprüchen zu schaffen, die von außen oder auch von innen kommen.

Wer gelernt hat, den Alltagsbetrieb – wenigstens ab und an – für einen Moment zu unterbrechen, schafft sich selbst den Raum für eine erfolgreiche Selbstorganisation. Einen Raum, um bewusste Entscheidungen zu treffen, um Prioritäten (neu) zu setzen und nicht zuletzt, um kreative Lösungen zu entwickeln, die im Alltagstrott verschüttet würden.

Inhalte

- Grundprinzipien erfolgreichen Zeitmanagements und erfolgreicher Selbstorganisation
- Maßnahmen gegen „Aufschieberitis"
- Klarheit bezüglich der persönlichen Prioritäten
- Umgang mit dem eigenen Perfektionismus
- Wie kann ich besser „Nein" sagen?
- Zeitqualität: mein Leben zwischen Rhythmus und Taktung

Ziele

Das Seminar bietet sowohl praxisorientierte Techniken des Zeitmanagements als auch die Chance, die eigenen Fähigkeiten der Selbststeuerung zu stärken. Beides mit dem Ziel, Beruf und Leben in einer guten Balance gestalten zu können.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die ihr Selbst- und Zeitmanagement stärken wollen

Verantwortlich

Dr. Thomas Zängler

Referentin

Margot Heinze-Ehrlich
Gestalttherapeutin,
Kommunikationstrainerin,
Coach

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Management | Selbstkompetenz

Bogenschießen und Führung

Aus ruhiger Hand mitten ins Schwarze

Montag 29. Juli 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 31. Juli 2024 | 13.00 Uhr

„Der Bogen ist der Spiegel deiner Muster, das Ergebnis auf der Scheibe ist der Spiegel deines Hier und Jetzt." (Kurt KyuSei Österle)

Im meditativen Bogenschießen kommt es in erster Linie auf die Haltung an: Nehme ich die richtige Haltung ein und konzentriere ich mich auf den klaren Ablauf, genügt es, das Ziel in den Blick zu nehmen und im rechten Augenblick loszulassen.

Im (Führungs-)Alltag gibt es Parallelen dazu – sei es in der Führung von Mitarbeitenden, bei der Projektleitung oder auch bei fachlichen Aufgaben, die im Team zu bewältigen sind. Manches, was wir beim Bogenschießen spüren und sehen, können wir auf unseren Arbeitsalltag übertragen. Und wir können die Grundregeln des Bogenschießens als Muster zur Reflexion unseres beruflichen Handelns nutzen.

Inhalte
- Einführung in den Umgang mit Pfeil und Langbogen
- Zen Meditation (ZaZen) als Weg zur Ruhe erfahren
- Lernen der Grundabläufe und Grundtechniken des meditativen Bogenschießen
- Reflexionseinheiten: Auswertung der Erfahrungen mit dem Bogen und der Meditation für den beruflichen Alltag

Zielgruppe
Führungskräfte, Team- oder Projektleiter:innen, die ihre Haltung im Alltag reflektieren wollen.

Ziele
- Meditatives Bogenschießen als Entspannungstechnik kennenlernen
- Haltung, Fokussieren und Loslassen für sich nutzbar machen

Verantwortlich
Dr. Ralph Neuberth

Referentinnen
Claudia Ramminger
Pädagogin M.A., Supervisorin
Ronja Richter
BA International Management, Trainerin

Beitrag
285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Hinweis
Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.

Das Material für das Bogenschießen wird gestellt. Bitte bequeme, dem Wetter angepasste Kleidung mitbringen.

Wer einen eigenen Bogen hat, darf ihn gerne mitbringen (bitte keine Compound-Bögen).

Management | Selbstkompetenz

Praktikant:innen qualifiziert anleiten

Motivierte Mitarbeitende gewinnen

Mittwoch 11. September 2024 | 11.00 Uhr bis
Freitag 13. September 2024 | 13.00 Uhr

Die Anleitung von Praktikant:innen ist eine wichtige, anspruchsvolle und gewinnbringende Aufgabe. In der Rolle als Praxisanleitung ist man berufliches Vorbild und mitverantwortlich für den Lern- und Entwicklungsprozess. Zugleich vertritt man die Einrichtung und legt den Grundstein für die Gewinnung neuer Mitarbeiter:innen. Dafür braucht es zum einen persönliche Kompetenzen, aber auch die Rahmenbedingungen der Organisation müssen stimmen.

Das Seminar bietet Raum zur Reflexion, gibt fachlichen Input und vermittelt fachlich-methodische Kenntnisse und Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Anleitung von Praktikant:innen hilfreich sind.

Inhalte

- Rolle, Selbstmotivation und Aufgaben der Praxisanleitung
- Phasen des Anleitungsprozesses
- Planung und gemeinsame Vereinbarung der Lerninhalte im Praktikum
- Anleitungsgespräche, Feedback und Beurteilung
- Einbindung ins Team und die Organisation
- Rahmenbedingungen für erfolgreiche Anleitungsprozesse

Ziele

Die Teilnehmenden werden zu einer reflektierten Gestaltung des Praktikums angeleitet. Sie machen sich bewusst, welche Rahmenbedingungen notwendig sind, damit Anleitungsprozesse erfolgreich verlaufen können.

Methoden

Kompetenzorientiert und praxisbezogen

Zielgruppe

Praxisanleiter:innen in der Jugendarbeit, Jugendhilfe und Sozialen Arbeit

Verantwortlich

Dr. Ralph Neuberth

Referentin

Diana Haberl
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Sozialbetriebswirtin (IF),
Erlebnispädagogin

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Management | Selbstkompetenz

Führungs-Update Online: Nachhaltigkeitsmanagement

Ein Online-Seminar in drei Etappen

Montag 30. September 2024 | 15–19 Uhr
Montag 7. Oktober 2024 | 15–19 Uhr
Montag 14. Oktober 2024 | 15–19 Uhr

Zu den brennenden Problemen unserer Zeit gehört die Klimakrise. Auch die Soziale Arbeit muss Nachhaltigkeit auf die Agenda nehmen. Perspektivisch wird es hier auch Verpflichtungen zu einem Nachhaltigkeits-Reporting geben. Die Seminarreihe bietet dazu Infos und konkrete Impulse für die Umsetzung.

Inhalte

- Nachhaltigkeitsperspektiven der Sozialen Arbeit und der Sozialwirtschaft
- Drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Perspektive
- Nachhaltigkeitsstrategien und Strategien nachhaltig gestalten
- Idee und Konzept des Nachhaltigkeitsmanagements
- Tools und Standards für das Nachhaltigkeitsmanagement
- Nachhaltigkeitskennzahlen und -indikatoren
- Wesentlichkeitsanalyse der eigenen Organisation als Grundlage einer Nachhaltigkeitsstrategie

Ziele

Am Ende der Seminarreihe sind die Teilnehmenden in der Lage,

- eine Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen.
- Bereiche der Nachhaltigkeit, in denen die eigene Organisation tätig werden kann, zu erkennen.
- Nachhaltigkeitsziele zu formulieren und die systematische Umsetzung zu steuern.

Zielgruppe

Verantwortliche, die ein Nachhaltigkeitsmanagement für ihre Organisation auf den Weg bringen möchten.

Verantwortlich

Dr. Ralph Neuberth

Referent

Prof. Peter Stepanek
Internationaler Betriebswirt (Universität Wien), Professor an der FH Campus Wien, Unternehmensberater

Der Referent ist Autor des 2022 erschienenen Fachbuchs „Sozialwirtschaft nachhaltig managen“

Online-Seminar

Das Seminar findet in drei Etappen online statt und bietet so den Raum, zwischen den Terminen an der konkreten Umsetzung zu arbeiten.

Beitrag

190 Euro (Online-Seminar)

Management | Selbstkompetenz

Im Dschungel der Führung

Orientierung und Stärkung für Führungskräfte

Montag 21. Oktober 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 23. Oktober 2024 | 13.00 Uhr

Führung ist eine komplexe und bisweilen auch anstrengende Aufgabe. Sie dient sowohl den Mitarbeitenden als auch den Zielen der Arbeitgeber:innen. Dieser Spagat erfordert „sportliches" Können der Führungskraft.

Das Seminar bietet den Raum, eigene Möglichkeiten auszuloten und Grenzen zu erkunden. Denn wer seine Grenzen kennt, lebt gesünder. Es stellt gängige Klischees der Führung infrage und bietet ein Navigationsmodell an – die Landkarte der Führung (orientiert am „Dschungelbuch der Führung" von Ruth Seliger), die dabei helfen kann, im Dschungel des Alltags nicht den Überblick zu verlieren.

Im Seminar ist auch Platz für individuelle Fragen des Führungsalltags und zum Kennenlernen verschiedener Führungsinstrumente.

Inhalte

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von Führung
- Betrachtung der Rollen und Dimensionen von Führung
- Auseinandersetzung mit der Frage: „Braucht es Führung und wenn ja, wie viel?"
- Navigation auf Grundlage der Landkarte der Führung
- Fragen des Alltags als Führungskraft

Ziele

Die Teilnehmenden setzen sich aktiv mit ihrer Rolle als Führungskraft auseinander. Sie lernen eine strukturierte Herangehensweise an Führungsfragen. Sie erarbeiten ein Navigationsmodell für ihre alltäglichen Führungsfragen und schärfen ihr Repertoire an Führungsmethoden.

Methoden

Impulsreferate, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Führungspersonen aus allen Ebenen, die ihre Führungserfahrungen reflektieren und ihre Handlungskompetenzen erweitern möchten.

Verantwortlich

Dr. Ralph Neuberth

Referent

Markus Max Haberl
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Berater und Supervisor

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Management | Selbstkompetenz

Coaching kompakt

Einführung in Systemisches Coaching

Montag 02. Dezember 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 04. Dezember 2024 | 13.00 Uhr

Systemisches Coaching bietet produktive Anregungen zur Weiterentwicklung der eigenen Gesprächsführung, die in vielen Feldern nützlich sein können: in der beruflichen Beratung und Begleitung Einzelner, von Teams und in der Führung von Mitarbeitenden.

Dieses Seminar bietet einen kompakten ersten Einblick in die Kunst des systemischen Coachings, vor allem mit dem Fokus auf Einzelcoachings.

Die Teilnehmenden lernen ausgewählte Elemente kennen und erhalten Impulse für ihre eigene Gesprächsführungspraxis.

Inhalte

- Einführung in Systemisches Denken und Handeln
- Lösungsorientierung statt Problemfixierung
- Ressourcen bei sich und anderen entdecken
- Coaching-Techniken kennenlernen und ausprobieren

Ziele

Die Teilnehmenden

- erhalten einen Einblick in die Grundlagen Systemischen Coachings und können einzelne Instrumente anwenden
- lernen den Ansatz des lösungs- und ressourcenorientierten Denkens und Handelns kennen
- reflektieren ihre eigene Praxis und erhalten Impulse für die Erweiterung der persönlichen Kompetenz

Methoden

Das Seminar ist praxisorientiert. Schwerpunkte werden mit den Teilnehmenden im Laufe des Seminars gesetzt.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte

Verantwortlich

Dr. Thomas Zängler

Referentin

Christiane Bauer
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lehrtrainerin für Systemische Beratung, Lehrende Supervisorin und Coach (SG)

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Management | Selbstkompetenz

Tatort Sitzung

Sitzungen erfolgreich gestalten – analog und digital

Dienstag 17. Dezember 2024 | 11.00 Uhr bis
Donnerstag 19. Dezember 2024 | 13.00 Uhr

Bis zur Hälfte ihrer Arbeitszeit verbringen Fach- und Führungskräfte in Sitzungen und Besprechungen. Gut geleitete Sitzungen können Teams nachhaltig inspirieren und zu Höchstleistungen motivieren. Misslungene Sitzungen verschwenden kostbare Arbeitszeit und bauen Motivation ab.

Eine professionelle Vorbereitung und Gestaltung sind daher eine lohnende Investition für alle Beteiligten. In der Praxis stellt sich immer wieder die Frage, wie sich Sitzungen auch digital gut gestalten lassen.

Inhalte

- Grundlagen der Teamarbeit und -fähigkeit
- Funktionen und Aufgaben einer Sitzung
- Sitzungs- und Konferenztechniken
- Die Rolle der eigenen Persönlichkeit in der Sitzung
- Sitzungsvorbereitung, Sitzungsleitung (Übungen und Workshops)
- Umgang mit schwierigen Situationen und Herausforderungen
- Möglichkeiten, Vor- und Nachteile digitaler Sitzungen

Ziele

- Gestaltung der Wechselwirkungen von zielorientierter Gesprächsleitung, eigener Ausstrahlung und Gruppendynamik
- Einen eigenen, authentischen Stil in der Leitung von Sitzungen finden, reflektieren und stärken

Methoden

Input, methodisch abwechslungsreiches Arbeiten im Plenum, themenzentrierte Kleingruppen- oder Einzelarbeit. Der Praxistransfer in den Arbeitsalltag erfolgt über Übungen und Rollenspiele; Arbeitsblätter runden die Vermittlung der Inhalte ab.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die ihre Kompetenzen in der erfolgreichen Gestaltung von Sitzungen stärken wollen.

Verantwortlich

Dr. Ralph Neuberth

Referentin

Angelika Sewalski
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Erwachsenenbildnerin,
Zertifizierte Auditorin (TÜV/IHK)

Hinweis

Bitte für die Online-Übungen einen eigenen Laptop mitbringen.

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Management | Selbstkompetenz

Kein Ja ohne Nein!

Grenzen setzen – Handlungsspielraum gewinnen – gute Beziehungen pflegen

Ein Beitrag zur Salutogenese

Dienstag 17. Dezember 2024 | 11.00 Uhr bis
Donnerstag 19. Dezember 2024 | 13.00 Uhr

Ja sagen ist einfach – und macht beliebt. Doch wer zu allem Ja sagt, zahlt dafür auch einen Preis: es geht auf Dauer an die eigene Substanz bis hin zum Burnout.

Die eigenen Grenzen zu erkennen und zu schützen dient der Erhaltung der Gesundheit. Nur wer in der Lage ist Nein zu sagen, d.h. die eigenen Grenzen zu erkennen und zu schützen, kann ein echtes Ja sagen und sich voller Kraft und Überzeugung für die Aufgaben und Projekte einsetzen, für die er/sie sich bewusst entschieden hat.

Inhalte

- Was hält mich davon ab, Nein zu sagen?
- Wie kann ich meine eigenen Standpunkte erspüren und vertreten?
- Was hilft mir, gute Entscheidungen zu treffen und mich anderen gegenüber klar und fair zu positionieren?
- Wie gelingt es, mein Nein zu vertreten, ohne die Beziehungen zu Vorgesetzten und Kolleg:innen zu gefährden?
- Positionierung als Voraussetzung für Balance und Gesunderhaltung im Sinne der Salutogenese

Methoden

- Systemisches Arbeiten im Raum zur Klärung von Fragestellungen
- Übungen aus der Körperarbeit zur Verankerung von Abgrenzung und Entschlusskraft
- Hilfreiches zum Umgang mit Stressoren und belastenden Situationen
- Mentale Unterstützung durch angeleitete Meditationen
- Kommunikationsübungen zu Fällen aus der Praxis

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten wollen – ohne ihre Arbeitsbeziehungen zu gefährden

Verantwortlich

Dr. Thomas Zängler

Referentin

Barbara Hülmeyer
Systemischer Coach (SG),
Psychotherapeutin (HPG),
Körpertherapeutin (IKW)

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Pädagogik für Quereinsteiger:innen

(Digitale) Gewinnung neuer Zielgruppen

Rausch & Risiko

Schritt für Schritt inklusiv

Jugendarbeit in turbulenten Zeiten

„Ich bin doch nicht rassistisch, oder?!“

Jugendliche, die uns herausfordern

„ich schaffs!“ – Cool ans Ziel

Holz, Werkzeug und eine Idee

Fachlich-Pädagogische Kompetenz

Pädagogik für Quereinsteiger:innen

Hinschauen – Verstehen – Handeln

Präsenz: **Montag 12. Februar 2024 | 11.00 Uhr bis**
Donnerstag 15. Februar 2024 | 13.00 Uhr

Online: **Montag 28. Oktober 2024 | 11.00 Uhr bis**
Donnerstag 31. Oktober 2024 | 12.30 Uhr

Online

Immer mehr Fachkräfte mit speziellen Kenntnissen sind in der Jugendarbeit tätig, ohne je eine pädagogische Grundausbildung durchlaufen zu haben. Gleichzeitig fordet die Jugendarbeit mit ihrer Lebensweltorientierung pädagogisch Arbeitende immer wieder in ihrer Haltung, ihrer Reflexion und ihren Kompetenzen heraus.

Inhalte
In einem ersten Schritt beschäftigt sich das Seminar mit den besonderen Bedingungen des Aufwachsens:

- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Aufwachsen in einer digital geprägten Welt
- Jugendkulturelle Gesellungsformen und ihr Anteil an Sozialisation und Bildungsprozessen
- Orientierungen Jugendlicher in einer globalisierten Welt und Bewältigung einer eigenständigen Lebensführung

Darauf aufbauend werden grundlegende Bestandteile pädagogischen Handelns dargestellt:

- Hinschauen – Verstehen – Handeln
- Wesensmerkmale pädagogischen Handelns und einer Beziehung in der Jugendarbeit
- Die verschiedenen Phasen in einer Gruppe bzw. während eines Projekts
- Die eigene Rolle in einem Gruppenprozess und deren Reflexion

Erfahrungen aus der bisherigen pädagogischen Praxis werden reflektiert und eine begründbare pädagogische Haltung erarbeitet.

Ziele
Es handelt sich nicht um ein Methodenseminar, sondern um Grundfragen der persönlichen pädagogischen Haltung.

Methoden
Fallbeispiele, Übungen, Inputs, Filme

Zielgruppe
Absolvent:innen verschiedener Zusatzausbildungen am Institut für Jugendarbeit ohne pädagogische Grundausbildung sowie andere Quereinsteiger:innen

Verantwortlich
Johanna Wenz

Referent
Albert Fußmann
Dipl.-Pädagoge,
Kulturpädagoge

Beitrag
325 Euro
(355 Euro mit EZ-Garantie)
175 Euro (Online-Seminar)

Fachlich-Pädagogische Kompetenz

(Digitale) Gewinnung neuer Zielgruppen für Jugendzentren und Jugendtreffs

Montag 03. Juni 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 05. Juni 2024 | 16.00 Uhr

Die Herausforderungen für die Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit sind seit der Beendigung der Coronamaßnahmen nicht geringer geworden.

Die Ausweitung der Ganztagsschulen, die Veränderung des Freizeitverhaltens von Kindern und Jugendlichen sowie die vielen attraktiven kommerziellen Angebote machen es nicht leicht, neue Kinder und Jugendliche für die Angebote der Offenen Jugendarbeit zu gewinnen.

Wo und wie lassen sich neue Besucher:innen gewinnen? Und auch langfristig halten?

Um das Jugendzentrum wieder mit Leben zu füllen, müssen neue Zielgruppen gewonnen und für sie passende Angebote entwickelt werden.

Inhalte

- Analyse und Bewertung der aktuellen Situation, bezogen auf die Besucher:innen-Gruppen
- Entscheidungsfindung: welche Zielgruppe soll angesprochen werden?
- Interessen- und Bedarfsanalyse für diese Zielgruppe
- Bestandsaufnahme der vorhandenen Kompetenzen im Team
- Strategieentwicklung
- Digitale und analoge Methoden für die Gewinnung neuer Zielgruppen

Ziele

Das Seminar vermittelt ein anschauliches und strukturiertes Vorgehen für die systematische Gewinnung neuer Zielgruppen mit digitalen und analogen Methoden.

Methoden

Kurzreferate, Gruppenarbeit, Praxisberatung, Übungen, (digitales) Methodentraining

Zielgruppe

Mitarbeitende der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich

Lorena Weik

Referent:in

Agathe Eichner
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
TZI-Gruppenleiterin,
Gestalttherapeutin

Kriss Jakob
Staatlich anerkannter Jugend- und Heimerzieher,
Mitarbeiter im Jugendcafe

Beitrag

270 Euro
(290 mit EZ-Garantie)

Fachlich-Pädagogische Kompetenz

Rausch & Risiko

Jugendliche in ihrer Risikokompetenz stärken

Dienstag 18. Juni 2024 | 11.00 Uhr bis
Donnerstag 20. Juni 2024 | 16.00 Uhr

Persönliche Grenzen erweitern, die Risikobereitschaft testen und herausfordernde Erfahrungen sammeln: das alles gehört zur Lebensphase Jugend dazu. Doch die Suche nach dem „Kick", das Gefühl der Unantastbarkeit und das Leben im Moment können dazu führen, dass Jugendliche sich riskante Konsummuster und Verhaltensweisen aneignen. Deswegen sollen die (erlebnispädagogischen) Methoden der Risikopädagogik das eigene Risikoerleben reflektieren, zu bewussten Entscheidungen unter Einbezug der möglichen Konsequenzen führen und Rausch auch unabhängig von potentiellen Suchtmitteln erlebbar machen.

Inhalte

- Wie kann ich mit Gruppen präventiv zum Thema Risiko, Rauschmittel und Sucht arbeiten?
- Wie schaffe ich einen geeigneten Rahmen für pädagogische Arbeit zu diesem Thema?
- Welche einfachen Methoden und Materialien gibt es?
- Wie stehe ich selbst zu Rausch und Risiko?
- Welche Reflexionsmethoden sind geeignet,um die Risikokompetenz der Jugendlichen zu fördern?

Ziele

Das Seminar bietet Handlungsansätze, um mit Gruppen von Jugendlichen darüber ins Gespräch zu kommen, wie verantwortungsvolles Risikoverhalten aussehen und wie der Adrenalin-Kick erlebt werden kann, ohne die eigene Gesundheit aufs Spiel zu setzen. Dabei handelt es sich um Angebote der universellen und selektiven Prävention, welche nicht für Jugendliche geeignet sind, die bereits missbräuchlich konsumieren.

Methoden

Impulsvortrag, Gruppenarbeit, einfache erlebnispädagogische Übungen, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich

Johanna Wenz

Referent:in

Heribert Holzinger
Mag. rer. soc. oec.,
Erlebnispädagoge

Lisa Plum
Sozialpädagogin B.A.,
Aktion Jugendschutz

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Kooperation

Aktion Jugendschutz,
Landesarbeitsstelle Bayern e.V

Fachlich-Pädagogische Kompetenz

Schritt für Schritt inklusiv

Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit verankern

Mittwoch 19. Juni 2024 | 14.00 Uhr bis
Freitag 21. Juni 2024 | 16.00 Uhr

Teilhabe ist ein demokratisches Versprechen, welches nur gemeinsam in einer inklusiven Gesellschaft funktionieren kann. Je früher angefangen wird, Inklusion als Selbstverständlichkeit im Alltag zu sehen und inklusiv zu arbeiten, desto besser kann sie gelingen. Damit werden Hürden abgebaut, das Individuum gestärkt und die Angst genommen, etwas falsch zu machen.

Mit dem Seminar werden Impulse für eine inklusive Kinder- und Jugendarbeit gesetzt, konkrete Beispiele aus dem Alltag inklusiver und inklusiv-konduktiver Einrichtungen vorgestellt, grundlegende theoretische Inhalte vermittelt und es kommen Menschen zu Wort, die ihren Alltag inklusiv leben. Es ist Raum für Best Practice Beispiele und einen professionellen Austausch.

Inhalte

- Einführung in Thematik und Begrifflichkeiten
- Rechtlicher Rahmen und theoretische Grundlagen
- Best Practice Beispiele aus dem Bereich der inklusiv-konduktiven Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Zusammenarbeit und besondere Teamarbeit als Grundlage eines gelingenden Inklusionsprozesses
- Transfer der erarbeiteten Ergebnisse in das eigene Arbeitsfeld

Ziele

Pädagog:innen für Inklusion sensibilisieren und Ansatzpunkte für die eigene inklusive Arbeit vermitteln.

Methoden

Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbsterfahrung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit, sowie der Arbeit mit Menschen mit Behinderung.

Verantwortlich

Lorena Weik

Referent:innen

Daniela Fülle
Dipl.-Pädagogin und Konduktorin
Matthias Edlinger
Dipl.-Sozpädagoge (FH)
Markus Mair, Schreinermeister
Saskia van Tübbergen
Erzieherin, Inklusionsfachkraft
Anna Wiedenmann
Erzieherin, Systemischer Coach

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Kooperation

Pfennigparade
Die Zukunft zählt auf uns.

Fachlich-Pädagogische Kompetenz

Jugendarbeit in turbulenten Zeiten

Kinder und Jugendliche stärken

Montag 24. Juni 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 26. Juni 2024 | 13.00 Uhr

Die letzten Jahre wurden von vielen Menschen durch Pandemie, Krieg in Europa, Inflation und Klimakrise als besondere Herausforderung erlebt. In turbulenten Zeiten sind Ängste und Unsicherheiten präsenter und Gesundheit ist oft nicht mehr selbstverständlich. Viele Menschen beklagen vermehrten Stress. Studien belegen, dass insbesondere Jugendliche aus weniger stabilen Familienverhältnissen seit 2020 in signifikant erhöhtem Maße von psychischen Belastungen betroffen sind (vgl. COPSY Studien des UKE Hamburg).

Inhalte
- Was trägt zur Stressbewältigung bei und fördert Resilienz?
- Welche niedrigschwelligen Übungen eignen sich als Angebot für Jugendliche?
- Wie kann ich als pädagogische Fachkraft im Rahmen der Jugendarbeit Jugendliche unterstützen?
- Welche pädagogische Haltung ist förderlich, um gemeinsam neue Handlungsoptionen zu eröffnen?

Ziele
- Einblicke in körperliche Abläufe bei Stress- und Entspannungsreaktionen
- Kennenlernen und Ausprobieren praktischer Übungen
- Sensibilisierung für die Zusammenhänge von Gefühlen, Gedanken und Verhaltensweisen
- Impulse für einen Perspektivenwechsel und zur Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung
- Vermittlung konkreter pädagogischer Methoden, um mit Jugendlichen deren Kompetenzen, Ressourcen und Bedürfnisse zu ergründen

Methoden
Kurzvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, Diskussion

Zielgruppe
Pädagogische Fachkräfte aus allen Feldern der Jugendarbeit

Verantwortlich
Lorena Weik

Referent
Nik Schinzler
Dipl.-Pädagoge, Entspannungspädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie

Beitrag
285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Fachlich-Pädagogische Kompetenz

„Ich bin doch nicht rassistisch, oder?!“

Perspektiven und Impulse zu kritischem Weißsein in der Jugendarbeit

Mittwoch 03. Juli 2024 | 14.00 Uhr bis
Freitag 05. Juli 2024 | 16.00 Uhr

Rassismus ist in Deutschland allgegenwärtig – auch in der Jugendarbeit: Jugendliche sind selbst von Rassismus betroffen, agieren oder sprechen diskriminierend, sind (z.B. durch soziale Medien) unterschiedlich stark politisiert und stellen Fachkräfte damit vor große Herausforderungen.

Das Seminar bietet einen Einstieg in die Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und eröffnet einen fehlerfreundlichen Raum für Selbstreflexion und Weiterentwicklung der eigenen Haltung. Zudem werden wichtige Grundlagen vermittelt, und Perspektiven sowie Ideen für die Praxis entwickelt.

Inhalte

- Vermittlung von Grundlagenwissen zu Diskriminierung, Intersektionalität und Rassismus sowie Critical Whiteness
- Auseinandersetzung mit den eigenen Privilegien und der Bedeutung für den Alltag und den Arbeitskontext
- Entwicklung von Haltungen für die Jugendarbeit
- Arbeit an konkreten Fallbeispielen aus der Praxis

Ziele

Erarbeitung einer rassismus- und diskriminierungskritischen Haltung, die Fachkräfte und junge Menschen stärkt.

Methoden

Erfahrungsorientierte Übungen und Methoden, kurze Inputs, Einzel- und Gruppenarbeit, Zeit für Selbstreflexion.

Zielgruppe

Weiß positionierte pädagogische Fachkräfte aus allen Feldern der Jugendarbeit, die am Anfang ihrer diskriminierungskritischen Reise stehen und Lust auf Arbeit an ihrer Haltung haben.

Verantwortlich

Lorena Weik

Referentinnen

Michaela Bröring
M.A. Soziale Arbeit,
Systemische Beraterin und Supervisorin

Kathrin Schulz
MSW Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession,
Systemische Beraterin

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Kooperation

IMMA e.V. – Initiative für Münchner Mädchen*

Fachlich-Pädagogische Kompetenz

Jugendliche, die uns herausfordern

SET-Kommunikation für den Umgang mit emotional instabilen und aggressiven Jugendlichen

Montag 29. Juli 2024 | 11.00 Uhr bis
Donnerstag 01. August 2024 | 16.00 Uhr

Einleitung
„Was ist mit diesem jungen Menschen bloß los?" Manche Jugendliche können uns an den Rand unserer pädagogischen Professionalität bringen. Hintergrundwissen über Persönlichkeitsentwicklungen ist hier hilfreich. Die SET-Kommunikation, eine Weiterentwicklung auf der Basis der SET-Gesprächsführung von Kreisman/Straus, mit den Prinzipien **S**upport – **E**mpathy – **T**ruth (Unterstützung – Einfühlung – Wahrheit) eröffnet den Teilnehmenden neue Handlungsspielräume.

Inhalte
- Erfahrungsaustausch zu schwierigen Situationen und Fallarbeit
- Welche Verhaltensweisen sind bei Jugendlichen der altersbedingten Entwicklung zuzuschreiben und wo fängt eine „Störung" an?
- Umgang mit fremd-/selbstschädigenden Verhaltensweisen
- Arbeit mit emotional instabilen und aggressiven Menschen – worauf ist zu achten?
- SET-Übungsgruppen

Methoden
Präsentationen, Kurzvorträge, Übungen, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Rollenspiele, SET- Kommunikationstraining

Ziele
Das Seminar gibt Hintergrundinformationen und zeigt Erscheinungsformen psychischer Störungen. Die Teilnehmenden üben die Analyse von Situationen (was ist hier los?), entwickeln darauf aufbauend geeignete Handlungsstrategien (was ist zu tun?) und trainieren die Umsetzung der SET-Methode zur Gesprächsführung. Situationen mit Einzelpersonen stehen dabei im Vordergrund.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich
Johanna Wenz

Referent
Dr. Jürgen Killus
Dipl.-Psychologe,
Psychotherapeut für
Erwachsene sowie Kinder und
Jugendliche, Supervisor

Beitrag
345 Euro
(375 Euro mit EZ-Garantie)

Fachlich-Pädagogische Kompetenz

„ich schaffs!“ – Cool ans Ziel

Das lösungsorientierte Motivationsprogramm für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Montag 29. Juli 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 31. Juli 2024 | 13.00 Uhr

„ich schaffs!“ ist ein spielerisches und lösungsorientiertes Motivationsprogramm mit 15 Schritten, das Kindern, Jugendlichen und ihren Familien hilft, Probleme durch das Lernen von Fähigkeiten zu überwinden. „ich schaffs!“ macht sich die Vitalität, Neugier und Begeisterungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen erfolgreich zu Nutze. Statt mit ihnen über Probleme zu reden, unterstützt „ich schaffs!“ die Beteiligten, eigene Projekte zu entwickeln, ihre Potenziale zu nutzen und individuelle Ziele Schritt für Schritt umzusetzen.

Und das gelingt am besten mit Motivation, viel Spaß und gemeinsam mit anderen.

Inhalte

- Einführung in lösungsorientierte Konzepte
- Gestaltung von kooperativen Beziehungen mit Kindern und Jugendlichen
- Motivation fördern, Ziele entwickeln und Ressourcen nutzen
- Kennenlernen des 15-Schritte-Programms von „ich schaffs!“
- Ausprobieren und Üben der einzelnen Schritte
- Transfer in die eigene Praxis: Anwendung mit Einzelnen und in Gruppen
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung

Ziele

Die Teilnehmenden lernen „ich schaffs!“ aus erster Hand von der Autorin des Programms kennen und mit Kindern, Jugendlichen und Familien anzuwenden. Sie können „ich schaffs!“ sowohl für Einzelne als auch in Gruppen nutzen und in Projekten umsetzen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Jugendarbeit, Bildungs- und Beratungsarbeit

Verantwortlich

Lorena Weik

Referentin

Christiane Bauer
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lehrtrainerin für Systemische Beratung, Lehrende Supervisorin und Coach (SG)

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Fachlich-Pädagogische Kompetenz

Holz, Werkzeug und eine Idee

Kreativ und sicher im Bauspielbereich und beim Bretterhüttenbau

Montag 14. Oktober 2024 | 11.00 Uhr bis
Donnerstag 17. Oktober 2024 | 16.00 Uhr

Das Arbeiten mit Werkzeug und Materialien ermöglicht Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu einem kreativen Handeln jenseits von Basteln und Werken. Für Pädagogische Fachkräfte, die z.B. im Rahmen von Ferienangeboten oder eines Abenteuer- bzw. Aktivspielplatzes die Möglichkeit zum Bretterhüttenbau anbieten, stellt dies eine besondere Chance aber auch Herausforderung dar. Die Tätigkeit hat den Schwerpunkt im Freien, setzt auf handwerkliches Tun sowie die pädagogische Begleitung in einem Freiraum jenseits von Schule, Familie und Medienkonsum. Allerdings erfordert das Bauen auch den sicheren Umgang mit handwerklichen Materialien und Werkzeugen sowie Kenntnisse zur Statik der Bauwerke, damit diese dann auch bespielt werden können.

Inhalte

- Prozess des Bauens von Bretterhütten erleben und reflektieren
- Kinder und Jugendliche pädagogisch begleiten und deren Spiel- und Bauprozesse steuern
- Gewinnen von Ideen für den Hüttenbau und von Kenntnissen in Werkzeug- und Materialkunde, Konstruktion und Statik
- Praktische Umsetzung von Unfallprävention, Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflicht

Zielgruppe

Fachkräfte in der Jugendarbeit, die im Rahmen ihrer Tätigkeit einen Bauspielbereich/Bretterhüttenbau anbieten (werden).

Verantwortlich

Lorena Weik

Referent:in

Eva Geßler
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
LAG der Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Bayern e.V.

Frank Helbig
Heilerziehungspfleger, Erlebnispädagoge, Teamleiter youfarm

Das Seminar wird als Kursteil 2 der Arbeitsfeldqualifizierung Kinder- und Jugendfarmen|Abenteuer- und Aktivspielplätze anerkannt.

Beitrag

350 Euro
(380 Euro mit EZ-Garantie)

Kooperation

Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Bayern e.V.

laja Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Bayern e.V.

Video-Workshop

3D-Drucker in der Jugendarbeit

Digitalfotografie für die Öffentlichkeitsarbeit

Method Acting

Auf die Straße! Fertig! Los!

MÖRDERisches KRIMIwochenende

Kreativer Kindertanz

Kulturelle Bildung | Jugendkulturarbeit

Video-Workshop

Tipps und Tricks für gelungene Videos

Mittwoch 17. Januar 2024 | 11.00 Uhr bis
Freitag 19. Januar 2024 | 13.00 Uhr

Für Jugendliche ist der Umgang mit schnell aufgenommenen Handy-Videos selbstverständlich. Doch wenn es mehr als nur ein Clip sein soll, lohnt es sich, Zeit zu investieren und die Grundlagen für Videoproduktionen kennen zu lernen.

Mit einfachen Tipps und Tricks lässt sich der Professionalisierungsgrad erheblich steigern, so dass am Ende ein Filmclip entsteht, der höheren Ansprüchen genügt. Vom Storyboard, technischen Grundlagen bei Ton- und Bildaufnahmen bis hin zum finalen Schnitt: überall lässt sich mit ein paar Stellschrauben die Qualität des Endprodukts verbessern und damit mehr Spaß am Videoclip erreichen.

Inhalte

- Kennenlernen verschiedener Smartphone-Apps zu Aufnahme und Bearbeitung von Bild und Ton
- Kennenlernen und produzieren verschiedener Arten von Videoclips (z.B. One-Take-Clips oder Stop Motion Animationen)
- Herstellen von Hilfsmitteln für das Filmen mit dem Smartphone (Stativadapter, „Kamerakäfig“)
- Grundlagen des Filmschnitts mit Smartphone/Tablet-Apps und am PC
- Einrichten eines Youtube-Kanals

Ziele

- Mit den Videofunktionen des Smartphones kompetent umgehen
- Videoprojekte mit verschiedenen Zielgruppen konzipieren und umsetzen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Jugendarbeit, die einen Einstieg in die aktive Medienarbeit planen

Verantwortlich

Martin Holzner

Referent

Ralf Bräutigam
Dokumentarfilmer,
Kulturpädagoge

Beitrag

250 Euro
(270 Euro mit EZ-Garantie)

Kulturelle Bildung | Jugendkulturarbeit

3D-Drucker in der Jugendarbeit

Pädagogische Konzepte für die Nutzung des 3D-Druckers

Montag 11. März 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 13. März 2024 | 13.00 Uhr

Der 3D-Drucker ist in der Jugendarbeit angekommen und lässt ganz neue Möglichkeiten in der kreativen Auseinandersetzung zu. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen lassen sich Formen und Produkte erstellen, die in der Gruppenarbeit Verwendung finden.

Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit können mit Hilfe des 3D-Druckers viele vermeintlich kaputte Gegenstände wieder repariert oder kreative Ergänzungen vorgenommen werden. Vom Ersatzteil bis zur Spielfigur sind keine Grenzen gesetzt.

Inhalte

- Funktionsweise von 3D-Druckern
- Nachhaltigkeit und pädagogische Methoden für die Nutzung
- Praktischer Einsatz in der Jugendarbeit

Ziele

- Erlernen des handwerklich-technisch sicheren Umgangs mit dem 3D-Drucker
- Umsetzung der Technik im pädagogischen Kontext mit Kindern und Jugendlichen
- Vermittlungsaspekte für die Arbeit mit Jugendlichen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Jugend- und Kulturarbeit

Für dieses Seminar sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Verantwortlich
Martin Holzner

Referent
Ralf Bräutigam
Dokumentarfilmer,
Kulturpädagoge

Beitrag
250 Euro
(270 Euro mit EZ-Garantie)

Kulturelle Bildung | Jugendkulturarbeit

Digitalfotografie für die Öffentlichkeitsarbeit – ein Grundlagenseminar

Dienstag 07. Mai 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 08. Mai 2024 | 16.00 Uhr

Die Digitalfotografie lässt sich vorzüglich für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Digitale Fotos sind schnell gemacht, können per E-Mail an Zeitungsredaktionen verschickt werden oder in eigenen Rundschreiben und Ausschreibungen verwendet werden.

Im Gegensatz zur herkömmlichen Fotografie sollte man schon vor dem Fotografieren wissen, was das Foto aussagen soll und wofür man es verwenden möchte. Es macht einen Unterschied, ob z.B. eine Presseerklärung, ein Bild für die Homepage oder ein Plakat erstellt werden soll. Hier setzt dieses Seminar an. Darüber hinaus behandelt es Grundlagen der Fotografie, der Kamerabedienung, der Motivgestaltung und der Bildbearbeitung.

Inhalte

- Grundlagen der Digitalfotografie und der Kamerabedienung
- Grundlagen der Motivgestaltung und Bildkomposition
- Erstellen von digitalen Fotos für die Pressearbeit
- Techniken der digitalen Bildbearbeitung
- Überblick über rechtliche Belange
- Quellen für freie Bilder und Grafiken

Ziele

Das Seminar ist ein Einführungskurs in Fotografie und Bildbearbeitung mit dem Fokus Öffentlichkeitsarbeit. Danach können die Teilnehmenden aussagekräftige Fotos machen und mittels einer Bildbearbeitung für den jeweiligen Verwendungszweck optimieren. Alles wird von Anfang an erklärt und in Gruppen eingeübt.

Methoden

Es wird mit dem kostenlosen Bildbearbeitungsprogramm GIMP gearbeitet, das während der Fortbildung installiert wird.

Zielgruppe

Ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeitende, zu deren Aufgabe die Öffentlichkeitsarbeit gehört

Verantwortlich

Martin Holzner

Referent

Oliver Spalt
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Kulturpädagoge,
Systemischer Berater (SG)

Das Seminar beinhaltet am ersten Abend eine Abendeinheit bis ca. 21 Uhr.

Beitrag

205 Euro
(215 Euro mit EZ-Garantie)

Kulturelle Bildung | Jugendkulturarbeit

Method Acting

Die Schauspiel-Methode nach Lee Strasberg

Freitag 12. April 2024 | 18.00 Uhr bis
Sonntag 14. April 2024 | 13.00 Uhr

Das Schauspieltraining des Method Acting basiert auf der Methode von Lee Strasberg in der Weiterentwicklung der Arbeit von Konstantin Stanislawski. Ziel ist es, „die Gestalt der Rolle zu schaffen, in ihr das Leben des menschlichen Geistes zu offenbaren und sie auf der Bühne ganz natürlich, in schöner künstlerischer Form zu verkörpern".

Dieses Schauspieltraining versucht, die persönlichen Kapazitäten des Schauspiels zu erweitern – für eine authentische und wiederholbare Darstellung. Für ein Schauspiel, das das Publikum berührt und in den Bann zieht.

Ziele
Diese Technik lässt die Schauspieler:innen einen, über die Sinne erfahrbaren Zustand erreichen. Unterstützt von ihrer Konzentrationsfähigkeit wird ihrer Performance eine einzigartige Kraft verliehen: die der sinnlichen Impulsivität. Die Schauspieler:innen spielen nicht – sie leben die Figur.

Zielgruppe
Theaterinteressierte mit mehrjähriger Vorerfahrung als Darsteller:innen auf der Bühne, Amateurschauspieler:innen (VBAT, BDAT)

Verantwortlich
Martin Holzner

Referent:in
Marion Beyer
Theaterpädagogin, Trainer Method Acting, Teacher of Performing Arts

Hermann J. Vief
Kultur- und Theaterpädagoge (BuT®), Regisseur, Teacher of Performing Arts

Zertifikat
„Grundlagen des Theaterspiels" des VBAT Modul Schauspiel-Theaterformen I

Beitrag
230 Euro
(250 Euro mit EZ-Garantie)
(Mitglieder des VBAT erhalten 30 Euro Ermäßigung)

Kooperation
Verband bayerischer Amateurtheater e.V.

Kulturelle Bildung | Jugendkulturarbeit

Auf die Straße! Fertig! Los!

Theater auf der Straße – theatrale Kurzformen im öffentlichen Raum

Freitag 12. Juli 2024 | 18.00 Uhr bis
Sonntag 14. Juli 2024 | 13.00 Uhr

Theater auf und mit der Straße zu machen hat seinen ganz besonderen Reiz. Die ungewöhnlicheren Bedingungen erfordern nicht nur Flexibilität und Offenheit sondern auch etwas Mut. Mut für die kleinen Unberechenbarkeiten auf der Straße, vom zufälligen Publikum bis hin zum plötzlichen Regen oder Unwetter.

Die theatralen Kurzformen im öffentlichen Raum erregen Aufmerksamkeit. Sie sind konkret, provokativ, machen Spaß, irritieren und wecken Interesse. Die Aktionen lassen sich in kurzer Zeit erarbeiten.

Inhalte
Theatrale Kurzformen im öffentlichen Raum wie Walk Acts, groteskes Bildertheater und Verfremdungen.

Methoden
- Improvisationen nach Keith Johnstone
- Theaterpädagogische Formen nach Augusto Boal

Zielgruppe
Theaterinteressierte mit und ohne Vorerfahrung, Amateurschauspieler:innen und -regisseur:innen (VBAT, BDAT)

Verantwortlich
Martin Holzner

Referent:in
Marion Beyer
Theaterpädagogin, Trainer Method Acting, Teacher of Performing Arts

Hermann J. Vief
Kultur- und Theaterpädagoge (BuT®), Regisseur, Teacher of Performing Arts

Zertifikat
„Grundlagen des Theaterspiels“ des VBAT Modul Schauspiel

Beitrag
230 Euro
(250 Euro mit EZ-Garantie)
(Mitglieder des VBAT erhalten 30 Euro Ermäßigung)

Kooperation
Verband bayerischer Amateurtheater e.V.

Kulturelle Bildung | Jugendkulturarbeit

MÖRDERisches KRIMIwochenende

Mit Improvisationskrimi

Freitag 11. Oktober 2024 | 18.00 Uhr bis
Sonntag 13. Oktober 2024 | 13.00 Uhr

Am Samstag Abend wird ein Impro-Krimi gespielt, hierfür erhalten die Teilnehmenden im Vorfeld entsprechende Rollen.

Es werden weitere Szenen aus dem Krimi-Genre gespielt. Spannung entsteht und die Teilnehmenden setzen sich mit der Psyche von Opfer:innen und Täter:innen und deren Motiven auseinander.

Sensibilität für stille Momente wird erspürt, an Extrem-Charakteren gearbeitet und Tatorte werden selbst kreiert.

Inhalte

- Schulung von Mimik, Gestik, (Körper-)Sprache und Ausdruck zum Erzeugen von spannenden Momenten und verdächtigen Bühnensituationen
- Im Moment sein, auch für die Entspannung
- Spielenergie erspüren, um atemraubende Szenen zu spielen
- (Körper-)Spannung in Krimiszenen aufbauen und auflösen

Ziele

- Den eigenen kreativen Ausdruck spielerisch neu entdecken
- Kommunikation und Interaktion kennen lernen
- Tempo, Timing und Pausen in Szenen einsetzen
- Annäherung an ein außergewöhnliches Theatergenre
- Genre als Täter:in, Opfer und Kriminolog:in und auch mit Spaß am Spiel

Zielgruppe
Theaterinteressierte mit und ohne Vorerfahrung, Amateurschauspieler:innen und -regisseur:innen (VBAT, BDAT)

Verantwortlich
Martin Holzner

Referent:in
Marion Beyer
Theaterpädagogin, Trainer Method Acting, Teacher of Performing Arts
Hermann J. Vief
Kultur- und Theaterpädagoge (BuT®), Regisseur, Teacher of Performing Arts

Zertifikat
„Grundlagen des Theaterspiels" des VBAT Modul Schauspiel –Theaterformen I

Beitrag
230 Euro
(250 Euro mit EZ-Garantie)
(Mitglieder des VBAT erhalten 30 Euro Ermäßigung)

Kooperation
Verband bayerischer Amateurtheater e.V.

Kulturelle Bildung | Jugendkulturarbeit

Kreativer Kindertanz

Tanz in Kita und Grundschule

Freitag 29. November 2024 | 18.00 Uhr bis
Sonntag 01. Dezember 2024 | 13.00 Uhr

Kinder benötigen Bewegung, ein Gefühl für Rhythmus und Gemeinschaftserlebnisse. Mit einfachen stimmlichen und musikalischen Mitteln wird in Bewegung gegangen, werden kleine Schrittsequenzen begleitet und Improvisationen initiiert.

Wie ist der Weg von einer Geschichte oder einem Bild zum Tanz? Wie wird mit Bewegung erzählt?

Inhalte

- Aspekte der körperlichen Entwicklung und Bewegungsentwicklung bei Kindern
- Kennenlernen von Grundbegriffen der Tanztheorie nach Rudolf von Laban, wie zum Beispiel: Kraft-Zeit-Raum-Vorstellung, Fortbewegungsarten, Raumformen und räumliche Orientierung, Tempo und Dynamik, Bewegungsqualitäten und Spannungszustände, Partner:innenarbeit
- Musikauswahl und rhythmische Unterstützung

Ziele

Folgende Themen werden anhand von Beispielen aus kreativen Kindertanzstunden behandelt:

- Wie kann die Bewegungslust und der Ideenreichtum der Kinder aufgenommen und in Bahnen gelenkt werden?
- Wie kann man ausgehend von einer Geschichte, einem inhaltlichen Thema, einem Bild vielleicht, Bewegungsideen entwickeln und darüber zu Aufgabenstellungen für Kinder kommen?
- Aufbau einer kreativen Kindertanzstunde von der Einleitung bis zur Gestaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit, Tanzpädagog:innen, Erzieher:innen.

Tänzerische Vorerfahrungen werden nicht vorausgesetzt

Verantwortlich

Martin Holzner

Referentin

Eva Seidl
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Tanzpädagogin

Beitrag

250 Euro
(270 Euro mit EZ-Garantie)

24. Gautinger Internettreffen

Die bunte Welt der Apps und Games: Jugendliche erklären ihre Medientrends

Fakt oder Fake – Über den Umgang mit Wahrheit und (Medien-)Realität

Hate Speech, Cybermobbing und Sexting

TikTok, Instagram, Youtube & Co

Einführung in die inklusive Jugendmedienarbeit

Medienpädagogische Praxis | SIN-Kooperation

24. Gautinger Internettreffen

Be part of it!

Partizipation und Demokratiebildung als medienpädagogische Aufgabe

Dienstag 19. März 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 20. März 2024 | 16.00 Uhr

Das Internet eröffnet uns großartige Möglichkeiten der Partizipation und gesellschaftlichen Teilhabe. Es schafft neue Wege, um Kinder und Jugendliche für Politik zu begeistern und sie aktiv in Entscheidungsprozesse einzubinden. Es kann niedrigschwellige, barrierefreie Zugänge zu globalen Informationen darstellen, kann Kommunikation und Interaktion auf Augenhöhe ermöglichen und gesellschaftliche Vielfalt sichtbarer machen.

Zugleich ist das Internet aber auch Brandbeschleuniger für populistische Thesen, Nährboden für Manipulation und Desinformation.

In der pädagogischen Praxis können diese Potentiale genutzt werden, ohne die Risiken aus den Augen zu verlieren. Kinder und Jugendliche müssen lernen, gut in die digitale Welt hineinzuwachsen und sich in ihr selbstbestimmt, kritisch und souverän zu orientieren. Dazu gehört auch, dass sie auf ihrem Weg zu interessierten mündigen Bürger:innen von ihren vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten erfahren.

Inhalte

Das 24. Gautinger Internettreffen wird daher folgende Fragen stellen:

- Wie lässt sich Partizipation im digitalen Bereich realisieren, welche technischen, finanziellen und infrastrukturellen Gegebenheiten sind dafür nötig?
- Wie können die gesetzlichen Vorgaben zur digitalen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden?
- Wie kann mit Herausforderungen durch Manipulation, Hassrede und digitale Gewalt umgegangen werden?
- Welche digitalen Räume eignen sich für Teilhabe, welche niedrigschwelligen Angebote werden benötigt?
- Welche gelungenen Beispiele für Aktivismus, Partizipation (on- und offline), peer2peer-Ansätze und digitale Demokratiebildung gibt es in Jugendarbeit, Schule und Kita?

In diesem Jahr feiert das Gautinger Internettreffen auch das 75-jährige Bestehen des Grundgesetzes, indem es sich mit diesen Fragen und Themen auseinandersetzt und versucht im bewährten Mix aus theoretischen Impulsen und praktischen Handlungsanleitungen wertvolle Anregungen für den pädagogischen Alltag zu vermitteln.

Zielgruppe
Fachkräfte aus Medienpädagogik, Jugendarbeit, Kindertagesstätten und Schulen. Die Tagung ist als Lehrkräftefortbildung anerkannt.

Verantwortlich
Lorena Weik

Referent
Björn Friedrich
M.A. Medienpädagoge,
SIN–Studio im Netz

Hinweis
Das Internettreffen kann auch zusammen mit der Veranstaltung am Vortag „Die bunte Welt der Apps und Games: Jugendliche erklären ihre Medientrends“ gebucht werden.

Beitrag
178 Euro
(188 Euro mit EZ-Garantie),
148 Euro ohne Übernachtung,
74 Euro für einen Tag.
Für städtische Lehrkräfte der LHM ist die Teilnahme kostenfrei.

Kooperation
SIN–Studio im Netz
Landeshauptstadt München
- Referat für Bildung und Sport
- Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement
- Referat für Bildung und Sport, Geschäftsbereich KITA

sin studio im netz

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Medienpädagogische Praxis | SIN-Kooperation

Die bunte Jugenmedienwelt: Jugendliche erklären ihre Medientrends

Vorprogramm zum 24. Gautinger Internettreffen

Montag 18. März 2024 | 15.00 Uhr bis
Montag 18. März 2024 | 18.00 Uhr

Welche Games, Apps, Streamingdienste und Video-Plattformen sind im Frühjahr 2024 im Trend? Welche Tools sind fest etabliert und aus dem Alltag von Jugendlichen nicht mehr wegzudenken? Welche Neuerungen und Änderungen in der globalen Jugendmedienwelt müssen pädagogische Fachkräfte auf dem Schirm haben? Diesen Fragen wird auf den Grund gegangen.

Da die Entwicklungen rasant voran gehen und die Popularitätszyklen immer kürzer werden, sind wieder Jugendliche nach Gauting eingeladen, die einen Einblick in ihre vielseitigen Medienwelten gewähren und einige neue Trends präsentieren. Über die vorgestellten Angebote wird erst kurzfristig entschieden – spannende Impulse werden es sein.

Diese Veranstaltung wird zusammen mit Münchner Medienscout-Gruppen und dem Jugendcomputerclub des „Studio im Netz" gestaltet. Sie bieten eine Rundreise durch digitale Welten aus jugendlicher Perspektive.

Inhalte
- Kennenlernen aktueller Jugendmedien
- Erproben und Bewerten einiger Trends
- Austausch und Diskussion mit Jugendlichen

Ziele
- Einblick in zeitgemäße digitale Angebote
- Kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Produkten
- Dialog mit Kolleg:innen und Jugendlichen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Kinder- und Jugendarbeit und aus der Schule.

Die Veranstaltung ist als Lehrer:innenfortbildung anerkannt.

Verantwortlich
Lorena Weik

Referent
Björn Friedrich
Medienpädagoge M.A.,
SIN–Studio im Netz

Für diese Veranstaltung sind keine Vorkenntnisse nötig, lediglich Interesse an den virtuellen (Spiele-) Welten wird vorausgesetzt.

Sie können diese Veranstaltung auch in Kombination mit dem 24. Gautinger Internettreffens buchen.

Kooperation
SIN – Studio im Netz e.V. in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement der LH München, Aktion Jugendschutz – Landesarbeitsstelle Bayern e.V.

Beitrag
32 Euro, 58 Euro Teilnahme mit Übernachtung
(68 Euro mit EZ-Garantie

Medienpädagogische Praxis | SIN-Kooperation

Fakt oder Fake

Über den Umgang mit Wahrheit und (Medien-)Realität

Montag 29. April 2024 | 11.00 Uhr bis
Dienstag 30. April 2024 | 16.00 Uhr

Desinformation, Propaganda, Fake-News und Verschwörungsmythen gehören zu den großen Herausforderungen unserer digitalen Gesellschaft. Falsche Behauptungen und Darstellungen können zu einer Verschiebung der Wahrnehmung führen und Einfluss auf das demokratische Zusammenleben nehmen.

Hinzu kommt, dass Medien nicht nur die Realität abbilden, sondern auch neue Realitäten schaffen – zum Teil auch durch KI-basierte Text- und Bildgeneratoren. Welche Folgen es haben kann, wenn Medien die Realität entgegen der Wahrheit abbilden, zeigt die Verbreitung von politischer Propaganda, von Fake News und Verschwörungsmythen.

Das Internet ermöglicht den Zugang zu weltweiten Informationsquellen und erleichtert es zugleich, falsche Informationen zu erstellen und zu verbreiten. Die Frage, was objektiv falsch oder richtig ist, was subjektiv in ein falsches Licht gerückt wurde und was bewusst falsch dargestellt wird, ist oftmals schwer zu beantworten. Besonders Heranwachsende sind der Macht von Bildern und Informationen häufig ausgeliefert und müssen Quellenkritik und Recherche erlernen.

Inhalte
- Medien, Realität und Fakes
- Propaganda, Verschwörungsmythen und ihre Auswirkungen
- Kennenlernen von Methoden (z.B. Fakes erstellen, Fälschungen erkennen)

Ziele
- Medienbildung zeitgemäß gestalten
- Praktische Möglichkeiten zum Umgang mit Fake News und Verschwörungsmythen
- Lügen, Propaganda, Hass und Hetze: Fakes bekämpfen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Jugendarbeit und Schule

Verantwortlich
Lorena Weik

Referent
Björn Friedrich
M.A. Medienpädagoge
SIN–Studio im Netz

Beitrag
165 Euro
(175 Euro mit EZ-Garantie)

Medienpädagogische Praxis | SIN-Kooperation

Hate Speech, Cybermobbing und Sexting

Medienpädagogische Methoden für ein starkes Miteinander im Netz

Montag 08. Juli 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 10. Juli 2024 | 13.00 Uhr

Cybermobbing und Hate Speech sind leider weit verbreitet und befeuern eine Kommunikations-Unkultur im digitalen Raum. „Hate Speech" fungiert dabei als Oberbegriff für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Hetze und Hass-Kommentare und kann unterschiedliche Formen annehmen, dabei werden Menschen(-gruppen) herabgesetzt, diskriminiert und angefeindet. Junge Menschen werden mit herabwürdigenden Inhalten konfrontiert und verbreiten oftmals auch selbst Content, der andere erniedrigen kann. Hinzu kommt das Phänomen des „Sexting", also die Weiterverbreitung sexueller Nachrichten oder Aufnahmen ohne Einverständnis.

Im Arbeitsalltag von pädagogischen Fachkräften spielt der Umgang mit Cybermobbing, Hate Speech und Sexting zunehmend eine wichtige Rolle. Wie kann die Thematik präventiv und auch reaktiv für Jugendliche aufbereitet werden? Welche Methoden und Materialien zur Sensibilisierung und für ein respektvolles, friedliches Miteinander – sowohl offline als auch online – gibt es?

Inhalte
- Grundlagenvermittlung im Bereich Hate Speech, Cybermobbing und Sexting
- Pädagogischer Umgang mit Respekt und Respektlosigkeit
- Erörterung pädagogischer Interventions- und Handlungsmöglichkeiten

Ziele
- Kennenlernen von praxisorientierten Methoden
- Erproben medienpädagogischer Methoden
- Erarbeiten alltagstauglicher Handlungsanleitungen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Jugendarbeit und Schule

Verantwortlich
Lorena Weik

Referent
Björn Friedrich
M.A. Medienpädagoge
SIN–Studio im Netz

Beitrag
235 Euro
(255 Euro mit EZ-Garantie)

Medienpädagogische Praxis | SIN-Kooperation

TikTok, Instagram, Youtube & Co

Einsatz von Webvideos in der Jugendarbeit

Dienstag 10. September 2024 | 11.00 Uhr bis
Donnerstag 12. September 2024 | 13.00 Uhr

TikTok, Instagram und Youtube zählen derzeit zu den erfolgreichsten Plattformen für Videos, auch andere Online-Dienste setzen immer mehr auf Bewegtbild-Content. Dank Smartphones, Tablets und zahlreicher Schnitt-Programme sind Stories, Shorts und Co im Handumdrehen produziert und ins Netz gestellt. Allein auf Youtube gehen so pro Minute rund 350 Stunden Videomaterial online und in der Jugendkultur zählen Videos längst zu einem unersetzlichen Ausdrucks-, Informations- und Unterhaltungsmittel.

Für pädagogische Fachkräfte ist es essenziell, sich mit Video-Plattformen wie TikTok, Instagram und Co, mit deren Trends und den populären Content-Creators auseinanderzusetzen. In dem Seminar wird deshalb hinter die Kulissen von Videoformaten geblickt und Anregungen für einen Einstieg in die Produktion und den Einsatz von Bewegtbildern in der Jugendkulturarbeit geboten (z.B. Content-Creation, Chancen und Herausforderungen für das Betreiben eigener Kanäle).

Inhalte

- Vermittlung von Grundwissen über Video-Formate
- Kennenlernen von Plattformen wie TikTok, Instagram, Youtube & Co
- Einblicke in die Produktion und Veröffentlichung von Bewegtbildern

Ziele

- Einblicke in Video-Portale
- Ansätze für den Betrieb eigener Online-Kanäle (sofern gewünscht)
- Klärung von rechtlichen Fragen, z.B. zu Urheber- und Persönlichkeitsrechten

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Jugendarbeit und Schule

Das Seminar richtet sich vor allem an pädagogische Fachkräfte mit wenigen Vorerfahrungen, die sich neu in diesem Gebiet betätigen möchten.

Verantwortlich

Lorena Weik

Referent:in

Sophia Kiehlmann
M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaften
SIN–Studio im Netz

Roman Schick
Technischer Berater,
SIN–Studio im Netz

Beitrag

235 Euro
(255 Euro mit EZ-Garantie)

Medienpädagogische Praxis | SIN-Kooperation

Einführung in die inklusive Jugendmedienarbeit

Mittwoch 09. Oktober 2024 | 11.00 Uhr bis
Donnerstag 10. Oktober 2024 | 16.00 Uhr

Digitale Medien sind ein wichtiger Bestandteil zur Selbstverwirklichung und kulturellen Teilhabe. Für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung sind digitale Medien ein ganz selbstverständlicher Teil des Aufwachsens. Sie verbringen täglich Zeit im Internet, wo sie sich mit Freund:innen austauschen, Videos anschauen, Musik streamen und Spiele spielen. Das Recht auf Inklusion und Barrierefreiheit gilt auch für die digitale Welt und soll allen Menschen die gleichberechtigte Teilhabe zur freien Entfaltung der Persönlichkeit ermöglichen.

Für die pädagogische Praxis ist es von großer Bedeutung, sich mit einer inklusiven Jugendmedienarbeit auseinander zu setzen, da sie zahlreiche Chancen zur Teilhabe bietet. Was eine inklusive Jugendmedienarbeit ausmacht und wie sie in der pädagogischen Praxis umgesetzt werden kann, soll Thema dieses einführenden Seminars sein. Im Vordergrund stehen hierbei die Theorie und Praxis einer inklusiven Jugendmedienbildung sowie die gemeinsame Erarbeitung zielgruppenspezifischer Handlungsleitlinien gemeinsam mit den Teilnehmenden.

Inhalte
- Grundwissen zu Inklusion, Behinderung und Barriere(-freiheit)
- Mediennutzung junger Menschen mit Behinderung
- Pädagogische Praxis inklusiver Medienangebote

Ziele
- Sensibilisierung zu Teilhabechancen und Ausschlussmechanismen
- Reflexion der eigenen pädagogischen Arbeit in Hinsicht auf Inklusion
- Kennenlernen praxisorientierter Methoden

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Jugendarbeit und Schule

Verantwortlich
Lorena Weik

Referent
Bastian Krupp
M.A. Medienpädagoge
SIN–Studio im Netz

Beitrag
165 Euro
(175 Euro mit EZ-Garantie)

Medienpädagogische Praxis | SIN-Kooperation

Medienpädagogische Mädchen*arbeit

Selfies, Rollenbilder, Schönheitsideale und digitale Selbstbehauptung

Online

Dienstag 19. November 2024 | 14.00 - 17.00 Uhr

Jugendliche sind in den digitalen Welten sehr aktiv. Besonders Mädchen* und junge Frauen* werden in Sozialen Netzwerken häufig mit geschlechtsspezifischen Rollenbildern konfrontiert, bekommen vermeintliche Verhaltens- und Schönheitsideale vermittelt und erhalten übergriffige oder gewaltvolle Nachrichten geschickt.

Dieses Seminar zeigt aktuelle Entwicklungen, Zusammenhänge und Anforderungen im Netz, und wie dabei Mädchen* und junge Frauen* unterstützt werden können, sich im Digitalen selbst zu behaupten. Es steht im Fokus, wie emanzipatorische Teilhabe in Sozialen Netzwerken gelingen und ein kreativ-kritischer Umgang mit den Medien erfolgen kann.

Dabei werden die derzeit beliebten Sozialen Netzwerke und ihre (Schutz-)Möglichkeiten kritisch reflektiert, aber auch ihr empowernder und kreativer Einsatz beleuchtet. Durch die spielerische Auseinandersetzung mit den digitalen Medien werden neue Ausdrucksweisen und Haltungen gefunden.

Inhalte

- Kennenlernen aktueller Jugendmedien und Trends
- Auseinandersetzung mit dem virtuellen Ich
- Thematisierung von Grenzüberschreitungen und negativen Erfahrungen im Netz
- Aufzeigen von pädagogischen Interventions- und Handlungsstrategien

Ziele

- Kennenlernen von praxisorientierten Methoden
- Erarbeiten alltagstauglicher, empowernder Handlungsanleitungen
- Dialog mit Kolleg:innen und Jugendlichen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Jugendarbeit und Schule

Verantwortlich

Lorena Weik

Referentin

Sonja Di Vetta
B.A. Sozialpädagogin,
Medienpädagogin,
SIN–Studio im Netz

Beitrag

45 Euro (Online-Seminar)

Berufsgruppen | Arbeitsfelder

Überblick | Termine

Jugendverbände

Jugendringe

Jugendbildungsstätten

Jugendinformation

Kommunale Jugendarbeit

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Jugendfarmen | Aktiv- und Abenteuerspielplätze

Mobile Jugendarbeit | Streetwork

Gemeindejugendarbeit

Offene Ganztagsschule | Jugendarbeit und Schule

Berufsgruppen | Arbeitsfelder

Überblick | Termine

Diese berusfgruppenspezifischen Fortbildungen zielen auf die strategische Weiterentwicklung und Effektivierung der Praxis von Jugendarbeit ab.

Sie unterscheidet sich von anderen Formen dadurch, dass
- die Teilnehmenden aus dem gleichen Arbeitsfeld kommen,
- sie eine gleiche oder ähnliche Aufgabenstellung haben,
- die Themen jeweils neu und orientiert an den Erfordernissen der Praxis vereinbart werden.

Die jeweiligen Berufsgruppen werden gesondert angeschrieben und über Inhalte und Programm informiert.

Jugendverbände
Verantwortlich: Dr. Thomas Zängler

Treffen der Bildungsreferent:innen
der Jugendverbände
Donnerstag, 21. März 2024 | 11 Uhr bis
Freitag, 22. März 2024 | 16 Uhr

Treffen der Geschäftsführer:innen
der Jugendverbände
Donnerstag, 11. Juli 2024 | 11 Uhr bis
Freitag, 12. Juli 2024 | 16 Uhr

Treffen der Bildungsreferent:innen
der Jugendverbände
Dienstag, 06. Nov. 2024 | 11 Uhr bis
Mittwoch, 07. Nov. 2024 | 16 Uhr

Basisqualifizierung für Geschäftsführer:innen in Jugendverbänden
Kursteil 1:
Mi., 12. Februar 2025 | 11 Uhr bis
Fr., 14. Februar 2025| 16 Uhr
Kursteil 2:
Mi., 14. Mai 2025 | 11 Uhr bis
Do., 15. Mai 2025| 16 Uhr

Stadt,- Kreis- und Bezirksjugendringe
Verantwortlich: Martin Holzner

Basisqualifizierung für (stellv.)
Jugendringvorsitzende
(siehe Seite 129)

Einführungstag und

Überblick | Termine

Geschäftsführer:innen-Schulung Personal | Geschäftsführer:innen-Schulung Finanzen
(siehe Seite 135)
Fortbildung für pädagogische Mitarbeitende der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe
04.–06. März 2024

Fortbildung für Verwaltungsangestellte der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe sowie der Jugendverbände
Zwei Termine zur Auswahl:
19.–21. Juni 2024 | 18.–20. Dezember 2024

Finanzordnungs- und Buchhaltungsseminare
(siehe Seite 136 ff.)

Jugendbildungsstätten
Verantwortlich: Martin Holzner

Fortbildung für Pädagogische Mitarbeitende
Montag, 23. Januar 2024 | 11 Uhr bis
Donnerstag 26. Januar 2024 | 13 Uhr
Referentin: Sabine Finster

Fortbildung für Rezeptionsmitarbeitende
Mittwoch 24. April 2024 | 14 Uhr bis
Donnerstag 25. April 2024 | 15 Uhr
Referentin: Kristin Hüwel, Dipl.-Soziologin

Fortbildung für Haustechniker:innen der Jugendbildungsstätten
Thema N.N.
Dienstag, 14. Mai 2024 | 11 Uhr bis
Mittwoch, 15. Mai 2024 | 15 Uhr
Referent: Heiko Thurner

Fortbildung für Hauswirtschaftsleitungen der Jugendbildungsstätten
Montag 22. April 2024 | 11 Uhr bis
Mittwoch 24. April 2024 | 16 Uhr
Referentin: Margot Heinze-Ehrlich

Treffen der Leitungen der Jugendbildungsstätten
Montag 29. April 2024 | 11 Uhr bis
Dienstag 30. April 2024 | 13Uhr

Herbsttreffen der Mitarbeitenden der bayerischen Jugendbildungsstätten
Mi., 25. September 2024 | 14 Uhr bis
Fr., 27. September 2024 | 13 Uhr

Berufsgruppen | Arbeitsfelder

Überblick | Termine

Jugendinformation
Verantwortlich: Martin Holzner

Fachtagung Jugendinformation Süd
Mittwoch 03. Juli 2024 | 14 Uhr bis
Freitag 05. Juli 2024 | 13 Uhr

Kommunale Jugendarbeit
Verantwortlich: Martin Holzner

Zusatzausbildung
Kommunale Jugendarbeit
(siehe Seite 140)

Follow Up der ZAB Kommunale Jugendarbeit
Thema: Jugendhilfeplanung
Mittwoch 24. Januar 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 26. Januar 2024 | 13 Uhr
(siehe Seite 139)

Verwaltungsangestellte
der Kommunalen Jugendarbeit
Donnerstag 17. Oktober 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 18. Oktober 2024 | 13 Uhr

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Verantwortlich: Lorena Weik

Arbeitsfeldqualifizierung für neue Mitarbeitende
(siehe Seite 138)

(Digitale) Gewinnung neuer Zielgruppen
03. – 05. Juni 2024
(siehe Seite 141)

Schritt für Schritt inklusiv
19. – 21. Juni 2024
(siehe Seite 99)

„Ich bin doch nicht rassistisch, oder?!“
03. – 05. Juli 2024
(siehe Seite 101)

Jugendliche, die uns herausfordern
29. Juli – 01. August 2024
(siehe Seite 102)

Kultur und Herkunft in der OKJA
23. – 25. Oktober 2024
(siehe Seite 140)

Überblick | Termine

Jugendfarmen, Aktiv- und Abenteuerspielplätze
Verantwortlich: Lorena Weik

Arbeitsfeldqualifizierung für neue Mitarbeitende
(siehe Seite 142)

Traditioneller Bogenbau und Bogenschießen
21. – 24. Mai 2024
(siehe Seite 69)

Natur erfahren
17. – 19. Juni 2024
(siehe Seite 72)

Jugendarbeit in turbulenten Zeiten
24. – 26. Juni 2024
(siehe Seite 100)

„ich schaffs!“ – Cool ans Ziel
29. – 31. August 2024
(siehe Seite 103)

Mobile Jugendarbeit | Streetwork
Verantwortlich: Johanna Wenz

Arbeitsfeldqualifizierung für neue Mitarbeitende
(siehe Seite 144)

Beratung zwischen Tür und Angel
05. – 07. Februar 2024
(siehe Seite 66)

(Blended Learning-Format)
März | Juni 2024
(siehe Seite 80)

„Ich bin doch nicht rassistisch, oder?!“
03. – 05. Juli 2024
(siehe Seite 101)

Jugendliche, die uns herausfordern
29. Juli – 01. August 2024
(siehe Seite 102)

Konflikt als Chance! (zweiteilig)
25. – 29. November 2024 und
03. – 05. Februar 2025
(siehe Seite 75)

Überblick | Termine

Gemeindejugendarbeit
Verantwortlich: Johanna Wenz

Arbeitsfeldqualifizierung für neue Mitarbeitende
(siehe Seite 146)

Herbstfortbildung Gemeindejugendarbeit
14.–17. Oktober 2024

Keine Angst vor Zahlen
(Online–Seminar)
März 2024
(siehe Seite 79)

Rundum stimmig
(Blended Learning-Format)
März | Juni 2024
(siehe Seite 80)

Geht's auch einfacher?
24. – 26. Juli 2024
(siehe Seite 87)

Betzavta – Demokratie erleben und lernen
04. – 08. November 2024
(siehe Seite 73)

Offene Ganztagsschule | Jugendarbeit und Schule
Verantwortlich: Astrid Weber

Grenzen setzen
ohne Machtkämpfe
24.– 26. Januar 2024
(siehe Seite 148)

Leitung in der OGTS
12.–14. Februar 2024
(siehe Seite 149)

Einführung in die OGTS
25.–27. März 2024
(siehe Seite 150)

Arbeitsfelder | Jugendringe

Basisqualifizierung für (stellvertretende) Jugendringvorsitzende

Zweiteilige Einführungsfortbildung

Kursteil 1 13.–15. Oktober 2023
Kursteil 2 09.–11. Februar 2024

Präsidieren, moderieren, delegieren – oder doch gleich alles selber machen? Vorsitzende von Jugendringen agieren zwischen Ehrenamtlichkeit und professionellen Geschäftsstellen, zwischen Interessen von jungen Menschen und politisch Verantwortlichen. Sie tragen Verantwortung für ein Non-Profit-Unternehmen und sind politische Akteur:innen. Um diese Aufgaben gut wahrnehmen zu können, bietet dieses Seminar eine kompakte Einführung.

Inhalte
- Strukturen der Jugendarbeit in Bayern
- Ziele, Strategien und Steuerung
- Kompetenzverteilung im Vorstand sowie zwischen Vorstand und Geschäftsstelle
- Grundlagen der Finanz- und Personalverantwortung
- Politische Strukturen und Lobbyarbeit

Ziele
- Managementinstrumente kennenlernen und anwenden
- Stärkung der eigenen Leitungskompetenz
- Erfahrungsaustausch und Kollegiale Beratung

Zielgruppe
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende in den Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen zur Aneignung des notwendigen Basiswissens für ihr (neues) Amt

Verantwortlich
Martin Holzner

Referent:innen
Esther Detzel
Referentin des BJR
Melanie Gerber
Innenrevisorin des BJR
Dr. Olaf Heinrich
Bezirkstagspräsident Niederbayern
Ute Lehmann
Leiterin der Fachstelle „Personal bei den Gliederungen“

Kursteil 1
Fr., 13. Oktober 2023 | 16 Uhr bis
So., 15. Oktober 2023 | 15 Uhr
Gauting, Institut für Jugendarbeit

Kursteil 2
Fr., 09. Februar 2024 | 16 Uhr bis
So., 11. Februar 2024 | 15 Uhr
Nürnberg, Caritas-Pirckheimer-Haus

Die Basisqualifizierung findet jährlich statt. Weitere Termine auf unserer Website. Qualifizierungsangebote für Vorstandsmitglieder in den Jugendringen bieten die Bezirksjugendringe an.

Beitrag
225 Euro pro Kursteil
(inkl. U/V im Einzelzimmer)

Arbeitsfelder | Jugendringe

Geschäftsführer:innen-Schulung Personal und Finanzen

Zweiteilige Fortbildung

Kursteil 1 04. Dezember–07. Dezember 2023
Schulung Personal mit Einführungstag
Kursteil 2 11. –13. März 2024
Schulung Finanzmanagement

Das Arbeitsfeld der Geschäftsführer:innen in Jugendringen bietet ein breites Betätigungsfeld in einer komplexen Struktur. Mit den beiden Kursteilen werden zentrale Aufgaben und Themenfelder für Geschäftsführungen bearbeitet. Dem Kursteil 1 ist ein Einführungstag in der Geschäftsstelle des BJR vorgeschaltet, für alle neuen Geschäftsführer:innen.

Die beiden Fortbildungen werden laufend aktualisiert und können von Geschäftsführer:innen mit mehrjähriger Erfahrung auch zur Auffrischung genutzt werden.

Kursteil 1 Personal

- Einführungstag (fakultativ) in der Geschäftsstelle
- Grundlagen der Personalführung
- Eckpunkte des Personalmanagements, u.a. arbeitsrechtliche Fragen

Montag 04. Dezember 2023 | 10 Uhr bis
Donnerstag 07. Dezember 2023 | 15 Uhr

Kursteil 2 Finanzmanagement

- Grundlagen des Finanzmanagements
- Einführung in die Finanzordnung des BJR

Montag 11. März 2024 | 11 Uhr bis
Mittwoch 13. März 2024 | 16 Uhr

Ziele

Die Fortbildung führt in das Arbeitsfeld der Geschäftsführer:innen in Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen ein.

Zielgruppe

(Neue) Geschäftsführer:innen der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe; die Schulungen können auch zur Auffrischung genutzt werden.

Verantwortlich

Martin Holzner

Referentinnen

Esther Detzel
Referentin des BJR
Melanie Gerber
Innenrevisorin Gliederungen BJR
Dr. Gabriele Weitzmann
Geschäftsführerin des BJR

Hinweis

Beide Kursteile finden jährlich statt. Sie können in individueller Reihenfolge gebucht werden.
Aktuelle Termine bei
Gabriele Koppe
koppe@institutgauting.de

Beitrag

Kursteil 1:
250 Euro
(280 Euro mit EZ-Garantie)
Kursteil 2:
225 Euro
(245 Euro mit EZ-Garantie)

Arbeitsfelder | Jugendringe

Einführung in die Finanzordnung für Kassenleitungen und Mitarbeitende in der Buchhaltung

Mittwoch 24. Juli 2024 | 11.00 Uhr bis
Freitag 26. Juli 2024 | 13.00 Uhr

Das Seminar ist eine grundlegende Einführung in das Haushaltsrecht der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe.

Inhalte

- Finanzordnung für den Haushalt
- Buchführung und ihre besonderen Anforderungen
- Kennenlernen unterschiedlicher Herangehensweisen an Haushaltsplanung und Haushaltsvollzug
- Haushaltsgliederung, Gruppierungspläne
- Zentrale Begriffe: Vermögenserwerb, Rücklagenbildung, Vergabe, Deckungsfähigkeit, Übertragbarkeit
- Personelle Zuständigkeiten: Vollversammlung, Vorstand und Vorsitzende:r, Haushaltsverantwortliche:r, Mitarbeitende der Kasse/Buchführung
- Haushaltsvollzug, Haushaltsbewirtschaftung und Haushaltskontrolle
- Aufstellung der Jahresrechnung/des Bewirtschaftungsabschlusses: eine Zusammenarbeit von Haushaltsverantwortung und Kassenleitung

Zielgruppe
Kassenleitungen und Mitarbeitende in der Buchhaltung bei Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen

Verantwortlich
Martin Holzner

Referentin
Melanie Gerber
Innenrevisorin Gliederungen und Kommunikationsassistentin des BJR

Beitrag
225 Euro
(245 Euro mit EZ-Garantie)

Arbeitsfelder | Jugendringe

Einführung in CIP-KOM

05. – 07. Februar 2024 oder
15. – 17. Juli 2024 oder
11. – 13. September 2024 oder
23. – 25. Oktober 2024

Das Seminar bietet eine kompakte Einführung in das buchhalterische Tagesgeschäft mit CIP-KOM.

Inhalte
- Navigation in CIP-KOM
- Typische Anordnungs- und Buchungsvorgänge
- Abwicklung von Zahlungen
- Standard-Auswertungen
- Erläuterungen der Haushaltsgliederung
- Übernahme von Daten über eine Schnittstelle

Ziele
Die Teilnehmenden lernen das Programm CIP-KOM und die Navigationsmöglichkeiten kennen sowie den Regelablauf von der Belegerfassung bis zur Zahlung. Sie erhalten hierzu Hinweise für die Anwendung und Nutzung in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich.

Methoden
Einführung und Demonstration, praktische Übungen zur Nutzung

Zielgruppe
Mitarbeitende in Kasse/Buchführung bei Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen sowie Geschäftsführer:innen und Haushaltsverantwortliche

Verantwortlich
Martin Holzner

Referent
Bernhard Abt
Dipl. Sozialwirt

Termine in 2024 zur Auswahl:
Montag 05. Feb. 2024 | 11 Uhr bis
Mittwoch 07. Feb. 2024 | 13 Uhr

Montag 15. Juli 2024 | 11 Uhr bis
Mittwoch 17. Juli 2024 | 13 Uhr

Mittwoch 11. Sept. 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 13. Sept. 2024 | 13 Uhr

Mittwoch 23. Okt. 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 25. Okt. 2024 | 13 Uhr

Hinweis:
Auch in den Bezirksjugendringen gibt es Angebote zu Finanzordnung und CIP-KOM: Arbeitstagungen für gewählte Rechnungsprüfer:innen, für (stellv.) Vorsitzende zur Finanzordnung, Anwendertreffen CIP-KOM. Anfragen bitte an den jeweiligen Bezirksjugendring richten.

Beitrag
225 Euro
(245 Euro mit EZ-Garantie)

Arbeitsfelder | Jugendringe

Jahresabschluss und Jahresrechnung mit CIP-KOM

11. – 13. November 2023 oder
20. – 22. November 2023 oder
02. – 04. Dezember 2023

Teilnahmevoraussetzung
Vorherige Teilnahme am Seminar „Einführung in CIP-KOM" oder ausreichende Kentnisse mit CIP-KOM.

Inhalte
- Überprüfung des Haushaltsvollzugs, des bisherigen Anordnungs-Solls; Richtigkeit der Zuordnungen
- Zwischenabschlüsse und ihre Aussagekraft; Hochrechnung auf das zu erwartende Haushaltsergebnis zur Feststellung möglicher Haushaltsspielräume
- Zweckgebundene Einnahmen, Übertragung von Budgetüberschüssen und Fehlbeträgen, Deckungsfähigkeit, über- und außerplanmäßige Ausgaben
- Mahnwesen, Abgänge auf Kassenreste
- Überprüfung der Buchungen auf VV-Konten
- Abschlussbuchungen – manuell und programmseitig
- Haushaltsrechtliche Erfordernisse und Techniken für die Abwicklung der Ergebnisse der Jahresrechnung im Folgejahr
- Bestandteile der Jahresrechnung
- Praxisteil: CIP-KOM-Anwendungen einüben; Klärung von Fragen aus der Tagesanwendung

Ziele
Beim Jahresabschluss sind Entscheidungen notwendig, die das Haushaltsergebnis beeinflussen. Die Teilnehmenden lernen beim Jahresabschluss intensiv zusammenzuarbeiten und sich miteinander abzustimmen.

Zielgruppe
Haushaltsverantwortliche, Geschäftsführungen, Mitarbeitende in Kasse und Buchhaltung bei Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen; die gemeinsam Teilnahme von Geschäftsführung und Buchhaltung wird empfohlen.

Verantwortlich
Martin Holzner

Referent
Florian Beyer
Master Sozialmanagement, Kämmerer und stellv. Geschäftsleiter

Drei Termine zur Auswahl – ein weiterer findet bei Bedarf online statt:
Montag 11. Nov. 2024 | 11 Uhr bis Mittwoch 13. Nov. 2024 | 13 Uhr

Mittwoch 20. Nov. 2024 | 11 bis Freitag 22. Nov. 2024 | 13 Uhr

Montag 02. Dez. 2024 | 11 Uhr bis Mittwoch 04. Dez. 2024 | 13 Uhr

Beitrag
225 Euro
(245 Euro mit EZ-Garantie)

Arbeitsfelder | Jugendringe

Zusatzausbildung Kommunale Jugendarbeit

Januar 2024 | Oktober 2024

Für Fachkräfte der Kommunalen Jugendarbeit (Kommunale Jugendpfleger:innen) führt das Institut für Jugendarbeit in übertragener Staatsaufgabe eine Zusatzausbildung durch. Die Bayerische Staatsregierung hat die Kursreihe als Muster für eine Zusatzausbildung im Sinne des §72 SGB VIII benannt. Die Kursreihe gliedert sich in vier Abschnitte und wird durch eine Prüfung zum|zur Staatlich anerkannten Jugendpfleger:in abgeschlossen.

Inhalte

Kursteil 1
Inhaltliche Orientierung

Fachkräfte, die erstmalig in der Kommunalen Jugendarbeit tätig sind, sollen ihre Berufserfahrungen in diesem Arbeitsfeld verarbeiten und zu einer systematischen und zielgerichteten Arbeitsweise angeleitet werden.

- Institutionelles Profil der Kommunalen Jugendarbeit
- Praxis der Kommunalen Jugendarbeit
- Gesamtverantwortung und Jugendhilfeplanung
- Zielanforderungen, Zielfindungsprozesse

Termin: 29. Januar – 01. Februar 2024

Kursteil 2
Rechtliche Grundlagen

Der Kursteil soll die Teilnehmenden mit den rechtliche Grundlagen der Kommunalen Jugendarbeit vertraut machen und den Transfer zur Praxis Kommunaler Jugendarbeit herstellen.

- Aufbau und Strukturen der Jugendarbeit in Bayern
- Praktische Rechtsfragen im Tätigkeitsfeld

Termin: 22.–24. April 2024

Kursteil 3
Verwaltungshandeln

In dieser Kurseinheit sollen die Teilnehmenden sich als Teil der öffentlichen Verwaltung verstehen lernen und sich einige der wesentlichen Grundlagen für ihre Arbeit aneignen.

- Aufbau und Gliederung der Verwaltung
- Grundsätze des Verwaltungshandelns
- Dienstrechtliche Vorgänge

Termin: 03. – 05. Juni 2024

Kommunale Jugendarbeit Zusatzausbildung

Kursteil 4
Gestaltung des Arbeitsfeldes
Die Teilnehmenden sollen ihre eigenen Gestaltungsspielräume erkennen und Perspektiven zur Weiterentwicklung der Kommunalen Jugendarbeit gewinnen.

- Ist-Analyse der Tätigkeiten
- Projektentwicklung zur Veränderungsplanung
- Das Bezugssystem Kommunale Jugendarbeit in Bayern

Termin: 14.–18. Oktober 2024

Zielgruppe
Fachkräfte, die als Kommunale Jugendpfleger:innen mit übergreifender Aufgabenwahrnehmung nach §11-14 SGB VIII in der Verwaltung eines Jugendamtes angestellt oder als Kommunale:r Jugendpfleger:in zu einem örtlichen Jugendring delegiert sind. Für die Anmeldung ist die formale Bestätigung der Anstellung als Kommunale:r Jugendpfleger:in durch das Amt Voraussetzung.

Verantwortlich
Martin Holzner

Information und Anmeldung
Gabriele Metz-Kümmel
metz@institutgauting.de

Referent:innen
Martin Holzner
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Master Sozialmanagement
Monika Seiler-Deffner
Dipl.-Sozialpädaogin (FH), Kommunale Jugendarbeit, Landkreis Augsburg
Romy Jakubowicz
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Kommunale Jugendarbeit, Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Matthias Matuschka
Dipl. Sozialpädagoge (FH), Kommunale Jugendarbeit, Landkreis Aichach-Friedberg
Yvonne Strecker
Justiziarin des BJR
Stephan Märte
Dipl. Pädagoge, Leiter des Amts für Kinder, Jugend und Familie, Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Verena Peck
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Kommunale Jugendarbeit. Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Beitrag
350 Euro pro Kursteil
(inkl. Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung)

Arbeitsfelder | Kommunale Jugendarbeit

Follow Up Kommunale Jugendarbeit

Jugendhilfeplanung

Mittwoch 24. Januar 2024 | 11.00 Uhr bis
Freitag 26. Januar 2024 | 13.00 Uhr

Auch wenn Kommunale Jugendpfleger:innen grundsätzlich eine Planungs- und Gesamtverantwortung haben, stellt sich die Frage nach ihrer Rolle im Rahmen der Jugendhilfeplanung. Sind sie dort als Einzelkämpfer:innen für den Teilplan Jugendarbeit verantwortlich? Und was heißt in diesem Kontext „verantwortlich"? Wie wird bisher vor Ort geplant? Welche Gegebenheiten sind fest gesetzt? Welche Stakeholder:innen können unterstützen? Wo ist Gestaltungsspielraum? Welche Rolle spielen Politik und Verwaltung?

Die Synthese von Kommunaler Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung sowohl in der kreisfreien Stadt als auch im Landkreis ist von elementarer Bedeutung für die Entwicklung von positiven Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien.

Praxisorientiert entwickeln die Teilnehmenden mit zwei Jugendhilfeplanerinnen und ehemaligen Kommunalen Jugendpflegerinnen Gelingensfaktoren dieses Zusammenspiels.

Inhalte
- Gesetzliche Grundlagen für Jugendhilfeplanung
- Rolle der Kommunalen Jugendarbeit in Abgrenzung zur Jugendhilfeplanung
- Rahmenbedingungen für Kommunale Jugendarbeit im Prozess der Jugendhilfeplanung vor Ort

Methoden
Inputs, Reflexion und kollegialer Austausch

Ziele
- Die Kommunale Jugendarbeit und ihr Netzwerk in der Kommune als wertvolle Partner:innen der Jugendhilfeplanung erkennen und etablieren
- Profil der Kommunalen Jugendarbeit in der Jugendhilfeplanung entwickeln und schärfen
- Strategien für die eigene Arbeit entwickeln

Zielgruppe
Absolvent:innen der Zusatzausbildung Kommunale Jugendarbeit der Jahrgänge 2021–2023

Verantwortlich
Martin Holzner

Referentinnen
Sibylle Vinzens
Dipl. Pädagogin (Univ), Jugendhilfeplanerin Stadt Amberg
Julia Schötz
Dipl.-Sozialpädagogik (FH), Jugendhilfeplanerin Landkreis Amberg-Sulzbach

Verantwortlich
Martin Holzner

Beitrag
250 Euro
(270 Euro mit EZ-Garantie)

Thematische Seminare

Kinder und Jugendliche wirksam in der Kommune beteiligen

Qualifizierung für Mitarbeitende in den Kommunalverwaltungen

Dienstag 23. Januar 2024 | 10.00 Uhr bis
Mittwoch 24. Januar 2024 | 16.00 Uhr

Wirksame und nachhaltige Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommune gelingt dort am besten, wo sie als Querschnittsaufgabe verstanden und ämterübergreifend bearbeitet wird. Die Qualifizierung von Mitarbeitenden in Kommunalverwaltungen – vom Hauptamt über das Bauamt bis zum Ordnungs- oder Kulturamt – ist ein wichtiger Schlüssel. Hier setzt diese Qualifizierung an und vermittelt Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung ein Verständnis für die Lebenswelten junger Menschen und davon, was eine wirksame und nachhaltige Kinder- und Jugendbeteiligung ausmacht.

Inhalte

- Beteiligungsverständnis und Qualitätsmerkmale der Kinder- und Jugendbeteiligung
- Überblick über Formen und Methoden sowie praktische Tools
- Transfer in die eigene Arbeitswelt

Ziele

Ziel ist die wirksame Stärkung der Beteiligungskompetenzen der Teilnehmenden. Die ressortübergreifend angelegte Weiterbildung führt in zwei Tagen in die Grundlagen der Kinder- und Jugendpartizipation ein.

Zielgruppe

Fachkräfte und Teamleitungen in Kommunalverwaltungen.

Methoden

Die Fortbildung basiert auf dem von den Referentinnen entwickelten Curriculum des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. (DKHW) und wird methodisch vielfältig, teilnehmer:innenorientiert und praxisnah durchgeführt.

Referent:innen

Elisabeth Raschke
M.A. Analytical Philosophy (UK), Systemischer Coach (SG), Zertifizierte Trainerin für Prozessmoderation (DKHW)

Claudia Thiele
Dipl.-Verwaltungswissenschaftlerin (Univ.), Zertifizierte Trainerin für Prozessmoderation (DKHW)

Beitrag

185 Euro
(195 Euro mit EZ-Garantie)

Kooperation

Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (DKHW)

Deutsches Kinderhilfswerk

Arbeitsfelder | Offene Kinder- und Jugendarbeit

Arbeitsfeldqualifizierung Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)

Dreiteilige Kursreihe

Der gesellschaftliche Wandel von der Arbeits- zur Wissensgesellschaft macht sich auch im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bemerkbar. Die Rahmenbedingungen von Kindern und Jugendlichen verändern sich: Die (Ganztags-)Schule wird zur zentralen Instanz des Aufwachsens.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit muss sich gegenüber den Anforderungen positionieren, die sich aus ihrer (neuen) Rolle in dem System von Erziehungs- und Bildungsaufgaben ergeben.

Neue Mitarbeitende des Arbeitsfeldes haben dabei eine dreifache Aufgabe zu bewältigen: Das Zurechtfinden in einem sich im Umbruch befindlichen Praxisfeld, die Mitwirkung an dessen Entwicklung - und zugleich die Findung der eigenen beruflichen Orientierung und Identität.

Ziele
Die Qualifizierungsreihe führt in das Arbeitsfeld ein, indem sie zentrale Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt. Sie bietet Unterstützung bei der Entwicklung beruflicher Identität und professionellen Handelns in diesem Arbeitsfeld.

Zielgruppe
Fachkräfte mit pädagogischer Ausbildung und dem Arbeitsschwerpunkt Offene Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich
Lorena Weik

Kursteil 1
Bedingungen, Struktur und pädagogische Prinzipien des Arbeitsfeldes

- Rechtsgrundlagen und Strukturen der Jugendarbeit in Bayern
- Praxisbezogene Rechtsfragen im Betrieb des Jugendzentrums
- Andere Arbeitsfelder der Jugendarbeit - Prinzipien, Kooperationen und Vernetzungen

Montag 09. Dez. 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 13. Dez. 2024 | 16 Uhr
oder
Montag 24. Feb. 2025 | 11 Uhr bis
Freitag 28. Feb. 2025 | 16 Uhr

Referent:innen
Christina Bernhard, Yvonne Strecker, Ben Pulz u.a.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Kursteil 2
Von der Ausbildung in die Praxis – ein Arbeitsfeld im Wandel

- Alltagsprobleme, Konflikte und Krisen konstruktiv bewältigen lernen
- Lern- und Entwicklungsaufgaben im Jugendalter
- Partizipation und Diversität: eigene Haltung und fachliche Umsetzung
- Der offene Betrieb – das schwierige, aber unersetzliche Herzstück der OKJA

Montag 10. Juni 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 14. Juni 2024 | 13 Uhr

Referent:innen
Christian Dünstl, Agathe Eichner, Julia Müller

Kursteil 3
Professionalität und Identität als Mitarbeitende der OKJA

- Geschlechtsspezifisches und interkulturelles Arbeiten sowie die Kooperation mit Schule als Querschnittsaufgaben
- Stärken und Kompetenzen: Welche sind im Arbeitsfeld gefordert und wie sind Erweiterungen möglich?
- Motivation – bei den Jugendlichen fördern, im Team erleben und für sich selbst erhalten

Montag 15. Juli 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 19. Juli 2024 | 13 Uhr

Referent:innen
Barbara Kronthaler
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Systemische Beraterin
Melanie Rotter
BA Soziale Arbeit,
Systemische Beraterins

Umfang
Drei Kursteile mit je fünf Seminartagen

Abschluss
Bei kontinuierlicher Teilnahme an allen drei Kursteilen erhalten die Teilnehmenden einen qualifizierten Nachweis des Instituts für Jugendarbeit.

Beratung
Lorena Weik
weik@institutgauting.de

Information und Bewerbungsunterlagen
Karin Mais
mais@institutgauting.de

Beitrag
350 Euro (inkl. U/V)
je Seminar
(390 Euro mit EZ-Garantie)

Arbeitsfelder | Offene Kinder- und Jugendarbeit

Kultur und Herkunft in der OKJA

Offene Jugendarbeit kultursensibel gestalten

Blended-Format

Mittwoch 23. Oktober 2024 | 11.00 Uhr bis
Freitag 25. Oktober 2024 | 13.00 Uhr

Migrationsprozesse prägen das Arbeitsfeld der Offenen Jugendarbeit. Herkunft und (zugeschriebene) Differenzen spielen im Alltag vieler Besucher:innen häufig eine große Rolle und beeinflussen das Miteinander im Jugendzentrum. Die Rahmenbedingungen der OKJA mit Freiwilligkeit und Offenheit bieten allerdings viele Möglichkeiten dem entgegenzuwirken – sowohl auf der persönlichen als auch auf der strukturellen Ebene. Diese wertvollen Chancen, Vorurteile abzubauen und Diskriminierung und Rassismus entgegenzutreten, gilt es zu nutzen.

Inhalte

- Reflexion herausfordernder interkultureller Situationen im Jugendzentrums-Alltag
- Zusammenhänge von Kulturalisierung sowie Aus- und Abgrenzung
- Entstehung von Selbstbildern und deren Auswirkungen auf die Identitätsentwicklung
- Diskriminierung erkennen und konkrete Interventionen entwickeln

Ziele

Ausbau von Handlungssicherheit im Umgang mit herausfordernden „interkulturellen" Situationen im Jugendzentrums-Alltag.

Methoden

Input, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion, Fallbeispiele

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Jugendzentren und Jugendtreffs

Verantwortlich

Lorena Weik

Referent

Christian Dünstl
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Trainer und Berater für interkulturelle Verständigung,
Leitung Offene Jugendarbeit

Hinweis:

Zum Seminar gehört ein Follow-Up im Online-Format, um die Umsetzung der Seminarinhalte im Alltag zu reflektieren:
Mittwoch, 19. Februar 2025
(9.30-12.30 Uhr)

Beitrag

285 Euro
(305 Euro mit EZ-Garantie)

Arbeitsfelder | Offene Kinder- und Jugendarbeit

(Digitale) Gewinnung neuer Zielgruppen für Jugendzentren und Jugendtreffs

Montag 03. Juni 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 05. Juni 2024 | 16.00 Uhr

Die Herausforderungen für die Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit sind seit der Beendigung der Coronamaßnahmen nicht geringer geworden.

Die Ausweitung der Ganztagsschulen, die Veränderung des Freizeitverhaltens von Kindern und Jugendlichen, sowie die vielen attraktiven kommerziellen Angebote machen es nicht leicht, neue Kinder und Jugendliche für die Angebote der Offenen Jugendarbeit zu gewinnen.

Wo und wie lassen sich neue Besucher:innen gewinnen? Und auch langfristig halten?

Um das Jugendzentrum wieder mit Leben zu füllen, müssen neue Zielgruppen gewonnen und für sie passende Angebote entwickelt werden.

Inhalte

- Analyse und Bewertung der aktuellen Situation, bezogen auf die Besucher:innen-Gruppen
- Entscheidungsfindung: welche Zielgruppe soll angesprochen werden?
- Interessen- und Bedarfsanalyse für diese Zielgruppe
- Bestandsaufnahme der vorhandenen Kompetenzen im Team
- Strategieentwicklung
- Digitale und analoge Methoden für die Gewinnung neuer Zielgruppen

Ziele

Das Seminar vermittelt ein anschauliches und strukturiertes Vorgehen für die systematische Gewinnung neuer Zielgruppen mit digitalen und analogen Methoden.

Methoden

Kurzreferate, Gruppenarbeit, Praxisberatung, Übungen, (digitales) Methodentraining

Zielgruppe

Mitarbeitende der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich

Lorena Weik

Referent:innen

Agathe Eichner
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), TZI-Gruppenleiterin, Gestalttherapeutin

Kriss Jakob
Staatlich anerkannter Jugend- und Heimerzieher, Mitarbeiter im Jugendcafe

Beitrag

270 Euro
(290 mit EZ-Garantie)

Arbeitsfelder | Jugendfarmen | Abenteuer- und Aktivspielplätze

Arbeitsfeldqualifizierung Kinder- und Jugendfarmen | Abenteuer- und Aktivspielplätze

Dreiteilige Kursreihe

Das Arbeiten auf Kinder- und Jugendfarmen, Abenteuer- und Aktivspielplätzen fordert Mitarbeitende durch den offenen Ansatz und bietet viele Möglichkeiten der Jugendarbeit an besonderen Orten. Die Tätigkeit hat den Schwerpunkt im Freien, setzt auf handwerkliches Tun sowie die pädagogische Begleitung in einem Freiraum jenseits von Schule, Familie und Medienkonsum. Kenntnisse aus der Naturpädagogik und rund um den Bretterhüttenbau sind spezifische Anforderungen insbesondere an neue Mitarbeitende.

Kursteil 1
Bedingungen, Struktur und pädagogische Prinzipien des Arbeitsfeldes

- Rechtsgrundlagen und Strukturen der Jugendarbeit in Bayern
- Praxisbezogene Rechtsfragen für die Jugendarbeit
- Andere Arbeitsfelder der Jugendarbeit – Prinzipien, Kooperationen und Vernetzungen

Montag, 23. September 2024 | 11 Uhr bis
Freitag, 27. September 2024 | 16 Uhr
Oder
Montag, 09. Dezember 2024 | 11 Uhr bis
Freitag, 13.Dezember 2024 | 16 Uhr
Veranstaltungsort: Institut für Jugendarbeit, Gauting

Kursteil 2
Bauspielbereich

- Den Prozess des Bauens von Bretterhütten erleben und reflektieren
- Kinder und Jugendliche pädagogisch begleiten und ihre Spiel- und Bauprozesse steuern
- Gewinnen von Ideen für den Hüttenbaubereich sowie Kenntnissen in Werkzeug- und Materialkunde, Konstruktion und Statik
- Praktische Umsetzung von Unfallprävention, Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflicht

Montag 14.Okt. 2024 | 11 Uhr bis
Donnerstag 17. Okt. 2024 | 16 Uhr

Kursteil 3
Naturpädagogik

- Ideen rund um die „klassischen" Elemente: Feuer, Wasser, Erde und Luft
- Schwerpunkt Feuer: Kinder mit Feuer vertraut machen
- Möglichkeiten und Grenzen („Technik", Sicherheit) einschätzen
- Pädagogische Aktionen vorbereiten: Material, Zeit, Personal

- Auseinandersetzung mit pädagogischen Ansätzen im Arbeitsfeld (Abenteuer-, Natur- und Wildnispädagogik)

Montag 29. September 2025 | 11 Uhr bis
Donnerstag 02. Oktober 2025 | 16 Uhr

Hinweis
Die Nummerierung der Kursteile gibt keine zwingende Reihenfolge vor.

Ziele
Die Qualifizierungsreihe führt Mitarbeitende in das Arbeitsfeld ein, indem sie zentrale Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt. Sie bietet Unterstützung bei der Entwicklung beruflicher Identität und professionellen Handelns in diesem Arbeitsfeld.

Zielgruppe
Pädagogische Fachkräfte, die auf einer Kinder- und Jugendfarm, einem Abenteuer- oder Aktivspielplatz tätig sind.

Verantwortlich
Lorena Weik

Referent:innen
Frank Helbig
Heilerziehungspfleger, Erlebnispädagoge, Teamleiter youfarm
Robin Rehahn
Erzieher, Schlosser, Erlebnispädagoge
Eva Geßler
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), LAG der Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Bayern e.V.

Umfang
Drei Kursteile mit insg. 13 Tagen

Abschluss
Bei kont. Teilnahme an allen drei Kursteilen erhalten die Teilnehmenden einen qualifizierten Nachweis des Instituts für Jugendarbeit.

Veranstaltungsorte
Die Veranstaltungsorte der Kursteile 2 und 3 entnehmen Sie bitte der Ausschreibung auf der Webseite des Instituts für Jugendarbeit

Ausschreibung und Anmeldebogen
Karin Mais
mais@institutgauting.de

Information und Beratung
Lorena Weik
weik@institutgauting.de

Beitrag
350 Euro (inkl. U/V)
pro Kursteil (jeweils zzgl. 10 Euro pro Nacht mit EZ-Garantie)

Kooperation
Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Bayern e.V.

laja Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Bayern e.V.

Arbeitsfelder | Mobile Jugendarbeit | Streetwork

Arbeitsfeldqualifizierung Streetwork | Mobile Jugendarbeit

Dreiteilige Kursreihe

Streetwork/Mobile Jugendarbeit richtet sich primär an Cliquen und »Szenen« im öffentlichen Raum, die in andere Angebote der Jugendarbeit nicht integriert sind. Sie versteht sich als niedrigschwelliges Angebot insbesondere für sozial benachteiligte oder von Ausgrenzung betroffene Jugendliche. Mobile Jugendarbeiter:innen und Streetworker:innen bauen auf der Straße und an den Treffpunkten aktiv Kontakt zu Adressat:innen auf. Sie beraten und begleiten Einzelne und Cliquen in Krisensituationen. Sie wirken als Bindeglied zu den unterschiedlichen Hilfesystemen.

Ziele
Die Qualifizierungsreihe vermittelt pädagogischen Fachkräften der Streetwork/Mobilen Jugendarbeit Spezialkenntnisse für das Arbeitsfeld. Sie unterstützt praxisnah bei der Rollenfindung und zeigt Wege der Zusammenarbeit in vernetzten Strukturen auf.

Zielgruppe
Fachkräfte mit pädagogischer Ausbildung und dem Arbeitsschwerpunkt Streetwork/Mobile Jugendarbeit/aufsuchende Jugendarbeit

Umfang
Drei Kursteile mit je fünf Seminartagen

Abschluss
Bei kontinuierlicher Teilnahme an allen drei Kursteilen erhalten die Teilnehmenden einen qualifizierten Nachweis des Instituts für Jugendarbeit.

Kursteil 1
Strukturen der Jugendarbeit und des Arbeitsfeldes
- Rechtsgrundlagen und Strukturen der Jugendarbeit in Bayern
- Praxisbezogene Rechtsfragen für die Mobile Jugendarbeit
- Andere Arbeitsfelder der Jugendarbeit: Prinzipien, Kooperationen und Vernetzungen

Montag 23. Sept. 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 27. Sept. 2024 | 16 Uhr
oder
Montag 09. Dez. 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 13. Dez. 2024 | 16 Uhr

Kursteil 2
Lebensphase Jugend – Bedeutung und Zugänge
- Aufsuchen als Methode: Kontaktaufnahme mit Jugendgruppen/Szenen
- akzeptierende Haltung und geschlechtsspezifische Aspekte in der aufsuchenden Arbeit
- Aufgaben- und Ressourcenplanung sowie Qualitätsentwicklung im Arbeitsfeld

Montag 04. März 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 08. März 2024 | 13 Uhr

Kursteil 3
Identität und Professionalität entwickeln

- Relevante Rechtsnormen für Streetworker:innen
- Wahrnehmung und Umgang mit Vielfalt / Diversity in der aufsuchenden Arbeit
- Risikokompetenz von Jugendlichen stärken
- Nähe und Distanz in der aufsuchenden Arbeit bewusst gestalten

Montag 13. Mai 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 17. Mai 2024 | 13 Uhr

Verantwortlich
Johanna Wenz

Referent:innen
Christina Bernhard, Dr. Philipp Melle, Ben Pulz, Ray Knecht, Kerstin Barth, Regine Dietl, Juri Schaffranek u.a.

Umfang
Drei Kursteile mit je fünf Seminartagen

Abschluss
Bei kontinuierlicher Teilnahme an allen drei Kursteilen erhalten die Teilnehmenden einen qualifizierten Nachweis des Instituts für Jugendarbeit.

Hinweis
Die Nummerierung der Kursteile gibt keine zwingende Reihenfolge vor, jedoch können Teil 2 und 3 nur gemeinsam belegt werden.

Information und Bewerbungsunterlagen
Karin Mais
mais@institutgauting.de

Beratung
Johanna Wenz
wenz@institutgauting.de

Beitrag
je Kursteil 350 Euro
(390 Euro mit EZ-Garantie)

Kooperation
LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit

Gemeindejugendarbeit

Qualifizierung für Jugendarbeit in kreisangehörigen Städten, Märkten und Gemeinden

Dreiteilige Kursreihe

Gemeindejugendpfleger:innen initiieren, planen, koordinieren und unterstützen das Gesamtfeld der Jugendarbeit in der Gemeinde. Sie sind zentrale fachliche Ansprechpartner:innen vor Ort, die auch mit den Jugendbeauftragten der Gemeinden zusammen arbeiten.

Wesentliches Ziel der Arbeit der Gemeindejugendpfleger:innen ist es, in den Gemeinden optimale Bedingungen für die Jugendarbeit zu unterstützen, zu schaffen und zu pflegen.

Jugendpfleger:innen leisten schwerpunktmäßig mittelbare Jugendarbeit, indem sie Träger und Beteiligte unterstützen und das Gesamtfeld der Jugendarbeit koordinieren. Zu ihren grundsätzlichen Aufgabenfeldern gehört die Analyse der Situation von Jugendlichen und Jugendarbeit vor Ort sowie die Beratung und Unterstützung von Mitarbeitenden der Jugendarbeit, Eltern und anderen Beteiligten.

Ziele
Die Qualifizierungsreihe führt Fachkräfte in das Arbeitsfeld der Gemeindejugendpflege ein, indem sie die zentralen Aufgaben gemeindlicher Jugendarbeit bearbeitet, Spezialwissen vermittelt und sie bei der Entwicklung eines bedarfsgerechten Arbeitsprofils begleitet.

Zielgruppe
Fachkräfte mit pädagogischer Ausbildung mit dem Arbeitsschwerpunkt Gemeindejugendarbeit

Verantwortlich
Johanna Wenz

Referent:innen
Monika Seiler-Deffner, Yvonne Strecker, Markus Laymann, Tony Guerra, Christian Kreilkamp, Albert Schröttle u.a.

Umfang
- zwei Kursteile mit je fünf Tagen
- ein Seminar mit mindestens drei Tagen

Abschluss
Bei kontinuierlicher Teilnahme an allen drei Kursteilen erhalten die Teilnehmenden einen qualifizierten Nachweis des Instituts für Jugendarbeit. Dafür müssen drei Seminare besucht werden: zwei werden gemeinsam absolviert, das dritte ist aus den Vorschlägen wählbar.

Hinweis
Die Nummerierung der Kursteile gibt keine zwingende Reihenfolge vor.

Gemeindejugendarbeit Arbeitsfeldqualifizierung

Kursteil 1
- Strukturen der Jugendarbeit in Bayern: Zuständigkeiten, Träger, Finanzierung
- Praxisbezogene Rechtsfragen für Jugendzentren und Ferienprogramme
- Arbeitsfelder der Jugendarbeit: Prinzipien, Kooperationen und Vernetzungen

Montag 23. September 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 27. September 2024 | 16 Uhr
oder
Montag 09. Dezember 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 13. Dezember 2024 | 16 Uhr

Kursteil 2
- Meine Gemeinde als Sozialraum: Zugänge und Methoden
- Verwaltungshandeln und -abläufe; Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat; Haushaltsplanung;
- Professionelles Handeln im Spannungsfeld von Aufgaben und Akteur:innen in der Gemeindejugendarbeit

Montag 11. November 2024 | 11 Uhr bis
Freitag 15. November 2024 | 13 Uhr
Dieser Kursteil findet in den Ammerseehäusern in Dießen am Ammersee statt.

Kursteil 3
Teilnahme an **einem** der folgenden Seminarangebote aus dem Jahresprogramm des Instituts für Jugendarbeit:

Rundum stimmig (S. 80)

Keine Angst vor Zahlen – online (S. 79)

Jugendarbeit in turbulenten Zeiten (S. 100)

Herbstfortbildung Gemeindejugendarbeit
14.–17. Oktober 2024

Konflikt als Chance! (S. 75)

Tatort Sitzung: Sitzungen erfolgreich gestalten (S. 93)

Information und Bewerbungsunterlagen
Karin Mais
mais@institutgauting.de

Beratung
Johanna Wenz
wenz@institutgauting.de

Kooperation
Arbeitsgemeinschaft gemeindlicher Jugendarbeit in Bayern (agjb)
www.agjb.de

Beitrag
Kursteil 1 und 2: je 350 Euro
(390 Euro mit EZ-Garantie)
Der Beitrag für Teil 3 ist der jeweiligen Seminarausschreibung zu entnehmen.

Offene Ganztagsschule | Jugendarbeit und Schule

Grenzen setzen ohne Machtkämpfe

OGTS I

Mittwoch 24. Januar 2024 | 14.00 Uhr bis
Freitag 26. Januar 2024 | 13.00 Uhr

Der Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die provozieren, Regeln missachten oder gar versuchen, aggressiv auf Konfliktsituationen einzuwirken, fordert von pädagogischen Fach- und Hilfskräften ein hohes Maß an persönlicher Souveränität, Umsicht und Selbstkontrolle. Es gilt, durch primärpräventive Ansätze die Häufigkeit solcher Situationen zu verringern, durch angemessenes Handeln die Attraktivität dieser Verhaltensoptionen zu konterkarieren und gestresste Kinder und Jugendliche zu stabilisieren.

Inhalte
- Hintergründe und Auslöser von destruktivem Verhalten und Gewalt
- Die menschliche Psychodynamik im Kontext von Beschämung und Gewalt erschließt den Zugang zum eigenen Wahrnehmen, Interpretieren und reaktiven Verhalten im Kontext von Stress und Gewalt
- Reflexion eigener emotionaler Befindlichkeiten im Kontext von Bedrohung, Stress, Ohnmachtserleben und Angst
- Übungen und Rückmeldungen zu Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung und Selbstbehauptung

Ziele
Es wird die Anwendung geeigneter Interventionen vorgestellt und eingeübt, insbesondere
- Techniken der angemessenen Selbstbehauptung (nicht-eskalierende Beharrlichkeit)
- Techniken der Krisenkommunikation und Deeskalation
- Die Anwendung der sieben Level der Konfrontation im Umgang mit Regelverletzungen und Provokationen
- Die Methode der wertschätzenden Konfrontation im erzieherischen Gespräch zur Tatfolgenbearbeitung

Methoden
Inputs, Rollenspiele und Simulationen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus dem Feld der OGTS

Verantwortlich
Astrid Weber

Referentin
Dagmar Cordes
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Mediatorin in Strafsachen (DBH),
Lehrmediatorin (BM)

Beitrag
270 Euro
(290 Euro mit EZ-Garantie)

Offene Ganztagsschule | Jugendarbeit und Schule

Leitung in der OGTS

OGTS II

Montag 12. Februar 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 14. Februar 2024 | 13.00 Uhr

Die Teams in den Einrichtungen der OGTS sind meist aus verschiedenen Berufen zusammengesetzt, mit ganz unterschiedlichen Einstellungen und beruflichen Perspektiven. Die Zusammenarbeit im Team und eine Leitungsstruktur sind meist schwach ausgebildet. Gleichzeitig gibt es einen häufigen Personalwechsel, dichte Arbeitszeiten und sehr viele unterschiedliche Anforderungen.

Die Herausforderung einer Teamleitung besteht u.a. darin, eine gute Balance von Lokomotion und Kohäsion zu finden, d.h. zum einen mit Zielen und Aufgaben zu arbeiten, zum anderen auf eine gute Teamatmosphäre zu achten. Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen, die Absprachen mit der Schule und die Wünsche der Eltern wollen neben dem definierten Arbeitsauftrag beachtet sein. Die Leitung steht also vor der Aufgabe, diese unterschiedlichen Interessen und Ansprüche in und mit dem Team umzusetzen.

Inhalte
Phasen von Teamentwicklungsprozessen
- Methoden zielgerichteter Führung
- Aufgaben von Teamleitung
- Kommunikation und Information im Team
- Lösungsorientierte Gesprächsführung

Ziele
Teams koordinieren und moderieren
- Mitarbeitendengespräche zielorientiert führen
- Mitarbeitende entwickeln und motivieren
- Eigene Rolle der Leitung reflektieren und stärken
- Lösungsorientierter Umgang mit Konflikten

Methoden
Neben Theorie-Inputs und Skripten werden individuelle Reflexionsarbeit, Kleingruppenarbeit sowie praktische Übungen mit Feedback im Vordergrund stehen.

Zielgruppe
Leitungskräfte in der OGTS

Verantwortlich
Astrid Weber

Referentin
Silke E. Otto
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Dipl.-Pädagogin, Systemischer Coach

Beitrag
270 Euro
(290 Euro mit EZ-Garantie)

Offene Ganztagsschule | Jugendarbeit und Schule

Einführung in die OGTS
Zwischen Rahmenrichtlinien und Fachlichkeit

OGTS III

Montag 25. März 2024 | 11.00 Uhr bis
Mittwoch 27. März 2024 | 16.00 Uhr

Im Arbeitsfeld der Offenen Ganztagsschule betreten viele Mitarbeitende der Jugendarbeit/Sozialarbeit fachliches und politisches Neuland.

Ein unterschiedliches Bildungsverständnis sowie unterschiedliche Strukturen und Kommunikationsgewohnheiten müssen in der Kooperation von Jugendarbeit und Schule miteinander abgestim mt werden. Daneben gilt es, auch die Bedürfnisse der Schüler:innen zu berücksichtigen…

Inhalte
Im Rahmen der Bekanntmachung des Kultusministeriums ist ein recht exakter Leistungskatalog definiert, in dem sich die Kooperation bewähren soll. Anhand der drei Leistungsschwerpunkte – Mittagessen, Lernzeit, Freizeit – werden Beispiele gelingender Praxis aufgezeigt. Die Schaffung gewisser Regeln und einer klaren Struktur der Zusammenarbeit mit der Schule sind Bedingungen einer gelingenden und zufriedenstellenden Arbeit.

Ziele
In diesem Seminar werden Einsteiger:innen aus diesem Berufsfeld qualifiziert,

- die rechtlichen Rahmenbedingungen anzuwenden und auszufüllen,
- einen sinnvoll und pädagogisch begründbaren Einsatz und Umgang mit Regeln anzuwenden,
- eine pädagogische Grundhaltung zu entwickeln,
- eine gelingende Kooperation aufzubauen,
- und eine Priorisierung der vielfältigen Aufgaben und der damit verbundenen Interessen vorzunehmen.

Methoden
Theorie-Praxis-Impulse, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Zielgruppe
Mitarbeitende in der OGTS mit maximal zwei Jahren Berufserfahrung

Verantwortlich
Astrid Weber

Referent
Albert Fußmann
Dipl.-Pädagoge,
Kulturpädagoge

Beitrag
270 Euro
(290 Euro mit EZ-Garantie)

Strategische Zielentwicklung

Systemische Organisationsberatung

Qualitätsmanagement

Lobbyarbeit

Salutogenese und Resilienz

Inhouse-Angebote für Jugendringe, Jugendverbände und andere Träger der Jugendarbeit

Überblick | Format | Rahmenbedingungen

Ziele und Format
Die Inhouse-Angebote dienen der Einführung von Vorständen und Team-Mitarbeiter:innen in ein für sie aktuelles Thema. Mit einer in der Regel eintägigen Veranstaltung bzw. einem Seminartag vor Ort wird eine kompakte Informationsgrundlage gelegt und das Gremium/das Team zu einer Entscheidung befähigt, ob und inwieweit es für die Organisation sinnvoll ist, tiefer in die Materie einzusteigen.

Zielgruppe
Vorstände und/oder Teams von Jugendverbänden, Jugendringen und der Offenen Jugendarbeit.

Die Mindestteilnahmezahl liegt bei sechs Personen. Kooperationen mit anderen Trägern sind möglich.

Themen und Inhalte
Auf den folgenden Seiten finden Sie Themenvorschläge und die Ansprechpartner:innen am Institut.

Wenn Sie darunter das Gewünschte nicht finden, nehmen Sie gerne trotzdem Kontakt mit uns auf.

Wir unterstützen Sie auch bei der Planung für Ihr Wunsch-Thema.

Was ist zu tun?
- Sie melden Ihr Interesse an einem Inhouse-Angebot bei dem/der genannten Ansprechpartner:in des Instituts
- Wir beraten Sie bei der Planung des Seminartags und vermitteln Ihnen eine:n sachkundige:n Referent:in
- Sie organisieren den Seminartag (Absprachen mit Referent:in, Räumlichkeiten etc.) und führen ihn durch; Evaluationsergebnisse gehen z.K. auch ans Institut
- Wir übernehmen die Abrechnung mit den Referent:innen und stellen Ihnen den Eigenbeitrag in Rechnung.

Beitrag
Als Eigenbeitrag zum Honorar der Referent:innen stellt Ihnen das Institut nach Abschluss der Veranstaltung eine Pauschale von 300 Euro in Rechnung.

Wenn das Budget zur Finanzierung der Inhouse-Tage aufgebraucht ist, müssen wir Sie leider auf das Folgejahr vertrösten.

Inhouse-Angebote für Jugendringe, Jugendverbände und andere Träger der Jugendarbeit

1. Strategische Zielentwicklung
2. Systemische Organisationsberatung

1. Strategische Zielentwicklung

Zu den Kernaufgaben von Leitung gehört die Verantwortung für die strategische Ausrichtung der eigenen Organisation.

- Erlernen von Vorgehensweisen zur strategischen Planung
- Werkzeuge zur Strategieentwicklung
- Wichtige Rahmenbedingungen für die gelingende Umsetzung

Referenten
Gerhard Engel
Wirtschafts- und Verbandscoach, ehem. Präsident des BJR

Dr. Ralph Neuberth
Institut für Jugendarbeit

Anfragen an
Dr. Ralph Neuberth
neuberth@institutgauting.de

2. Systemische Organisationsberatung – den Wandel der Organisation gestalten

Organisationen sind „lebendige Systeme", die sich im Austausch mit der Umwelt selbst steuern. Die systemische Organisationsberatung konzentriert sich auf die Stärken und Ressourcen einer Organisation und versucht von dort aus, lösungsorientierte Schritte in die Zukunft zu initiieren.

- Was ist systemische Organisationsberatung?
- Welchen Beratungs- bzw. Veränderungsbedarf sieht das jeweilige Team bzw. der Vorstand?
- Klärung von Rahmenbedingungen für einen Beratungs- und Entwicklungsprozess

Referent
Franz Stopfer
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Organisationsberater

Anfragen an
Dr. Ralph Neuberth
neuberth@institutgauting.de

Inhouse-Angebote für Jugendringe, Jugendverbände und andere Träger der Jugendarbeit

3. Qualitätsmanagement
4. Lobbyarbeit

3. Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement (QM) hilft, die Ziele zu klären sowie Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und Ergebnisse laufend zu überprüfen und zu optimieren. Der Seminartag zeigt die Möglichkeiten und Chancen eines QM-Systems für Jugendorganisationen auf.

- Überblick über QM
- Ziele, Chancen und Grenzen für die eigene Organisation
- Bausteine des QM: Leitbildentwicklung, Qualität definieren, Ziele setzen, Evaluation
- Prozessabläufe definieren, beschreiben und verbessern

Referenten
Gerhard Engel
Wirtschafts- u. Verbandscoach,
ehem. Präsident des BJR

Markus Flum
Organisationsberater,
EFQM-Assessor,
Interner QM-Auditor

Anfragen an
Dr. Ralph Neuberth
neuberth@institutgauting.de

4. Lobbyarbeit – wie Interessen der Jugendarbeit besser durchgesetzt werden können

Bei Lobbyarbeit geht es darum, das politisch-administrative Umfeld für den Auftrag der eigenen Organisation günstig zu gestalten. Auch Jugendorganisationen sind hier gefordert. Der Seminartag bietet Anregungen und Hilfestellungen für ein erfolgreiches Lobbying.

- Analyse der Entscheider:innen und Akteur:innen, die es zu beeinflussen gilt
- Selbstbild/Fremdbild
- Ziele des Lobbying
- Aktionen und Projekte im Lobbying

Referent:in
Gerhard Engel
Wirtschaft- und Verbandsberater, ehem. Präsident des BJR

Martina Kobriger
Politikwissenschaftlerin M.A.,
Sozialbetriebswirtin,
ehem. Präsidentin des BJR

Anfragen an
Dr. Ralph Neuberth
neuberth@institutgauting.de

Inhouse-Angebote für Jugendringe, Jugendverbände und andere Träger der Jugendarbeit

5. Salutogenese und Resilienz

5. Salutogenese und Resilienz

Die sozialpsychologische Forschung widmet sich seit vielen Jahren der Frage, welche Faktoren bei Kindern und Jugendlichen die Gesundheit fördern (Salutogenese) und die Widerstandsfähigkeit im Leben steigern (Resilienz). Vieles deutet darauf hin, dass es hierfür drei entscheidende Faktoren gibt: das Kohärenzgefühl, gelingende soziale Beziehungen und eine gesundheitsförderliche Lebensführung.

Themenbausteine des Angebots:

- Einführung in die theoretischen Ansätze
- Impulse für die Praxis der Mitarbeitendenführung (gesund führen)
- Impulse für die Praxis der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Impulse für Selbstfürsorge und eine salutogene Haltung der Achtsamkeit
- Umgang mit Belastungen in Zeiten nach Corona

Referentin
Barbara Hülmeyer
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Systemischer Coach,
Psychotherapeutin (HPG)

Anfragen an
Dr. Thomas Zängler
zaengler@institutgauting.de

Publikationen | Gautinger Protokolle

Gauting-Kuratorium

Mitarbeitende des Instituts

Anmeldung | Unterbringung

Referent:innen 2024

Anreise

Publikationen | Gautinger Protokolle

Im Rahmen der Schriftenreihe des Instituts für Jugendarbeit erscheinen Tagungsdokumentationen und andere Materialien.

Derzeit sind lieferbar:

Qualitätsstandards in der Erlebnispädagogik
Handlungsempfehlungen für erlebnispädagogische Maßnahmen in der Jugendarbeit
Flucht und Vertreibung
Ergebnisse des Fachgesprächs zur historisch-politischen Bildung im Januar 2011
Gautinger Protokoll 42 | Hrsg.: Manfred Huber, erschienen 2012 | 6 Euro

Historisch-politische Bildung und Gedenkstättenarbeit als Aufgabe der Jugendarbeit in Bayern
Gautinger Protokoll 41 | Hrsg.: Bernhard Schoßig
auch erschienen in der Reihe „Dachauer Diskurse" 2011 | 13 Euro

Von den Computerfreaks zur Mediengeneration
Medienpädagogische Essays aus Anlass des 10. Gautinger Internettreffens 2009
Gautinger Protokoll 40 | Hrsg.: Hans-Jürgen Palme, Eva Deibele, Albert Fußmann
9,50 Euro

Budopädagogik
Theoretische Hintergründe und Praxisbeispiele
Gautinger Protokoll 39 | Hrsg.: Jörg-Michael Wolters, Albert Fußmann | 15 Euro

Theater macht Politik
Forumtheater nach Augusto Boal – ein Werkstattbuch
Gautinger Protokoll 36 | Hrsg.: Simone Odierna, Fritz Letsch | 15 Euro

Alle Preise zuzüglich Versandkosten

Gauting-Kuratorium

Aufgabe des Gauting-Kuratoriums ist es, die fachliche pädagogische Arbeit des Instituts beratend zu begleiten und grundlegende konzeptionelle Orientierung bei der Angebotsplanung anzubieten.

Mitglieder des Kuratoriums

Philipp Seitz
Präsident des BJR

Jörg Duda
Bayerisches Jugendrotkreuz für die Jugendverbände

Alexander Haag
Geschäftsführer SJR Kempten

Martin Holzner
Direktor des Instituts für Jugendarbeit des BJR

Dr. Regina Münderlein
Professorin an der HS Kempten

Igor Ninic
Offene Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Veitsbronn für die Offene Kinder- und Jugendarbeit

Peter Nitschke
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Ilona Schuhmacher
Vizepräsidentin des BJR

Dr. Mike Seckinger
DJI, Leiter der Fachgruppe Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe

Michael Sell
Schwäbische Jugendbildungsstätte Babenhausen für die Jugendbildungsstätten

Doris Stuhlmiller
Kommunale Jugendarbeit Augsburg Land für die Kommunale Jugendarbeit

sowie die **Dozent:innen des Instituts für Jugendarbeit**

Team des Pädagogischen Bereichs

Martin Holzner, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Master Sozialmanagement
Schwerpunkt: Kulturelle Bildung
Direktor des Instituts für Jugendarbeit
089 - 89 32 33 - 13 | holzner@institutgauting.de

Dr. Ralph Neuberth, Dipl.-Theologe,
Systemischer Coach (SG)
Schwerpunkt: Management und Führung
089 - 89 32 33 - 15 | neuberth@institutgauting.de

Astrid Weber, Dipl.-Pädagogin
Systemische Beratung (SG), Systemische Supervision (SG)
Schwerpunkt: Handlungsorientiertes Lernen und Sozialkompetenz
089 - 89 32 33 - 12 | weber@institutgauting.de

Lorena Weik, M.A. Bildungs- und Erziehungswissenschaft
Schwerpunkt: Fachlich-Pädagogische Kompetenz,
Medienbildung und Diversität
089 - 89 32 33 - 19 | weik@institutgauting.de

Johanna Wenz, Dipl.-Gymnasiallehrkraft,
Mediatorin
Schwerpunkt: Arbeitsfeldbezogene Qualifikation
089 - 89 32 33 - 18 | wenz@institutgauting.de

Dr. Thomas Zängler, Dipl.-Ökotrophologe, Erwachsenenpädagoge (HFPH)
Schwerpunkt: Politische Bildung und Selbstkompetenz,
Kursleiter Interza
089 - 89 32 33 - 14 | zaengler@institutgauting.de

Juliana Krolop, BA Sozialwissenschaften
Schwerpunkt: Jugendbeteiligung
Akademie für Kinder- und Jugendparlamente Standort Bayern
0162-100 20 16 | krolop@institutgauting.de

Team-Assistenz

Karin Mais | 089 - 89 32 33 -29 | mais@institutgauting.de
Gabriele Koppe | 089 - 89 32 33 -10 | koppe@institutgauting.de
Gabriele Metz-Kümmel | 089 - 89 32 33 -11 | metz@institutgauting.de
Britta Wolleschak | 089 - 89 32 33 -16 | wolleschak@institutgauting.de

Wirtschaftsbetrieb: Gästehaus | Tagungszentrum

Thomas Schwab
Leiter wirtschaftlicher Betrieb,
Systemadministrator, Webmaster
089 - 89 32 33 -20 | schwab@institutgauting.de

Rezeption Bettina Blei | 089-893233-25 | blei@institutgauting.de
Irma Fahle | 089-893233-25 | fahle@institutgauting.de
Krystina Hattenhauer | 089-893233-25 | hattenhauer@institutgauting.de
Jeannette Haugg | 089-893233-24 | haugg@institutgauting.de
Brigitte Oppel | 089-893233-25 | oppel@institutgauting.de
info@institutgauting.de

Haustechnik Sayed Alishah, Tim Rothe | haustechnik@institutgauting.de

Reinigung Samra Alishah, Snjezana Deric, Brigitte Heidl

Küche Dominik De Felice, Ahmad Babar, Lilly Bergsoy,
Alexander Riegger, Arsim Shaqiri, Vezire Querimi

FÖJ Denis Daum

BFD Emeli Rosales Vega

Anmeldung
Ausschließlich digital über www.institutgauting.de. Anmeldungen werden innerhalb von 14 Tagen bestätigt.

Gäste mit Einschränkungen
Der größte Teil des Hauses ist barrierefrei ausgebaut, die meisten Seminarräume und der Speisesaal liegen im Erdgeschoss. Außerdem verfügen wir über behindertengerechte Zimmer. Bei Bedarf wird ein:e Gebärdendolmetscher:in gestellt. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung.

Hunde
Das Mitbringen von Hunden ist nicht erlaubt.

Kinderbetreuung
Gegen eine Pauschale von 20 Euro pro Tag kann eine eigene Betreuungsperson untergebracht und verpflegt werden. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung.

Beitrag
Durch die Bezuschussung des Instituts für Jugendarbeit aus Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung können die Beiträge niedrig gehalten werden.
Die angegebenen Beiträge schließen Teilnahmegebühr, Unterkunft und Verpflegung ein. Nicht in Anspruch genommene Leistungen vermindern den Beitrag nicht.

Seminarzeiten
In der Regel finden die Seminarzeiten zwischen 9.00 Uhr und 12.30 Uhr sowie 14.00 Uhr und 18.00 Uhr statt. In vielen Veranstaltungen sind Abendeinheiten vorgesehen.

Stornobedingungen
Die Stornogebühr beträgt bei einer Absage Ihrer angemeldeten Teilnahme ab acht bis vier Wochen vor Seminarbeginn 25% des Teilnahmebeitrags; ab vier bis zwei Wochen vor Seminarbeginn 50%; ab zwei Wochen vor Seminarbeginn 75%; ab zwei Tagen vor Seminarbeginn 100%. Bei Benennung eines Ersatzteilnehmenden entfällt die Stornogebühr.

Unterbringung und Einzelzimmer-Garantie
Das Institut verfügt über 34 Einzelzimmer und 10 Doppelzimmer. Auf Wunsch bieten wir eine Einzelzimmergarantie an. Diese kostet pro Übernachtung zehn Euro; falls nicht genügend EZ im Institut vorhanden sind, wird ein EZ in benachbarten Hotels zur Verfügung gestellt. Ohne diese Option erhalten Sie einen Platz im Einzelzimmer, solange verfügbar, oder im Doppelzimmer mit einer gleichgeschlechtlichen Person aus Ihrem Seminar. Bitte geben Sie Ihren Wunsch im Anmeldeformular an.

Ausführliche AGBs
www.institutgauting.de/agb

Referent:innen 2024

Abt, Bernhard,
Dipl.-Sozialwirt

Amend, Brigitte,
Personalentwicklerin,
Systemische Organisations-
entwicklerin und Coach

Antes, Wolfgang,
Geschäftsführer der Jugend-
stiftung Baden-Württemberg,
Fachbuchautor

Ast, Cornelia,
Dozentin für Kommunikation
und Personalmanagement,
Dozentin für Zauberei an der
Zauberakademie

Barth, Kerstin,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
AGT/KRT-Trainerin,
Sozialbetriebswirtin (IF)

Bauer, Christiane,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Lehrtrainerin für Systemische
Beratung, Lehrende Supervisorin
und Coach (SG)

Bedacht, Andreas,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Er-
lebnispädagoge ZQ,
freiberuflicher Referent

Bernhard, Christina,
BA Soziale Arbeit, Erzieherin,
Kommunale Jugendpflegerin

Beyer, Florian,
Master Sozialmanagement,
Kämmerer und stellv.
Geschäftsleiter

Beyer, Marion,
Theaterpädagogin,
Trainer Method Acting,
Regisseurin, Autorin, Teacher
of Performing Arts

Birkl, Werner,
Dipl. Sozialpädagoge (FH),
Geschäftsführer der JDAV Bayern

Böck, Kia,
Master Germanistik,
Master Sprecherziehung
und Sprechwissenschaft,
Systemischer Coach (DGSF)

Braun, André,
Dipl.-Pädagoge,
AGT/KRT-Trainer und Ausbilder,
Systemischer Paar- und Familien-
therapeut (DGSF),
Katholischen Stiftungshocsschule
München – Campus Benedikt-
beuern

Braunschweig, Tino,
Versicherungsfachmann

Bräutigam, Ralf,
Dokumentarfilmer,
Kulturpädagoge

Breidenbach, Angelika,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Moderatorin (dgfmod),
Systemischer Coach (SG)

Bröring, Michaela,
Soziale Arbeit (M.A.),
Systemische Beraterin und
Supervisorin

Budde, Christoph,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Anti-Aggressivitätstrainer/
Coolnesstrainer®,
Systemischer Paar- und
Familientherapeut (DGSF)

Burkart-Aicher, Bettina Dr.,
Dipl. Forstwirtin, Mitarbeiterin
an der ANL Laufen, Bereich
Landnutzung und Naturschutz

Closs, Erhard,
Trainer und PC Coach,
MoreBUSINESS GmbH

Cordes, Dagmar,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Mediatorin in Strafsachen (DBH),
Lehrmediatorin (BM)

Detzel, Esther,
Referentin des BJR für
Jugendringe und ehren-
amtliches Engagement,
Bachelor Angewandte Kind-
heitswissenschaften, Master
Bildungswissenschaften

Dietl, Regine,
Sozialpädagogin B.A. (FH),
Streetworkerin

Drücker, Ansgar,
Geschäftsführer IDA e.V.

Dümer, Carolin,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Sozialbetriebswirtin,
Systemischer Coach (SG)

Dünstl, Christian,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Trainer und Berater für interkul-
turelle Verständigung, Leitung
Offene Jugendarbeit

Eberle, Annette Prof. Dr.,
Professorin für Pädagogik in
der Sozialen Arbeit an der Kath.
Stiftungshochschule München,
Campus Benediktbeuern

Ebersberger, Armin,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Berater,
Lehrteam ZQ Erlebnispädagogik

Eder, Werner,
BEd, MSc, Systemischer
Lehrtherapeut, Lehrender
Supervisor und Coach (SG)

Egloffstein, Jan v.u.z.,
Referent für Förderwesen
und Bildung für nachhaltige
Entwicklung

Eichner, Agathe,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
TZI-Gruppenleiterin,
Gestalttherapeutin

Engel, Gerhard,
Wirtschafts- und Verbandscoach,
ehem. Präsident des BJR

Epe, Hendrik,
Master Sozialmanagement,
Organisationsberater,
langjährige Erfahrung in
der Leitung und Beratung
Sozialer Organisationen

Felser, Axel Dr.,
Grundschullehrer,
Erlebnispädagoge (ZQ),
Moderator

Finster, Sabine,
Dipl. Sozialpädagogin (FH),
Traumapädagogin (DeGPT)

Flum, Markus,
Dipl.-Pädagoge, Organisations-
berater, EFQM-Assessor

Friedrich, Björn,
M.A. Medienpädagoge,
SIN-Studio im Netz

Fülle, Daniela,
Dipl.-Pädagogin und Konduktorin, Erwachsenentrainerin

Fußmann, Albert,
Dipl.-Pädagoge, Kulturpädagoge

Geist, Angelika,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Qualitätsmanagement-Beauftragte, Supervisorin (DGSv)

Gerber, Melanie,
Innenrevisorin Gliederungen und Kommunikationsassistentin des BJR

Gess, Heike,
Dipl.-Pädagogin, Ausbilderin für Betzavta und ToP®, Trainerin für diversitätsbewusste Bildung

Geßler, Eva,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
LAG der Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Bayern e.V.

Graßler, Alexandra,
Büroorganisation,
Selbstmanagement

Gronemeyer, Marianne Prof. Dr.,
Professorin für Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Guerra, Tony Luis,
Gewerkschaftssekretär, ver.di Oberbayern, FB Gesundheit, Soziale Dienste, Bildung und Wissenschaft

Haake, Ralf,
Entwickler von E+,
zertifizierter ZRM®-Trainer,
PSI-Kompetenzberater

Haberl, Diana,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Sozialbetriebswirtin (IF),
Erlebnispädagogin

Haberl, Markus Max,
Dipl.-Sozialpädagoge,
Systemischer Berater und Supervisor

Halseband, Manuel,
Dipl.-Pädagoge, Coach,
Systemisch-agiler Organisationsberater, TZI-Diplom

Härtl, Martin,
M.Sc. Psychologie,
Facilitator und Coach

Hegekötter, Holger,
Bachelor of Residential Social Work, Anti-Aggressivitätstrainer/Coolness-Trainer®, Lehrbeauftragter an der FH Würzburg/Schweinfurt

Heinrich, Olaf Dr.,
Bezirkstagspräsident Niederbayern, Bürgermeister der Stadt Freyung

Heinze-Ehrlich, Margot,
Gestalttherapeutin, Kommunikationstrainerin, Coach

Heller, Walter,
Schreiner, Arbeitserzieher,
Erlebnispädagoge (ZQ)

Hellert-Dillenberger, Ina Benigna,
Dipl.-Sozialwirtin, Mediatorin,
TZI-Diplom, Systemischer Coach

Herz, Martin,
Leiter der Jugendbildungsstätte Hindelang, Lehrteam ZQ Erlebnispädagogik,
Systemischer Berater

Herzog, Roland,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Erlebnispädagoge,
Sozialbetriebswirt (IF)

Hofbauer, Helmut,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Managementtrainer und -berater, Fachbuchautor

Höllerer, Edeltraud,
Sozialbetriebswirtin,
ehem. Jugendamtsleiterin,
Projektberaterin

Holzinger, Heribert,
Mag. rer. soc. oec.,
Erlebnispädagoge, Trainer für Lebenskompetenzförderung und Suchtprävention

Hülmeyer, Barbara,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Systemischer Coach (SG),
Psychotherapeutin (HPG),
Körpertherapeutin (IKW)

Jakob, Kriss,
Staatlich anerkannter Jugend- und Heimerzieher, Mitarbeiter im Jugendcafe, Booking Agent und Artists Management für Bands und Künstler

Jakubowicz, Romy,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Kommunale Jugendarbeit,
Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Kah, Arnd Prof. Dr., Prof. Dr.,
Hochschule Kempten,
Lehrgebiet Betriebswirtschaftslehre in der Sozialwirtschaft

Kerber, Christian,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Lehrteam ZQ Erlebnispädagogik

Kiehlmann, Sophia,
M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaften –
SIN-Studio im Netz

Killus, Jürgen Dr.,
Dipl.-Psychologe,
Psychotherapeut für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche,
Supervisor

Kliem, Juliane,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Systemischer Coach

Knecht, Ray,
Erlebnispädagoge, Coach,
Trainer, Outoor-Guide

Knoll, Claudia,
Lehrteam Mountainbike ZQ Erlebnispädagogik

Kobriger, Martina,
M.A. Politikwissenschaftlerin,
Sozialbetriebswirtin,
ehem. Präsidentin des BJR

Kögler, Kerstin,
ZQ Erlebnispädagogik
Lehrteam Mountainbike,
Bundes-Lehrteam MTB des DAV,
Mental-Coach

Kolhoff, Ludger Prof. Dr.,
Professor für Soziales Management in der Sozialen Arbeit,
Ostfalia Hochschule

Kortendieck, Georg Prof. Dr.,
Professor für Betriebswirtschaft im Sozialen Bereich
und Sozialmanagement,
Ostfalia Hochschule

Krause, Norbert,
Bildungsstättenberater,
Referent zu Kosten und Erlösen

Kreilkamp, Christian,
Bachelor Soziale Arbeit (FH),
Gemeindejugendpfleger

Kronthaler, Barbara,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Systemische Beraterin

Krupp, Bastian,
M.A. Medienpädagoge –
SIN-Studio im Netz

Kulla, Joep,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Erlebnispädagoge,
Lehrteam ZQ Höhle

Kurz, Bettina,
Politikwissenschaftlerin, Mitarbeiterin bei Phineo gemeinnützige AG, Fachbuchautorin

Laymann, Markus,
Rechtsanwalt

Lehmann, Ute,
Referentin für Personalwesen im BJR

Lindl, Georg,
Dipl.-Ingenieur (FH) Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Erlebnispädagoge,
Montessori-Ausbildung

Lorenz, Finn,
Psychologe, freiberuflicher Referent zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

Mair, Markus,
Schreinermeister, Erlebnispädagoge ZQ Bergwandern

Märte, Stephan,
Dipl.-Pädagoge, Leiter des Amts für Kinder, Jugend und Familie, Landkreis Garmisch Partenkirchen

Marzluff, Silke,
M.A. Sozialwissenschaftlerin, ToP®-Ausbilderin, Systemischer Coach

Matuschka, Matthias,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Kommunale Jugendarbeit
Landkreis Aichach-Friedberg

Melle, Philipp,
Volljurist/Rechtsanwalt

Michl, Werner em. Prof. Dr.,
Georg-Simon-Ohm FH Nürnberg,
Fachbereich Soziale Arbeit

Müller, Julia,
M.A. Sozialpädagogin,
Erlebnispädagogin

Müller-Hahl, Marita,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Supervisorin, Organisationsberaterin (Master of Science)

Nick, Peter em. Prof. Dr.,
Hochschule Kempten, Fakultät Soziales und Gesundheit

Niklas, Juliane,
Referentin für Internationale Jugendarbeit und Schüleraustausch in Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien beim BJR

Obitz, Ursula,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Sozialbetriebswirtin (ITW-FH),
KAN-Beraterin

Ohmann, Christian,
Wirtschaftspädagoge B.Sc.,
freiberuflicher Trainer,
ZQ Lehrteam Kooperationsübungen

Orta, Tanja,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Projekt inside zur Suchtprävention

Ortner, Simone,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Supervisorin (DGSv),
Systemische Therapeutin und Organisationsberaterin

Otto, Silke E.,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Dipl.-Pädagogin, Systemischer Coach

Paech, Niko apl. Prof. Dr.,
Dipl.-Volkswirt, Universität Siegen, Schwerpunkt Umweltökonomie, ökologische Ökonomie und Nachhaltigkeit

Peck, Verena,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Kommunale Jugendarbeit,
Landkreis Bad Tölz/Wolfratshausen

Plum, Lisa,
B.A. Sozialpädagogin,
Aktion Jugendschutz,
Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation

Pulz, Ben,
Gewerkschaftssekretär,
ver.di Oberbayern,
FB Gesundheit, Soziale Dienste, Bildung und Wissenschaft

Putz, Barbara Dr.,
Dipl.-Sportpädagogin,
KAN-Beraterin, christliche Seelsorgerin

Raith, Felizitas, M.A.

Ramminger, Claudia,
Pädagogin M.A., Supervisorin

Raschke, Elisabeth,
MA Analytical Philosophy (UK),
Systemischer Coach (SG),
Trainerin für Prozessmoderation (DKHW), Graphic Recording

Richter, Ronja,
BA International Management,
Trainerin

Rohwedder, Peter,
Rettungssanitäter, Staatl. gepr. Bergführer, Fachbuchautor

Rotter, Melanie,
BA Soziale Arbeit,
Systemische Beraterin

Rüdinger-Härlin, Cliff,
Dipl.-Pädagoge, Lehrteam ZQ Kooperationsübungen,
Schulleiter eines Förderzentrums

Schaffranek, Juri,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Streetworker, Trainer für "Eine Welt der Vielfalt"

Schiff, Christiane,
Systemische Paar- und Familientherapeutin,
Systemischer Coach (SG),
Organisationsberatung

Schinzler, Nik,
Dipl.-Pädagoge,
Entspannungspädagoge,
Heilpraktiker für Psychotherapie

Schmoll, Claudia,
M.A. Sozialarbeiterin,
QM-Beauftragte,
Wirkungsmanagerin

Schneck, Christof Dr.,
Dipl.-Kaufmann,
Gestalttherapeut (DVG),
Senior Coach (DBVC)

Schötz, Julia,
Dipl.-Sozialpädagogik (FH),
Jugendhilfeplanerin Landkreis Amberg-Sulzbach

Schröttle, Albert,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Dipl.-Sozialwirt, Geschäftsführer des Zweckverbands Kinder- und Jugendarbeit

Schulz, Kathrin,
MSW Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession,
Systemische Beraterin

Schwab, Martin Dr.,
Leiter der Stabsstelle Fundraisingberatung der Diözese Würzburg, Systemischer Organisationsentwickler und Coach, Agentur "Training.Ideen. Personen.Service." Würzburg

Schwarze, Micheline,
M.A. Phil., Zertifizierte Hakomi-Therapeutin (achtsamkeits- und körperzentrierte Psychotherapie), Trainerin für Persönlichkeitsentwicklung

Schwiersch, Martin Dr.,
Dipl.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, Staatl. gepr. Berg- und Skiführer

Seidl, Eva,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Tanzpädagogin

Seiler-Deffner, Monika,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Kommunale Jugendarbeit,
Landkreis Augsburg

Seng, Sebastian,
Bildungsreferent IDA e.V.

Sewalski, Angelika,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Erwachsenenbildnerin,
Zertifizierte Auditorin (TÜV/IHK)

Simek, Jochen,
Systemischer Coach und Berater,
Konzeptteam ZQ Erlebnispädagogik, Lehrteam MTB

Sommer, Sabine,
Dipl.-Sozialpädagogin,
Ausbilderin für Betzavta,
Zertifizierte Diversity-Trainerin

Spalt, Oliver,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Kulturpädagoge,
Sysemischer Berater (SG)

Spengler, Maria,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Supervisorin (DGSv)

Steinbach, Beate,
Dipl.-Pädagogin, Sozialbetriebswirtin, Fachberatung Prätect des BJR

Stepanek, Peter Prof.,
Internationaler Betriebswirt (Univ. Wien), Professor an der FH Campus Wien,
Unternehmensberater

Stopfer, Franz,
M.A. Pädagoge (Univ.),
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Organisationsberater

Strecker, Yvonne,
Justiziarin des BJR

Streicher, Bernhard Prof. Dr.,
Dipl.-Psychologe,
em. Professor für Sozial- und Persönlichkeitspsychologie mit Forschungsschwerpunkt zum Thema Risiko, Systemischer Paar- und Familientherapeut, Erlebnispädagoge, Beirat der Sicherheitsforschung des Deutschen Alpenvereins

Thiele, Claudia,
Dipl.-Verwaltungswissenschaftlerin (Univ.), Zertifizierte Trainerin für Prozessmoderation (DKHW)

Thurner, Heiko,
Dipl.-Religionspädagoge (FH),
Spiel- und Erlebnispädagoge,
Lehrteam ZQ Kooperationsübungen

Tomenendal, Dominik,
M.A. Politikwissenschaft und Geschichte, Studienleiter der Europäischen Akademie Bayern

van Tübbergen, Saskia,
Erzieherin, Inklusionsfachkraft inklusives Kinderhaus in der Markomannenstraße

Vief, Hermann J.,
Kultur- und Theaterpädagoge (BuT®), Regisseur, Schauspieler, Teacher of Performing Arts

Vierheilig, Leander,
Systemischer Berater (DGSF),
Erlebnispädagoge,
LINC certified Coach

Vinzenz, Sibylle,
Dipl.-Pädagogin, Jugendhilfeplanerin Stadt Amberg

von Holt, Thomas,
Steuerfachanwalt,
Unternehmensberater für Non-Profit-Organisationen

Voswinkel, Anke,
Fachanwältin für Arbeitsrecht, zertifizierte Mediatorin

Wahl, Wolfgang Prof. Dr.,
Staatl. gepr. Bergführer, am Lehrstuhl für Theorie und Handlungslehre der Sozialen Arbeit an der TU Nürnberg

Waider, Carsten,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Zertifikatsstudium Interkultureller Trainer und Coach (Univ.)

Weitzmann, Gabriele Dr.,
Juristin, Geschäftsführerin des BJR

Wenzelewski, Robert,
B.A. Soziale Arbeit (FH),
Leitung Jugendsiedlung Hochland, Ausbildungsleiter ZQ Wasser

Wiedenmann, Anna,
Erzieherin,
Systemischer Coach

Winkler, Ingrid,
Dipl.-Religionspädagogin (FH),
Systemische Therapeutin und Organisationsberaterin (SG),
Supervisorin (DGSV)